Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 1. Oktober 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 233

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Dreifache elektrische Hinrichtung!

Die Brüder Van Wormer büßen die Ermordung ihres Onkels.

Dannemora, N. Y., 1. Okt. Trüb und regnerisch war der letzte Morgen, welchen die drei Brüder Van Wormer auf der Erde zubrachten. Sie schliefen während der verflossenen Nacht nicht bis nahezu 3 Uhr Morgens, und wälzten sich nur unbehaglich auf ihren Bettstellen umher. Doch waren sie sehr gefaßt.

Der Zellenhüter Murphy, welcher von Mitternacht bis 8 Uhr heute Vormittag im Zellenraum der Verurtheilten war, sagte, als er seinen Posten verließ, er habe noch nie Menschen gesehen, die besser auf den Tod vorbereitet seien und größere Kaltblütigkeit und Selbstkontrolle besessen hätten. Er fügte hinzu: „Ohne von ihrer Schuld zu sprechen oder von der Frage, ob sie hingerichtet werden sollten, oder nicht, muß ich sagen: Ich habe mit der Zeit eine Vorliebe für die Dreie gefaß! und es stimmte mich sehr traurig, ihnen Ade zu sagen."

Willis Van Wormer äußerte sich zu Murphy heute früh: „Ich wünschte, es wären drei Richtstühle vorhanden, statt nur einer, sodaß wir alle zusammen in den Tod gehen könnten. Denn das Schwerste von Allem ist die bange Erwartung. Doch wir sind bereit. Wir sind dankbar für die Güte, welche Jedermann im Gefängniß uns gezeigt hat."

Kurz nach 7 Uhr Morgens weckte Murphy die jungen Männer. Sie waren anfangs ein wenig betäubt, da auf die anfängliche Ruhelosigkeit endlich ein gesunder Schlaf gefolgt war. Doch fast sofort fanden sie sich in den Augenblick. Sie legten sodann die neuen Kleider an, welche für sie bereit lagen, ein graues Flanell-Hemd und dunkle Hosen, mit dem rechten Hosenbein bis nach dem Knie aufgeschlitzt, um die Anbringung des unteren Elektroden zu ermöglichen.

Frühstück nahmen sie keines, im Einklang mit dem Gebot des katholischen Glaubens, fastend zu ihrer Kommunion zu kommen, welche Vater Belanger und Vater Charbonneau ihnen später spendeten. Sie sagten außerdem, sie würden überhaupt nichts mehr essen; ihr Mahl um Mitternacht war also ihr letztes.

Frederick Van Wormer, der jüngste der drei Brüder, welcher stets mehr Bravado, als die beiden anderen, gezeigt hatte, sagte, während er die Hinrichtungs-Kleider anlegte, zum Hüter Murphy: „Nun, ich denke, morgen um diese Zeit werden wir in Kinderhook sein." Damit deutete er seine und seiner Brüder Erwartung an, daß ihre Leichen nach ihrem Heim zum Begräbniß gebracht würden.

Der Gottesdienst im Stahlkäfig-Raum, wo die drei Brüder kurz nach 9 Uhr Vormittags von den obengenannten Geistlichen ihre erste und letzte Kommunion erhielten, und damit ihre volle Annahme des römisch-katholischen Glaubens zu erkennen gaben, war so eindrucksvoll, wie nur irgend möglich. Alle Gefängnißbeamten mit Ausnahme des unerbittlichen Todtenwächters waren dabei ausgeschlossen. Es wurde das herkömmliche Abendmahl-Ritual der Vorschriften der katholischen Kirche beobachtet.

Dannemora, N. Y., 1. Okt. Willis Van Wormer betrat die Todtenkammer um 11 Uhr, 34 Minuten und 30 Sekunden, eine Minute später wurde der elektrische Strom angedreht, und um 11 Uhr 37 Minuten erklärten die Aerzte, daß das Leben entflohen sei.

Um 11 Uhr 47 Minuten und 30 Sekunden betrat Frederick die Todtenkammer, um 11:42 Uhr wurde die Elektrizität angedreht, und um 11 Uhr 43 Minuten und 30 Sekunden wurde er für todt erklärt.

Um 11 Uhr 41 Minuten und 30 Se- Minuten heran, um 11 Uhr, 47 Minuten und 30 Sekunden wurde die Elektrizität angedreht, und um 11 Uhr, 48 Minuten und 30 Sekunden wurde er für todt erklärt.

Die ganze Prozedur nahm nur 15½ Minuten in Anspruch und wurde durch keinerlei Zwischenfall gestört.

Alle drei Brüder waren sehr blaß, aber ruhig und fest, als sie ihren letzten Gang thaten.

Für die Hinrichtung von Willis waren drei Andrehungen des elektrischen Stroms und 4 Minuten Zeit erforderlich, aber für Fredericks Hinrichtung nur zwei Andrehungen und zwei Minuten Zeit von dem Augenblick an, da er die Schwelle der Richtkammer überschritt. Burton wurde noch schneller getödtet; nur eine Andrehung der Elektrizität war hier nothwendig, obwohl der Volldruck des Stromes ein klein wenig länger beibehalten wurde.

(Während des Vormittags hatte noch Dr. Ransom, der Gefängniß-Arzt, die drei Delinquenten in ihren Zellen besucht und ihren körperlichen Zustand genau geprüft, worauf um halb 10 Uhr berichtet wurde, daß ihr Zustand ein vortrefflicher sei, und sie vollkommen auf den bangen Augenblick gefaßt seien. Der Wärter Deyo bestimmte, in welcher Ordnung die Drei in die Richtkammer geführt werden sollten: zuerst Willis, der älteste und beeindruckbarste der Dreie, dann der jüngste und anscheinend abgehärtetste, Frederick, schließlich der zweitjüngste, Burton.)

Vater Belanger, eine malerische und ehrwürdige weißhaarige Gestalt, ging mit jedem Verurtheilten nach einander in die Richtkammer und spendete Trostesworte. Er trug in diesem Fall nicht die Gewänder seines Amtes, sondern einen schwarzen Alltags-Frack im geistlichen Zuschnitt, mit einer kleinen purpurnen Stola um die Schultern herum.

Während der ersten Hinrichtung blieb Vater Charbonneau im Korridort zwischen der Todeszelle und las den noch zurückgebliebenen Delinquenten Gebete vor.

Es waren alle Maßnahmen getroffen worden, daß keiner der Verurtheilten von dem, oder den andern mehr hörte, als den bloßen Weggang aus dem Zimmer. Alle Thüren waren gepolstert, und sogar noch die Ritzen mit Baumwolle verstopft worden, damit auch nicht die Schritte derer, welche jeweils die Leiche aus der Richtkammer trugen, hörbar waren.

Burton war von etwas höherer Statur als seine Brüder, oder saß im Richtstuhl mehr aufrecht. Jedenfalls ging der Riemen, welcher die Augen bedecken soll, in seinem Fall nicht hoch genug für diesen Zweck, sodaß der Delinquent, als der elektrische Strom schon angedreht wurde, noch immer über den oberen Rand des Riemens nach dem Priester blickte.

Das Verbrechen, für welches die Drei hingerichtet wurden, war die Ermordung ihres Onkels Peter A. Hallenbeck in Greendale, Columbia County, am Weihnachtsabend des Jahres 1901.

Dannemora, N. Y., 1. Okt. Zur elektrischen Hinrichtung der drei Brüder Van Wormer ist noch zu erwähnen, daß, als Willis (der zuerst hingerichtet wurde) aus seiner Zelle in den Korridor geführt wurde, man ihm gestattete, nach den Zellen von Burton und Fred hinüber zu treten; durch die Oeffnungen zwischen den schweren Gitterstangen küßte er jeden seiner beiden Brüder, unter gleichzeitigem Händedruck und dem schließlichen Abschieds-Zuruf an Beide: „Haltet Euch wacker, Jungens!"

Auch Fredrick küßte, als an ihn die Reihe zum Hinausgehen kam, seinen Bruder wiederholt und faßte seine beiden Hände, bis der Wächter ihn ruhig wegschob.

Burtons Weggang war die ergreifendste Szene von allen. Außer dem betagten Priester war nur Eine Person in der Welt übrig, der er Lebewohl sagen konnte. Das war Allen Mooney, der letzte Insasse der Todeszellen. Mooney seufzte wie ein Kind. Burton rief ihm, obwohl er ihn nicht mehr sehen konnte — wegen eines großen eisernen Schirmes vor Mooneys Zelle — noch zu: „Ade, Mooney; ich hoffe, Du wirst nicht auf diese Art zu gehen haben," worauf er nach der Richtkammer schritt.

Soziale Nachrichten.

Washington, D. K., 1. Okt. Das Arbeits-Büreau wird nächstdem die Ergebnisse eines erschöpfenden Studiums über die gestiegenen Lebenskosten während der letzten paar Jahre, in Beziehung auf die Erhöhung der Löhne, veröffentlichen. Der Bericht wird besagen, daß weder die Lebenskosten, noch die Löhne, so weit gestiegen seien, wie man allgemein annehme; die Angabe, daß die Preise der Lebensbedürfnisse um 27 Prozent gestiegen seien, treffe nicht zu, sondern 15 oder 17 Prozent komme der Wirklichkeit näher.

Kansas City, Mo., 1. Okt. Frank Buchanan von Chicago machte heute formell bekannt, daß er Kandidat für die Wiederwahl als Präsident des Internationalen Verbandes der Brücken- und Gebäude-Eisenarbeiter sei.

Die Sam Parks-Leute versichern noch immer, ihr Kandidat H. F. Donnelly werde gewiß gewählt werden. Morgen findet die Wahl statt.

Die Konvention beschloß, daß der Verband sich der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation anschließen solle.

Pittsburg, 1. Okt. Ein allgemeiner Streik der Gewerkschafts-Plumber hat im Pittsburger Distrikt begonnen, und 700 Gesellen sowie 400 Lehrlinge sind müßig. Sie verlangen den achtstündigen Arbeitstag und eine Lohn-Erhöhung um 50 Cents pro Tag. Mehrere kleinere Firmen, die aber nicht zum Verband der Arbeitgeber gehören, haben die Forderungen der Arbeiter bewilligt.

Demokratischer Konvent.

Boston, 1. Okt. Im „Tremont Temple" wurde die demokratische Staatskonvention für Massachusetts eröffnet, um einen Gouverneurs- und andere Kandidaten für Staatsämter aufzustellen und eine Prinzipien-Erklärung anzunehmen. Wm. S. Mc Nary, Vorsitzer des demokratischen Staats-Zentralausschusses, wurde zum provisorischen Vorsitzenden der Konvention gewählt und Geo. T. Mc Laughlin sowie Edward F. McSweeney zum Schriftführer. McNary hielt eine kurze Ansprache und machte die Zusammensetzung der Ausschüsse bekannt.

Boston, 1. Okt. Die Platform, welche von der demokratischen Staatskonvention für Massachusetts angenommen wurde, erklärt, die demokratische Partei werde die Trust-Oligarchie bekämpfen, wie sie die politische Oligarchie mit Jefferson bekämpft habe. Dann wirft sie der republikanischen Partei Liebedienerei gegen begünstigte Beamte und die Wall Street-Spekulanten bei der Verfügung über das Schatzamts-Geld vor und sagt, sie treibe darin eine Heuchelei, welche den Populismus noch übertreffe.

Die Eroberungs-Politik wird gleichfalls verdammt, und das Verlangen gestellt, daß die Philippiner auf gleichem Fuß mit den Kubanern behandelt werden sollen. Arbeiter-Schutzgesetze werden verlangt, und gegen bundesgerichtliche Einhaltsbefehle wird protestirt. Auch die Lynchereien werden verdammt.

Oberst W. A. Gaston wurde als Gouverneurskandidat durch Akklamation aufgestellt.

Ausland.

Die Wagner-Feier.

Enthüllung des Denkmals in Berlin.

Berlin, 1. Okt. Die Enthüllung des, von Eberlein geschaffenen Kolossal-Denkmals für Richard Wagner, welches den „Musikrevolutionär" darstellt, wie er in einem Lehnstuhl sitzt, während der Sockel eingemeißelte Szenen aus den Wagner'schen Opern zeigt, fand in einem Amphitheater im Thiergarten statt. (Ueber die Vorfeier siehe die Depesche auf der dritten Seite!)

Sechs Kapellen lieferten die Musik, und ein Chor von 600 Männerstimmen sang die Chorlieder aus „Die Meistersinger".

Prinz Eitelfritz vertrat den Kaiser. Professor John Knowles Paine, Musikprofessor an der Harvard-Universität seit 1874, war der erste der auswärtigen Delegaten, welcher ihm bei der Enthüllung vorgestellt wurde. Der Prinz sagte, es bereite ihm großes Vergnügen, daß die amerikanischen Universitäten sich für diese Feier genügend interessirt hätten, um Delegaten zu senden. Professor Paine spielte auf Kaiser Wilhelms bedeutende Gaben für das deutsche Museum der Harvard-Universität an, und Prinz Eitelfritz erwähnte Zwischenfälle von Prinz Heinrichs Besuch in den Ver. Staaten. Dann folgte die Vorstellung der italienischen, britischen und französischen Vertreter.

Chamberlain, der Unglücksrabe.

Er verdammt den Freihandel für Großbritannien.

London, 1. Okt. Joe Chamberlain, der abgedankte britische Kolonialsekretär, veröffentlicht im „Daily Telegraph" ein Schreiben, welches die Vorrede für die Buch-Ausgabe einer Reihe, früher von ihm geschriebenen Artikel über die Fiskalfrage bilden soll. Er entwickelt in dem Schreiben indeß seine Politik vollständig und sagt, es stehe mit dem britischen Handel schlecht, und der Freihandel habe, nach einer langen Periode von Erfolg, England schließlich um den geschäftlichen Vorrang gebracht.

Anarchistische Drohbrie

Für die Königin Charlotte von Württemberg

Wien, 1. Okt. Die Zeitung „Bohemia" meldet, daß die Königin Charlotte von Württemberg, welche sich derzeit bei ihrem Vater, dem Fürsten Wilhelm von Schaumburg-Lippe, in dessen Schloß zu Nachod, Böhmen, aufhält, anarchistische Briefe erhalten habe, in denen sie mit dem Tode bedroht wird. Es sind geeignete Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Berlin, 1. Okt. Eine polizeiliche Untersuchung bezüglich der anonymen Mord-Drohbriefe, die, wie aus Wien gemeldet, an die Königin Charlotte von Württemberg gesandt und von einem Mitglied ihres Gefolges in Empfang genommen wurden, hat auf das Vorhandensein eines anarchistischen Komplotts geführt.

8 Todte, mindestens 20 Verletzte.

Breslau, 1. Okt. Bei der Gas-Explosion, welche im Ficinus-Schacht zu Laurahütte stattfand, sind dem „Oberschlesischen Tageblatt" zufolge 8 Personen umgekommen, und 20 oder mehr verletzt worden.

Unterschlug eine Viertelmillion.

Wien, 1. Okt. Die Unterschlagungen des, wahrscheinlich nach Amerika verdufteten Bankiers Ephraim Kramer in Stanislau, Galizien, sind größer, als anfänglich gemeldet. Sie belaufen sich auf eine Viertelmillion Kronen. Eine Menge kleiner Leute verliert durch diese Unterschlagungen ihr Geld, und in Stanislau, das 20,000 Einwohner zählt (und erst jüngst der Schauplatz von Enthüllungen über den Verrath von Militärgeheimnissen war) herrscht riesige Aufregung.

Für ein Luftschiff-Wettfahren.

Rio de Janeiro, 1. Okt. Die brasilische Abgeordnetenkammer hat eine Vorlage angenommen, welche bestimmt, daß im nächsten Jahre hier eine internationale Wettfahrt mit steuerbaren Luftballons stattfinden soll, um einen Preis von $100,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm und Friedrich der Große von Bremen; Patricia von Hamburg; Etruria von Genua u.s.w.; Mongolian von Glasgow; Perugia von Neapel u.s.w.

San Franzisko: Curassao von Guaymas.

Hongkong: Empreß of China von Vancouver, B. K.

Marseille: Calabria, von New York nach Neapel.

Hamburg: Graf Waldersee von New York.

Abgegangen.

New York: Main nach Bremen, über Baltimore; Barbarossa nach Bremen; Moltke nach Hamburg; La Lorraine nach Havre; Havana, nach Kuba und Mexiko.

Der Papst soll sprechen.

Enzyklika über die mazedonische Frage angekündigt.

Sofia, Bulgarien, 1. Okt. Es verlautet in katholischen Kreisen, daß Papst Pius gegenwärtig eine Enzyklika über die mazedonischen Greuelthaten ausarbeite.

Die Zerstörung der Feldfrüchte und die starken Regenfälle drohen, in den verheerten Bezirken eine Hungersnoth herbeizuführen. Die amerikanischen Missionäre treffen Vorbereitungen, in das Innere des Bezirks Monastir zu gehen, um persönlich zu helfen.

Paris, 1. Okt. Amtliche Nachrichten von den Balkanländern enthalten zwei deutliche Anzeichen dafür, daß der Krieg mindestens bis zum Frühjahr abgewendet werden wird: Erstens hat das bulgarische Revolutions-Komite durch General Sarafow der bulgarischen Regierung Anerbietungen gemacht, und wenn nicht in den nächsten 14 Tagen thatsächlich Feindseligkeiten unternommen werden, so werden alle Vorbereitungen bis zum nächsten Frühjahr ruhen. Wie man glaubt, rechnen die Revolutionäre mit der Dezimirung der türkischen Streitkräfte während des Winters. Sodann hat der bulgarische Gesandte in Konstantinopel, M. Natschewitsch, jetzt eingewilligt, Verhandlungen aufzunehmen, und man hält dies für ein Zeichen, daß die Türkei die gewünschten Versicherung ihres Wunsches nach einer friedlichen Beilegung gegeben habe.

Einer der Hauptpunkte, auf denen der bulgarische Gesandte bestehen dürfte, ist: Daß Bulgarien eine Mehrheit der Mitglieder und das Präsidium über die gemischte Kommission habe, welcher die friedliche Schlichtung der mazedonischen Fragen anvertraut werden soll.

Sofia, Bulgarien, 1. Okt. Depeschen, welche im revolutionären Hauptquartier dahier eintrafen, versichern, daß anhaltend heftige Kämpfe im Struma-Thal stattfinden. Die Insurgenten, welche den türkischen Posten am Predel-Paß umzingelt hatten, wurden zum Rückzug gezwungen. Ein langer Kampf zwischen den Dörfern Obbim und Kremen endete mit der Niederlage der Insurgenten; die türkischen Truppen brannten beide Dörfer nieder. Dagegen erlitten die Türken am 28. September zu Belitze eine Niederlage.

Um Melnik findet ein Kampf statt, dessen Ergebnisse noch nicht bekannt sind.

Die Lage am Soo-Kanal.

Sault Ste. Marie, Mich., 1. Oktbr. Die Straßenbahn-Angestellten auf der kanadischen Seite des Soo-Kanals werden heute ausbezahlt, nachdem eine Reihe Verhandlungen zwischen den Vertretern dieser Angestellten und der bankerotten „Consolidated Lake Superior Co." darüber stattgefunden hat. Denn die neuerlichen Einnahmen der Straßenbahn-Linien sollen für eine Monats-Auszahlung genügen.

Es herrscht allenthalben Ruhe. Die Wiederabfahrt von etwa 250 kanadischer Truppen nach Toronto wird angekündigt. Dann bleiben aber noch ungefähr ebenso viele Truppen hier, einschließlich der örtlichen Miliz.

Die Grubenarbeiter von Michipicote, deren Eintreffen schon heute Vormittag erwartet worden war, verspäteten sich, da der Dampfer, welcher sie beförderte, durch dichten Nebel aufgehalten wurde. Bei ihrem Eintreffen traten ihnen die Truppen entgegen. Die 100 oder mehr Angestellten von Wilde, die gestern nicht zurückgebracht wurden, werden jeden Augenblick erwartet. Eine Anzahl der, schon gestern Nacht von Wilde eingetroffenen Leute erschien im Büreau der obengenannten Gesellschatf dahier, um ihre „Checks" für die geleistete Arbeitszeit in Empfang zu nehmen. Manche der Ausländer wollten statt dessen baares Geld haben; schließlich gaben sie sich jedoch vorläufig zufrieden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

San Franzisko: Marguerite, nach Molinos und Queenstown.

Portland, Oreg.: Indrapura nach Hongkong u.s.w.

Antwerpen: Rhynland nach Philadelphia.

Am Lizard vorbei: Deutschland, von Hamburg nach New York; Majestic, von Liverpool nach New York.

(Weitere Depeschen u. Notizen auf der Innenseite.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer heute Nachmittag, heute Abend theilweise bewölkt und kühler; schön am Freitag. Frischer Nordostwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und Regenschauer heute Nachmittag, im südlichen Theil möglicher Weise auch heute Abend und Freitag. Heute Abend kühler im nördlichen Theil, veränderlicher Wind.

Indiana: Regenschauer heute Nachmittag und möglicher Weise auch heute Abend, am Freitag wahrscheinlich schön. Heut. Abend kühler, veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Nachmittag und möglicher Weise auch heute Abend, schön am Freitag. Heute Abend kühler. Frischer Nordostwind.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, heute Abend kühler. Frischer Nordostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 66 Grad, Mittags 12 Uhr 72 Grad.

— Schlechte Ausrede. — Gast (zum Kellner): „Die Forellen, die Sie uns da bringen, haben ja gar keine rothen Punkte." — Kellner: „Vielleicht ist die Farbe beim Kochen ausgegangen!"

Folgenschwerer Zusammenstoß

Sechs Passagiere einer Trolleycar getödtet, elf Personen verletzt.

Versagten die Bremsen?

Das Unglück ereignete sich auf der 52. Str.-Kreuzung in Hawthorne.—Die Trolleycar von einem Zuge der Wiskonsin-Zentralbahn zersplittert.

Auf der 52. Straße-Kreuzung in Hawthorne stieß gestern Abend ein mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde fahrender Zug der Wisconsin Zentral-Bahn mit einer Trolleycar der Chicago Consolidated Traction Company zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden sechs Personen getödtet und elf mehr oder minder schwer verletzt. Die Verunglückten sind, mit Ausnahme des Schaffners und Motorführers, Angestellte der Rennbahn. Sie befanden sich zur Zeit auf der Fahrt von Harlem nach Chicago.

Den Aussagen von Zeugen gemäß wurde der Zusammenstoß durch verbrecherische Nachlässigkeit des Schaffners und Motorführers der Trolleycar verursacht. Den Dienstvorschriften zuwider soll der Schaffner nicht vor der Kreuzung haben halten lassen und nicht voran auf die Kreuzung gelaufen sein und sich überzeugt haben, ob die Strecke frei sei. Der Motorführer soll, ohne zu zögern, auf's Gerademohl drauflosgefahren sein und dadurch den Zusammenstoß herbeigeführt haben.

Die Todten sind:

Frank Robinson, 19 Jahre alt, 2215 Dearborn Str.

William J. Wittler, alias J. Williams, Jockey in Diensten des Barrett-Rennstalles.

James Gallagher, Pferdewärter, in New York wohnhaft.

Bert Patterson, 33 Jahre alt, Pferdewärter.

Frank Gray, farbiger Pferdewärter, in Lexington, Ky., wohnhaft.

Farbiger, der unter dem Namen „Kentucky Bill" bekannt war und in Diensten von Talbot Bros. stand.

Verletzt wurden:

George Berkeley, Rennbahnangestellter; Schädelwunde, Verletzungen an den Armen und Hautabschürfungen am Rumpfe. — St. Anthony-Hospital.

—— „Corkey", persönlicher Diener des Jockeys Wonderly; Wunden am Kopfe und am Rumpfe. Er wurde in einer nahe gelegenen Apotheke verbunden.

J. N. Corrigan, Rennbahnangestellter; Schädelwunden und Hautabschürfungen an den Armen und Beinen. — St. Anthony-Hospital.

Dennis Enright, Schaffner der Trolleycar; Schnittwunden und Hautabschürfungen.

John Giveney, Motorführer; Stirnwunde.

Charles Groß, 27 Jahre alt, Stallknecht; Schnittwunden am Kopfe, Wunden am Rumpf und innerlich verletzt; Zustand bedenklich.

Frank Graves, 20 Jahre alt, Lexington, Ky.; Arbeiter auf der Rennbahn; Wunden am Gesicht und Kopf und innerlich verletzt; Zustand bedenklich.

John Luney, Rennbahnangestellter; leichte Hautabschürfungen.

Wm. Nutt, Jockey; Schnittwunden und Hautabschürfungen. — Befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 48 48. Ct. in ärztlicher Behandlung.

Bert Peterson, Stalljunge; Wunden, Hautabschürfungen und innerlich verletzt.

Louis Strube, Rennbahnangestellter; Knöchelverrenkung und Hautabschürfungen am ganzen Körper, Kopf und Gesicht — St. Anthonys-Hospital.

Der Zusammenstoß erfolgte um halb 7 Uhr auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn, die auch von den Zügen der Wisconsin Zentralbahn benützt werden.

Das Personal der Trolleycar machte seine letzte Fahrt, und die Car näherte sich in voller Fahrgeschwindigkeit der Kreuzung, als der Motorführer John Giveney, aufblickend, das Kopflicht der Lokomotive eines heranbrausenden Zuges bemerkte.

Er versuchte die Bremse in Anwendung zu bringen. Diese versagte den Dienst. Erschreckt rief er den Passagieren eine Warnung zu und machte dann nochmals einen verzweifelten Versuch, zu bremsen. Diesesmal trat die Bremse in Wirksamkeit, die Räder aber glitten auf den schlüpfrigen Schienen vorwärts und die Car fuhr vor den heranbrausenden Zug.

Der Motorführer sprang ab. Im nächsten Augenblick erfolgte der Zusammenstoß. Die Car wurde, wie mit einem Messer, in der Mitte durchschnitten und ein Passagier durch die Luft geschleudert. Einzelne der Verunglückten las man 60 Fuß von der Unfallsstätte entfernt auf.

Die Car wurde zu Kleinholz verarbeitet. Dreißig Yards von der Kreuzung fand man die Vorderräder.

Der Zug war mitten durch die Car hindurchgefahren, ohne seine Fahrgeschwindigkeit zu vermindern. Der Lokomotivführer Hoffman brachte ihn baldmöglichst zum Halten. Die Passagiere, Männer und Frauen, eilten nach der Unglücksstätte zurück und machten sich daran, die Verunglückten zu bergen. Ein Arzt, der sich im Zuge befand, kniete unter den Trümmern nieder und bemühte sich, leider vergeblich, den Jockey Wittler in's Leben zurückzurufen.

Andere Passagiere bahnten sich mit Aerzten durch die Trümmer ihren Weg zu dem Jockey Nutt, der bewußtlos unter den Rädern hervorgezogen wurde.

Bald trafen auf der Unglücksstelle Ambulanzen und der Schlauchwagen der Hawthorner Feuerwehr ein, der gleichfalls als Ambulanz Verwendung fand.

Graves, Groß, Peterson und Nutt wurden nach der Apotheke von F. W. Morrison, an 52. Ave. und 25. Str., geschafft, wo ihnen Nothverbände angelegt wurden. Graves und Groß wurden sodann nach dem County-Hospital befördert, wo ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wurde.

Inzwischen hatten sich etwa 100 Bewohner der Nachbarschaft auf der Unglücksstelle eingefunden. Sie bargen die Leiche von Roberts und säuberten dann die Strecke von den Trümmern. Ihnen ist es zu danken, daß der Straßenbahnverkehr der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke schon nach Verlauf einer Stunde wieder aufgenommen werden konnte.

Die Car war ein sogenannter geschlossener Straßenbahnwagen, der einzige, der auf jener Strecke benutzt wird. Aus den Aussagen der Ueberlebenden geht hervor, daß die Passagiere in wilder Hast dem Ausgang zuströmten. An den Thüren entstand ein Gedränge, und ehe die angsterfüllten Fahrgäste ihre Flucht bewerkstelligen konnten, erfolgte der Zusammenstoß.

Der Motorführer Giveney und der Schaffner Dennis Enright, welche rechtzeitig abgesprungen waren und mit den leichtesten Verletzungen davongekommen waren, hatten sich gleich nach dem Zusammenstoß verkrümelt und konnten nicht aufgefunden werden.

J. J. Lindau, der Betriebsleiter der Chicago Consolidated Traction Company, traf zwei Stunden nach dem Zusammenstoß auf der Unglücksstätte ein. Er sagte: „Das ist ein gräßlicher Unfall, und wir wissen nicht, wen die Schuld trifft. Falls die Bremsen schadhaft waren, so wurde das früher nicht bemerkt. Die Car wurde Vormittags von einem anderen Schaffner bedient, der nichts zu rügen fand.

„Zweifellos sind aber die Dienstvorschriften übertreten worden. Wäre der Schaffner, wie vorgeschrieben, der Car voran auf die Kreuzung geeilt, so hätte sich das Unglück nicht ereignen können"

Wm. Green, ein 16jähriger Bursche, der zur Zeit des Zusammenstoßes etwa 50 Fuß von der Kreuzung entfernt stand, sagte:

„Ich habe weder die Pfeife der Lokomotive noch sonst ein Warnungssignal gehört. Die Trolleycar fuhr schnell wie ein Blitz, ebenso die Lokomotive. Als sie zusammenstießen, sausten die Splitter umher. Ich sah zwei Männer durch die Luft sausen. Dann lief ich davon."

Der Koroner äußerte sich heute wie folgt: „Der Motorführer sowohl als der Schaffner hatten freien Ueberblick über die Strecke. Für das Unglück gibt es meiner Ansicht nach gar keine Entschuldigung. Ich habe die Unglücksstätte in Augenschein genommen. Ich werde heute noch dahin zurückkehren und eine Jury vereidigen. Wir werden dann nach der County-Morgue gehen und die Leichen besichtigen, worauf mit dem Inquest begonnen werden wird. Ich glaube, daß wir jetzt schon genügend Zeugen haben, um die Verantwortlichkeit feststellen zu können."

Koroner Traeger und sein Gehilfe Wm. Flanagan hatten sich gestern Abend in einem Privatwaggon des Betriebsleiters Egan von der Illinois Zentralbahn nach der Unglücksstätte begeben. Die Beamten in Hawthorne hatten sich geweigert, die Trümmer beseitigen zu lassen, ehe der Koroner die Unglücksstätte in Augenschein genommen hatte. Nachdem dies geschehen war, wurde die Strecke von den Trümmern gesäubert.

Wm. Nutt machte heute folgende Angaben über sein Erlebniß:

„Ich saß etwa in der Mitte der Car neben dem Jockey Wittler, dem ich Anweisungen gab, wie er seine Pferde heute reiten sollte. In meiner Nähe saß ein Mann, der, wie ich glaube, Peterson war. Ich weiß nicht, ob er getödtet wurde oder nicht. Als wir vor der Kreuzung hielten, um einen Güterzug vorbeifahren zu lassen, sprang plötzlich Peterson auf und lief dem Ausgange zu. Ich bemerkte es wohl, glaubte aber, daß ein Trolleydraht gerissen oder etwas Aehnliches passirt sei. Im nächsten Augenblick setzte sich die Car in Bewegung und stand quer über den Geleisen. Wir ahnten Unheil, wußten aber nicht, was eigentlich los sei. Wir waren wie Ratten in der Falle. Die in der anderen Richtung aus der Car sehen konnten, mußten wohl Kunde von dem uns drohenden Schicksal haben, denn in ihren Zügen spielte sich Schrecken und namenloses Entsetzen. Als ich und Wittler aufspringen wollten, vernahm ich ein ohrbetäubendes Getöse. Dann schwanden wir die Sinne. In der Ambulanz erwachte ich aus meiner Betäubung. Neben mir lag ein Mann, der weniger Glück gehabt hatte, als ich. Er war kurz zuvor verschieden. Ich erkannte ihn nicht. Ich fiel wieder in Ohnmacht, aus der ich im Bette erwachte. Das ist Alles, was ich über den Zusammenstoß weiß. Wo sich der Schaffner zur Zeit befand, weiß ich nicht."

Gestern Abend behaupteten mehrere Zeugen, daß die Car vor der Kreuzung hielt, um einen Personenzug vorbeifahren zu lassen. Nutt versichert aber, daß es ein Güterzug war. War es ein Güterzug, so hält der Koroner es für möglich, daß der Schaffner und der Motorführer keinen freien Ueberblick über die Strecke hatten. Ihm liegt nun daran, von dem Motorführer und dem Schaffner Auskunft über den streitigen Punkt zu erlangen.

In der County-Morgue spielte sich heute ein ergreifender Auftritt ab. Dort sprach Theodore Wittler vor und gab an, er habe gehört, daß sein Sohn, der unter dem Namen J. Williams bekannte Jockey, getödtet worden sei. Als er an die Marmorplatte geführt wurde, auf der Williams Leiche aufgebahrt war, schrie er gellend auf und stürzte dann ohnmächtig auf die Platte. Nachdem er in's Bewußtsein zurückgerufen worden war, gab er an, daß der Todte sein Sohn Wm. J. Wittler sei. Der bejahrte Mann eilte dann nach seiner Wohnung, Nr. 208 Frankfort Str., um seinen Angehörigen die Trauerkunde zu verkünden.

Die Leiche des Farbigen Frank Robinson wurde heute von seinen Freunden mit Bestimmtheit identifizirt. Pattersons Leiche wurde dagegen nicht mit Bestimmtheit identifizirt. Die Unterwäsche des Todten ist mit dem Namen gezeichnet. Daraus schließt man, daß der Todte ein Pferdewärter ist, der aus Iowa stammt und Nutt auch unter dem Namen Patterson bekannt war.

Der Motorführer John Giveney liegt in seiner Wohnung, Nr. 2298 48. Court, darnieder. Dort gab er heute an, daß die schadhafte Bremsvorrichtung den Zusammenstoß verschuldete.

„Ich sah erst den heranbrausenden Zug," sagte er, „als sich die Car bis auf etwa 100 Fuß dem Geleise genähert hatte. Gewöhnlich halte ich etwa 20 Fuß von der Kreuzung. Der Schaffner läuft dann voraus, um zu sehen, ob die Strecke frei ist. Als ich die Bremsen aber gestern Abend in Anwendung bringen wollte, versagten sie den Dienst. Um womöglich noch vor dem Zuge die andere Seite der Kreuzung zu gewinnen, versuchte ich nun, in voller Fahrgeschwindigkeit die Geleise zu nehmen. Aus diesem Grunde war es dem Schaffner nicht möglich, der Dienstvorschrift zu genügen. Woran es lag, daß die Bremsen versagten, weiß ich nicht."

Giveney hat drei Rippenbrüche und schwere Verletzungen am Kopfe erlitten.

Im Monat September büßten in Cook County durch Lokomotiven, Züge, Trolleycars und Kabelbahnwagen 52 Personen ihr Leben ein. 35 Personen wurden von Lokomotiven gerädert. Die Opfer des gestrigen Zusammenstoßes sind mitgerechnet.

Den Polizeiberichten gemäß verursachten Trolleycars in diesem Zeitraum 126 Unfälle, welche die Verletzung von 144 Personen zur Folge hatten. Ueber durch Eisenbahnen verursachte Unfälle wird von der Polizei nicht Buch geführt, man dürfte aber nicht zu hoch greifen, wenn man die Zahl der durch Züge und Lokomotiven verletzten Personen auf 500 schätzt.

In anderen Händen.

Der große Kohlenlagerplatz, der sich am Flußufer 275 Fuß, an Lumber Str. 325 und an W. 18. Str. 148 Fuß weit ausdehnt, ging gestern durch Ankauf für $90,000 in den Besitz von Robert W. Hall über. Die Dockfront wurde bei dieser Uebertragung mit $328 pro Frontfuß veranschlagt. Die Verkäufer waren Lyman A. Ware, Robert H. Law und die Delaware Lackawanna & Western Eisenbahngesellschaft.

Der Streik für ihn verhängnißvoll.

Der Zuckerbäcker Nikolaus Martini, den die Sorge um seine Familie zur Zeit seiner Stellungslosigkeit während des Ausstandes der Arbeiter aus den Amte des Countyrathspräsidenten um den Verstand brachte, wurde heute von einer Jury im Irrengericht der Anstalt in Kankakee überwiesen. Martini ist 40 Jahre alt. Seine Gattin und vier Kinder sind im Gebäude Nr. 681 Cornelia Str. wohnhaft.

Nimmt die Ordinanz an.

Die Illinois Telegraph Co. hat heute Nachmittag Stadtschreiber Bender die schriftliche Erklärung der Annahme des ihr im letzten Juli verliehenen Freibriefs und der daran geknüpften Bedingungen übergeben und gleichzeitig die vorgeschriebene Bürgschaft von $100,000 gestellt. Bürge ist die Federal Union Company.

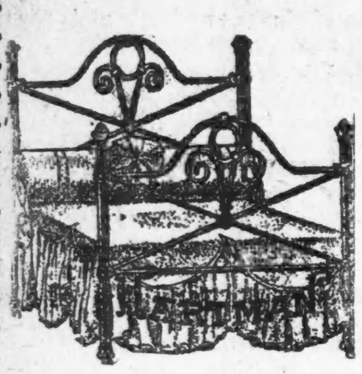
223 225 227 und 229 Wabash Ave.

Hartman FURNITURE & CARPET CO.

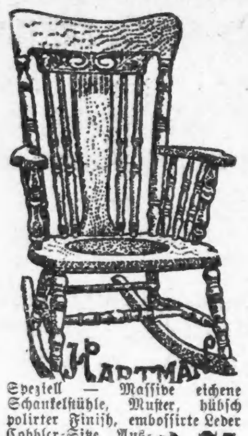
223 225 227 und 229 Wabash Ave.

Für Freitag ...und... Samstag.

Großer Abschluß des Verkaufs von Fabrikanten-Mustern von der großen Möbel-Ausstellung. Alle noch übrigen Partien gehen zu Preisen, die an's Lächerliche grenzen. Freitag und Samstag werden aufregende, sensationelle Bargain-Tage sein.



Eiserne Bettstelle, Spezial Nr. 2, extra schwere Pfosten, schwer emaillirt, alle Farben, sehr hübsch, Freitag und Samstag 2.75



Speziell Schaukelstühle, Massive eichene Muster, hübsch polirter Finish, embossirte Cobbler-Sitze, Auswahl Freitag und Samstag zu nur 2.75

Offen Abends.

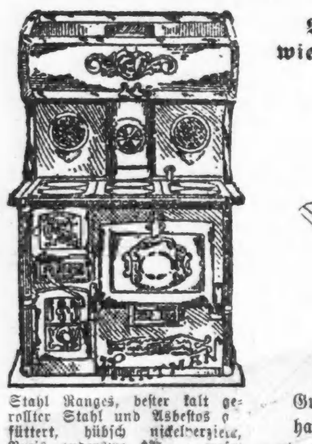
Couches, mit Fabricord Leder-Ueberzügen, breit und massiv, Tops sind tief Diamond tufted, schwere Eichen-Gestelle, sehr gut gemachte Couches, während dieses Verkaufs 12.75

4 Zimmer vollständig möblirt, $99
$10 Anzahlung, $5 monatlich.
Kommen bezüglich des Werthes den $150 Ausstattungen anderer Läden gleich.

Massive eichene Dressers, dieselben entsprechen genau der Abbildung, schwer geschliffene Spiegel 7.75

Der Blast Heizer, die best gemachten im Markte, brennen Alles, Nickel verziert, spez. jetzt zu 8.75

Bedingungen wie sie Euch passen



Solide eichene Auszieh-Tische, Muster, massive Beine und Strecker, hochfein polirte Platte — Auswahl zu 4.75

Stahl Ranges, bester kalt gerollter Stahl und Asbestos gefüttert, hübsch nickelverziert, Preis anderswo $35 — unser Preis während dieses Verkaufs 26.75

Große Ranges, voll nickelverziert, sehr dauerhafter Feuer-Behälter, großer Backofen und prächtig backend, Freitag und Samstag zu 11.50

Teppiche.

21c	für schwere Ingrain Carpets, elegante Farben.	55c	für ganzwollene Ingrains, elegante Muster.
35c	für feine Wolle gefüllte Ingrains, echte Farben.	65c	für feine Wilton Velvet Carpets, großer Werth.
47c	für Brussels Carpets, schwere Waare.	85c	für Arminster Carpets, seltene neue Muster.
51c	für Brussels Carpets, extra gut dauerhaft.		

Rugs.

2.75	für Art Rugs, Größe 6x9 Fuß, sehr dauerhaft.	13.75	für Brussels Rugs, Größe 9x12 Fuß.
4.75	für wendbare Rugs, 7½x9 Fuß, neue Farben.	25.75	für Wilton Velvet Rugs, Größe 9x12 Fuß.
6.75	für schwere Ingrain Rugs, Größe 9x12 Fuß.	21.75	für Arminster Rugs, Größe 8¼x10½ Fuß.

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(24. Fortsetzung.)

Ein Flüstern entstand jetzt im Saale. Die Leute blickten einander an und gaben sich zu verstehen, daß es wohl kaum viel Wissenswertheres geben dürfte, das der Londoner Schlaukopf nicht wüßte. Auch waren alle für Hemming eingenommen, weil er so sprach, daß ihn jeder verstehen konnte, eine Fertigkeit, in welcher der nicht berufsmäßige Zeuge so kläglich versagt.

Dies war der Hauptpunkt der Aussage Hemmings; die wenigen weiteren Fragen, die ihm gestellt wurden, brachten nur Unwesentliches zu Tage. Jeder Zeuge mußte sich ein paar nebensächliche Fragen von Mitgliedern der Geschworenenbank gefallen lassen, die dadurch den Zeugenaussagen ein besonderes Gewicht zu geben vermeinten.

Der dritte Zeuge war Lukas Mann, bei dem der verstorbene Jem zur Zeit seines Todes gewohnt hatte.

Mann legte eidlich das Zeugniß ab, daß Stickels von zwei Männern in der Zeit zwischen ein viertel und ein halb Sieben nachHause gebracht worden sei. Stickels, der bei seiner Ankunft in einem halbbetäubten Zustande gewesen, sei innerhalb einiger Minuten wieder zum Bewußtsein gekommen und habe ihm eine Geschichte erzählt, wie es zugegangen sei, daß er nichts mehr von sich gewußt habe. Es habe dann geschienen, als ob er wieder ganz wohl wäre. Er habe am Feuer eine Tasse Thee getrunken und die Absicht ausgedrückt, diese Nacht noch nach Stroan zu gehen. Dann habe es an die Thür geklopft. Stickels selbst habe aufgemacht, und nach einem Gespräch mit zwei Damen, die gekommen seien, ihn zu besuchen, sei er plötzlich zur Hinterthür hinausgegangen. Das Nächste, was Mann von ihm gehört, sei gewesen, daß man ihn todt auf der Straße gefunden habe.

Die nächsten zwei Zeugen waren die Leute, die Jem Stickels hinter dem „Blauen Löwen" nach dem Zusammentreffen mit Clifford vomErdboden aufgehoben hatten. Beide sagten aus, daß der Mann, als sie ihn aufhoben, bewußtlos gewesen sei, daß er sich aber fast unmittelbar darauf erholt habe, so daß sie ihn nicht zu tragen, sondern nur beim Gehen etwas zu stützen brauchten, weil er klagte, sich „ein bischen" schwindelig zu fühlen. Sie sagten, daß es geschienen habe, als ob er ganz wieder er selbst gewesen wäre, bevor sie ihn in der Hütte verließen.

Es entstand ein aufgeregtes Gesumme im Gerichtssaal, als jetzt Miß Bostal gerufen wurde.

Mit den weiblichen Zeugen fing das wirkliche Interesse der Untersuchung erst an. Genug war für die Klatschbasen an Stroan ruchbar geworden, um zu merken, daß der Streit zwischen Clifford King und dem Fischer Jem Stickels wegen Nell Claris ausgebrochen war, und Jedermann wußte, daß Miß Bostal die Partei Jems ergriffen und sich auf diese Weise auffällig in den Vordergrund dieser romantischen Geschichte gebracht hatte. Obschon Jem Stickels nicht den besten Charakter gehabt hatte, so war es doch natürlich, daß sich nach seinem plötzlichen und geheimnißvollen Tode im Volksgefühl ein starker Umschlag zu seinen Gunsten vollzog.

„Armer Kerl!" — so sagte man zueinander. „Es ist klar, er muß das Mädchen schrecklich geliebt und gewiß muß sie ihn auch etwas dazu ermuthigt haben, so daß er sich erkühnen konnte, sich als ihren Galan aufzuspielen."

Der weibliche Theil der Bevölkerung war wegen ihres unzweifelhaften Anspruchs auf Schönheit sehr gegen Nell eingenommen.

Der männliche Theil anderseits, obgleich weniger voreingenommen als die Frauen, war doch nicht zu lebhafter Theilnahme für das Mädchen geneigt, das immer eine ausgesprochene Gleichgiltigkeit gegen ihr entgegengebrachte Aufmerksamkeiten zur Schau getragen hatte. Es gab an diesem Tage manchen jungen Mann in dem gedrängt vollen Gerichtssaal, der insgeheim Balsam für seine verwundete Eitelkeit darin fand, daß das Mädchen, das ihm nicht einmal einen Blick gewährt hatte, durch zwei Liebhaber in's Unglück gerathen war, von denen man auf den einen nicht eben stolz sein konnte, während der andere sich unzweifelhabt in eine gefährliche Lage gebracht hatte.

Im ganzen war es daher eher Miß Bostal als Nell, die die Sympathie der Menge davontrug.

Als die kleine, schmächtigeDame mit dem verschrumpften Gesicht und dem gebleichten Haar in den Zeugenstand trat und die Bibel mit ernster und würdevoller Ehrfurcht küßte, da wurde kaum über ihren wunderlich altmodischen Anzug gelacht, über das kurze Jäckchen, den aufgerafften Rock und den Tirolerhut à la mode de jeune fille, der einst so „elegant" und „fesch" gewesen, jetzt aber nur noch ein lächerliches Ueberbleibsel vergangener Zeiten war. Man verzieh ihre altmodische Kleidung, ihre gezierten Manieren in Rücksicht auf die Herzensgüte, die die kleine Dame dazu getrieben hatte, eine hilfreiche Hand nach dem armen Taugenichts auszustrecken und für die Sache des Mannes aus dem Volke gegen den Gentleman einzutreten.

Jedes Ohr im Gerichtshof war gespannt, ihre Worte richtig aufzufassen, aber die kleine Frau sprach so deutlich, mit einer zwar dünnen, fast schrillen Stimme, aber mit so klarer Aussprache, daß jedes Wort von einem Ende des Saales bis zum andern vernehmbar war.

„Soviel ich weiß, sind Sie die Person, von der festgestellt ist, zuletzt mit Jem Stickels vor seinem Tode gesprochen zu haben?" sagte der Koroner.

„Ja, Sir," antwortete Miß Theodora. „Ich ging, sobald ich von seinem Unfall hörte, nach der Hütte, in der er wohnte, um zu sehen, wie es ihm ginge."

„Er öffnete Ihnen selbst die Thür, wie ich glaube?"

„Ja, Sir, das that er."

„Und er war sehr aufgebracht gegen Sie, oder nicht?"

„Ja, Sir, so ziemlich. Er war sehr erregt und sagte, daß wir morgen früh uns zu verantworten haben würden."

Bei diesen Worten fühlten sich alle, Männer wie Frauen, zu einem tieferen Interesse angeregt. Man rührte endlich an den Rand des Geheimnisses.

„Er sagte, daß Sie sich zu verantworten haben würden? Was dachten Sie, daß er damit meinte?"

„Ich habe es mir kaum überlegt. Er sprach wild durcheinander, denn er war zornig und aufgeregt. Ich dachte an nichts, als wie ich ihn beruhigen könnte."

„Fiel es Ihnen nicht bei, daß er die Absicht haben könnte, selbst seinem Leben ein Ende zu machen?"

Diese Frage überraschte augenscheinlich die Dame, denn sie starrte den Koroner betroffen an. Es war klar, daß der Gedanke ihr neu war.

„Nein, Sir, an so etwas dachte ich sicherlich nicht."

„Sie hatten keine Idee, was er damit meinte?"

„Je nun, Sir, ich dachte, er wollte damit auf das umlaufendeGerücht anspielen, die Geschichte von den Einbrüchen, die nicht weit von ihm stattgefunden hatte. Er pflegte zu sagen, er kenne den Dieb."

Bei dieser offenherzigen Antwort, die dem Munde der Zeugin entschlüpft war, ohne daß sie einen Begriff davon gehabt hätte, welche Bombe sie damit schleuderte, gerieth die lauschende Versammlung in heftige Aufregung, die sich in lauten Ausrufen Luft machte.

„Er war sehr aufgeregt, sagen Sie? Schien er im übrigen in seiner gewöhnlichen Verfassung zu sein? Ich meine, sprach er wie ein Mann, der sich in vollkommener Gesundheit befindet, in vollkommener Selbstbeherrschung?" fragte der Koroner, sehr zur Enttäuschung der Hörer, die sich mehr für das der Geschichte zu Grunde liegende Geheimniß als für den Tod des Fischers Jem Stickels interessirten.

„O ja, er schien ganz er selbst zu sein. Wir waren erstaunt, ihn so zu finden."

„Und — war er nüchtern?"

„Ganz nüchtern, wie ich sagen muß."

„Sagte er etwas von dem Schlage, den er erhalten hatte? Klagte er über etwas?"

„Nicht, während ich da war."

„Und jetzt, mein Fräulein, muß ich Ihnen noch eine andere Frage vorlegen. Wie weit ist es von Ihrem Hause bis zu der Stelle, wo der Verstorbene gefunden wurde?"

Miß Bostal überlegte.

„Wenn man über die Felder geht, muß es ungefähr eine und eine halbe Meile sein. Auf der Straße sollte ich glauben, fast zwei Meilen."

Hier winkte der Polizeikommissar dem Koroner zu, um seineZustimmung zu dieser Berechnung auszudrücken.

„Und jetzt sagen Sie mir gefälligst, welche Zeit war es, als Sie die Hütte verließen, das heißt, als Sie zuletzt den Verstorbenen sahen?"

„Es war ungefähr zehn Minuten nach Sieben."

„Wonach stellen Sie die Zeit fest?"

„Ich sah nach der Uhr, als wir wieder zurück nach Hause kamen, um zu wissen, ob es Zeit wäre, für die Rückkehr meines Vaters das Feuer im Speisezimmer anzuzünden. Und es war fünfundzwanzig Minuten nach Sieben."

„Dann rechnen Sie auf den Weg eine Viertelstunde?"

„Ja. Es ist auf dem Weg über die Felder, den wir kamen, eine Dreiviertelsmeile."

Es fand jetzt eine kurze Pause statt, und die lauschende Menge harrte athemlos der nächsten Frage des Koroners. Diese fiel einigermaßen überraschend aus.

„Können Sie mir sagen, Miß Bostal, ob Sie und Miß Claris vom Augenblick Ihrer Rückkehr an bis zur Ankunft Ihres Vaters immer beisammen blieben?"

Miß Theodora besann sich.

„Nicht die ganze Zeit," antwortete sie, nachdem sie sich einen Augenblick bedacht hatte. „Ich zerriß mir, als ich durch die Hinterthür trat, an einem Nagel das Kleid und bat Miß Claris, den Thee zu bereiten, während ich auf mein Zimmer hinaufeilte und den Schaden ausbesserte."

„Und wie lange waren Sie oben?"

„Ungefähr eine Viertelstunde, wie ich glauben möchte."

„Sie haben kein Mittel, die Zeit festzustellen."

„Ich hatte nicht Ursache, besonders acht auf die Zeit zu geben; doch ich glaube mich zu erinnern, gesehen zu haben, daß es zwischen zwanzig und fünfzehn Minuten vor Acht war, als ich in's Speisezimmer hinunterging und Feuer machte."

„War Miß Claris darin?"

„Nein, doch kam sie nicht lange darauf mit dem Thee herein."

„Und um welche Zeit war das?"

„Das kann ich nicht genau sagen. Doch glaube ich, es war bald nach Acht."

„Und hörten Sie sie während der Zeit, da Sie allein im Speisezimmer waren, sich in der Küche bewegen?"

„Ich erinnere mich nicht, es bemerkt zu haben. Ich war mit dem Feuer beschäftigt, das nicht brennen wollte."

„Alles in Allem folgere ich aus dem, was Sie gesagt haben, daß von der Zeit, da Sie und Miß Claris an der Hinterthür verließen, bis zu der Zeit, da sie den Thee hereinbrachte, volle drei Viertelstunden verstrichen?"

„Ungefähr so, sollte ich meinen."

„Sie sahen sie während dieser Zeit nicht, noch erinnern Sie sich, sie inzwischen gehört zu haben."

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. Tonsiline heilt wunde Kehlen aller Art sehr schnell. ... The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Ganzwollene Tuch-Kappen für Knaben, Golf-Facon, werth 25c, Freitag zu 9c

Ganzwollene gestrickte Shawls, speziell morgen, 12½c

Boston Store
State and Madison Sts.

1000 Odd Westen für Knaben, in dunklen Farben, alle Größen, so lange dieselben vorhalten (zweiter Floor), zu 9c

Freie Schnitt-Muster für jeden Kunden, auf dem zweiten Floor.

Bemerkenswerthe Seide Bargains.

$2.00 ganzseidene faced Velvets	48c
50c schwarze ganzseidene Satin Brocades	25c
39c ganzseidene weiße chinesische Seide	19c
69c ganzseidene weiße waschbare Taffeta	39c
75c ganzseidene schwarze 20zöll. Peau de Soie	42½c
$1.00 seidene Velvets, schwarz u. farbig	69c

Speziell um 9:30 Vormittags — 2,000 Rester von Seiden, Satins, Velvets und Velveteens — werth von 39c bis 50c, so lange der Vorrath reicht, per Yard 9c

Herbst-Coats u. Suits.

Lebhafter Verkauf für Freitag—diese besonderen Artikel erzählen Euch von einigen der Sterling-Bargains für morgen.

Neue Herbst-Suits für Damen, gemacht von reinwoll. Melton Cloth, in braun, blau und grau, Jackets kragenlos, Blousenfacon, besetzt mit Satinbändern, gefütt. m. gutem Silkoline-Futter. Röcke dazu passend besetzt, mit Percaline gefüttert, Velveteen eingefaßt, volle Auswahl von Größen — ausgezeichneter $7.50 Werth, speziell $3.98

Eines Fabrikanten Musterpartie von Tailor-made Damen-Suits, jedes verschieden, Jackets gut gefüttert, neueste neueste Rock-Facon, nur Größen 32 bis 38, die Stoffe sind reinwollen, Auswahl zu $8.98 und $6.98

Monte Carlo Coats für Damen, 27 Zoll lang, kragenlos, Box Rücken Facon, gemacht aus reinwoll. Stoff, in schwarz u. dunkelblau, geut gefüttert, volle Auswahl v. Größen, gewöhnl. für $7.50 verkauft $3.98

Zibeline Monte Carlo Coats für Damen—27 Zoll lang, voller Box Rücken, doppelknöpf. Fronts, kragenlos-Facon, besetzt mit Sammet, neue Aermel-Facon, gut gefüttert, alle Größen, ausgezeichneter $10 Werth, Freitag zu $5.98

Volle Kersey Capes f. Damen, 30 Zoll lang, gem. aus reinwoll. schwarzem Kersey, hoher Kragen, Größen 31 bis 44 Brustmaß, morgen nur $4.98

Reinwoll. Kersey Damen-Jackets, in royal blau, braun, Castor und schwarz, neuester Rücken, doppelknöpfige Fronts, hoher Sturm- od. Turn-Down Kragen, gute Qual. Satin und Seidenserge-Futter, Größen 32 bis 38, nie zuvor für weniger als $7.00 und $10.00 verkauft, Auswahl, Freitag, $2.98 und $1.98

„Kleiderstoffe-Rester"

1500 Suit- und Skirt-Längen von dem Bankerott-

Auktions-Verkauf von Gifford, Mabie & Co.,

Mail Order House, 90 W. Madison Straße.

Das Lager besteht hauptsächlich aus Skirt- und Suit-Längen, 4, 5 und 6 Yard Stücken, in Cheviots, Sturm Serges, Broadcloths, Venetians, schott. Suitings usw., in allen dunklen Herbst-Schattirungen: sowie einer großen Quantität kürzerer Sorten, 1½, 2 und 2½ Yards, aus schweren Stoffen, für Jackets, Coats usw.; Gifford & Mabie's Preise betrugen 75c bis $2.00 die Yard; das ganze Lager auf einem Rester-Tisch Freitag, in dem Eck-Laden, zu genau

1/3 des wirklichen Werthes.

10,000 Yards Fabrikrester einfacher und fancy Kleiderstoffe, ¼ bis 8 Yard Längen, in allen Farben, werth vom Stück 25c bis 60c die Yard, in der großen zweiten Gang Bargain Kleiderstoffe-Abtheilung Freitag, 8 bis 10 Uhr Vorm., zu, Yard,

15c, 8c, 5c und 3½c.

Knaben-Kleider von einer Auktion.

Die feinsten Partien von dem Lager von Gifford, Mabie & Co., 90 West Madison Str.

auf Befehl des U. S. DistrictCourt verkauft, wurden von uns zu einem bedeutend niedrigeren Preis gesichert, wie solch ausgezeichnete Knaben-Kleider seit Jahren verkauft wurden. Eine nie dagewesene Gelegenheit, um Eurem Knaben einen neuen Anzug oder Ueberzieher zu kaufen

zu 47c am Dollar.

Wollene Cheviot doppelbrüstige Schul-Anzüge für Knaben, stark und dauerhaft, Freitag nur 98c

Strikt ganzwollene Anzüge für Knaben, feine Tweeds und Cheviots, einschließend doppelbrüstige, Norfolk- und 3-Stücke-Anzüge, Gifford & Mabies Preis $4, Freitags Preis $1.98

Doppelbrüstige Novelty Russian Blouse-Ueberzieher für Knaben, mit Strap-Gürtel, Aermel ist mit einem hübschen Abzeichen gestickt, Gifford & Mabie's Preis $3, Auswahl $1.98

Ganzwollene Frieze-Ueberzieher für Knaben, etwas durch Wasser beschädigt, Größen 15 bis 20, positiv $5.50 werth, speziell $2.98

Ganzwollene schwerze Cheviot Kniehosen für Knaben, mit eingefaßten Nähten, Größen 4 bis 15, speziell für Freitag nur 23c

Kleiderfutterstoffe

2000 Fabrikrester beste Qualität Futter-Cambrics, alle Farben und schwarz, Längen von 1 bis 6 Yards, von 9 bis 10 Uhr Vormittags, Yard 1c

1000 Yards schwarzes Leinen Ecrim-Unterfutter, speziell 1c

5000 Yards 36zöll. Silkoline Skirt-Futter — dieses Zeug kostet im Retail gewöhnlich 12½c, Freitag. Yard 6¾c

Tailors' Trimmings.

Eine vollständige Auswahl von Preisen, die im Allgemeinen von 20 bis 30 Proz. weniger betragen, als Ihr für dieselben Qualitäten anderswo bezahlen müßt.

Leinenwaaren etc.

62zöll. voll gebleichtes schwere Qualität Tisch-Damast ....
30zöll. schwere Qualität Mercerized Waisting ....
Extra schwere Qualität ganz weiße Damast-Handtücher, hohlgesäumt, mit zwei Reihen Open Work ....
Schwere Qualität gesäumte Bettdecken ....
19zöll. voll gebleichte Damast-Servietten ....
Auswahl, 39c

Muster-Enden von Tisch-Leinen, passend für Servietten, Tray Cloths, Handtücher u. s. w., Auswahl, 8:30 Vorm., 5c und 2c

Rester aller Sorten Weißwaaren, werth aufwärts bis 25c, Freitag, Yard, 8c, 6¼c und 3½c

Große Sorte voll gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, mit rothen Einfassungen, gut werth 6c, Freitag 3½c

17x23zöll. voll gebleichte gesäumte Leinen Tray Cloths, Andere verlangen 20c dafür, morgen 12½c

Flanellstoffe

Rester ganzwollener fancy gestreifter Flanelle, ganzwollener geblümter französischer Flanelle, ganzwollener Broche und Seiden gestreiftem Albatroß, ganzwollenem Nun's Veiling — alle in wünschenswerthen Längen für Waists, Kimonos, Sacques usw. — werth vom Stück aufwärts bis 55c, Freitag, Auswahl, Yard 19c

Outing-Flanelle, neue Muster, Streifen, Karrirungen und einfache Farben, gut werth 6c, Freitag, Yard 3½c

Ungebleichter Canton-Flanell — so lange 2000 Yards vorhalten, Yard 3c

36zöll. ganzwoll. Ballardvale Cream weißer Flanell, kostet überall 59c, morgen, Yard 29c

Putzwaaren

Nach der kurzen Zeit zu urtheilen, seit die neuen Hüte hier ihr Erscheinen machten, scheinen sie die Damen äußerst zu befriedigen—nicht nur wegen ihres Musters und der Schönheit, sondern auch wegen der sehr niedrigen Preise.

Ein schöner Turban, modern gemacht von schwarzem Sammet und garnirt mit einer großenBrust und Jet, eine weitere Partie ähnlich derjenigen, welche so große Furore am letzten Freitag hervorrief und wiederum zu $1.79

Eine spezielle Freitag-Offerte von über 350 garnirten Hüten, eingeschlossen sind die neuesten und besten Ideen der Saison, die Flaring breiten Ränder, Turbane, Toques etc., Hüte, die wir regelmäßig zu $5.00 bis $7.50 verkaufen, Auswahl am Freitag, nur $3.98 und $2.48

Scratch Filz-Hüte, die 75c-Sorte, morgen, nur 39c

Satin eingefaßte Kleider-Formen, gefertigt von Scratch-Filz, alle Farben, die $1.25-Sorte, zu 69c

Fancy Brüste, Flügel, Feder-Pompons etc., eine Anhäufung von 19c bis 50c-Werthen, Auswahl, nur Freitag, zu 5c

Hüte werden frei garnirt.

Vici und Dongola Kid Damen- und Mädchen-Schuhe

Gemacht nach den neuesten Liesten, mit Patentleder oder Kid Tips, schwere und mittelschwere, schmale oder Extension Sohlen, zu einem erstaunend niedrigen Preise, nur $1.00 das Paar — freilich könnt Ihr anderswo auch Schuhe für $1.00 kaufen— Ihr könnt auch viele Schuhe finden, welche das Aussehen von guten Werthen haben—aber Ihr werdet selten Schuhe von solcher Güte im Muster und der Qualität finden, die in andern Läden für weniger wie $2.00 verkauft werden. Auswahl nur am Freitag, alle $2.00-Werthe, manche mehr werth, zu

$1.00

Stickereien

Neue Venise Appliques und Straight Edge Einsätze, Werthe bis zu 40c, Yard, 19c, 12½c, 8c und 5c

Wasch-Spitzen, in mehreren verschied. Mustern, von 2 bis 5 Zoll breit, speziell Werthe, Yard zu 10c, 5c, 2c und 1½c

50,000 Yards Rester von Stickereien, von 3 bis 15 Zoll breit, alles tadellose Waaren, fast Edges, dichte und Open Work Muster, werth bis zu 30c regulär, Freitag, Yard, 19c, 12½c, 8c, 6¼c und 5c

Eine sehr hübsche Auswahl von 27- und 45-zölligen bestickten Skirtings, Ruffled und ausgezackte Kanten, einige sehr nette Openwork Muster, per Yard, 98c, 69c und 48c

Blankets

11-4 feine californische reinwoll. Bett-Blankets, in weiß, grau, lohfarbig und Scharlach—einige wenig beschmutzt, einige beschädigt, viele tadellos und rein—werth $8.75 bis 10.50 regulär—Freitag, Auswahl $4.98

12-4 Northland, Buena Vista und Amazon Bett-Blankets, weiß, grau und lohfarbig, wären billig zu 3.50, Freitag, Paar $1.98

Bett-Comforters, weiße Wattefüllung, schöne Ueberzüge, wirklicher Werth $1.65, Freitag 98c

Bett-Comforters, extra schwere Sorte, feine Ueberzüge, werth völlig $2.25, morgen $1.29

Bett-Comforters, Job Partie, alle Größen und Sorten, $1.00 bis $4.00 Werthe, Auswahl zu $1.98, $1.48, $1.29, 98c und 48c

Notions, etc.

Richardson's beste 100-Yard Nähseide, Spule 5c

Belding Bros.' 10-Yard Knopflochseide, 3 Spulen für 1c

Belding Bros.' 1-Unz. Nähseide, nur in Farben, Werth, 65c, Spule, Freitag 25c

Gold Eye Nadeln, 5 Papiere für 1c

Belding Bros.' Wasch-Stickseide, per Strang .... ½c

Volle Auswahl von Brainerd & Armstrongs berühmter waschechter Stickseide, per Strang 2c

Bear Brand beste import. Germantown Strickwolle, Strang 6c

Bear Brand Shetland Floß, Strang, 6c; per Pfd., 12 Stränge 70c

Der Reifrock kommt.

Der Reifrock wird im bevorstehenden Winter nun doch seinen Einzug halten. Die tonangebenden Pariser Damenschneider haben es entschieden, und fast sämmtliche Pariser Blätter widmen dem bevorstehenden Ereigniß lange Besprechungen. Zwar soll es zu den wandelnden Glocken des zweiten Kaiserreichs vorläufig noch nicht kommen, aber für die nöthigen Uebertreibungen wird, wie bei der Tournüre, die auch mit einem bescheidenen Kissen begann, nachher aber zum Berg ausartete, schon die Zeit sorgen. Die Neuerung soll einstweilen in einem „unten durch Fischbein gesteiften Rock bestehen, der mit einem den weiten Kragenmänteln, die man vom Stapel zu lassen gedenkt, sich harmonisch anpassenden Eisendraht eingefaßt werden, dabei aber der Taille ihre ganze Feinheit und Anmuth lassen soll". Ob hier unter Taille die ganze Leibesgestalt oder nur deren Theil vom Halse bis zu den Hüften gemeint ist, muß die Zukunft lehren. Bekanntlich ist der Reifrock eine Erfindung des 16. Jahrhunderts. Vor Mitte des 17. Jahrhunderts kam er wieder aus der Mode, tauchte aber in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in größerem Umfang von Neuem auf, wobei zwischen durch seine ursprüngliche Glockengestalt auch die Form eines Trichters oder Ovals annahm, verkleinerte sich dann bis zum völligen Verschwinden und kam vor vier bis fünf Jahrzehnten als angebliche Erfindung der Kaiserin Eugenie unter dem Namen Krinoline abermals in Schwung.

Die älteren Leser werden sich noch des hühnerkorbähnlichen Ungethüms erinnern, worunter die Hälfte der weiblichen Gestalt so verschwand, daß sich nichts mehr von ihrer Form verrieth. Der Gaulois zieht anläßlich der beabsichtigten neuen Mode Vergleiche zwischen dieser und der antiken weiblichen Hülle, der sich dem Körper so schön anpassenden und dessen Linien so gefällig hervorhebenden Tunika. Jahrzehnte lang habe man sich zur Freude der Verehrer lebender Skulptur bemüht, das Frauenkleid jener Tunika zu nähern, und jetzt sei diese Errungenschaft durch die Krinoline wieder gefährdet. Zweifellos würden manche in dem neuen Reifrock das Sinnbild „kaiserlicher Sittenverderbniß" erblicken, und thatsächlich erinnere die Krinoline mehr als alle Urkunden an eine noch so nahe und doch auch wieder so ferne Zeit, wo man in Paris das lustigste Leben gelebt habe, an die Zeit, wo die Damen de Persigny, de Pourtalès, de Galliffet, de Massa, de Sagan in voller Schönheit gestrahlt hätten, an die Zeit Gavarnis und Daumiers, der Opernbälle in der Rue Peletier, des Cirque, an die Zeit, wo es Mode gewesen sei, spät aufzustehen, um desto besser schlafen zu gehen, wo die Gramont-Caderousse, die d'Althon-Shée, die Seymour den Anstoß zu tollen Verschwendungen gegeben hätten, wo man Nachmittags 3 Uhr in engem Leibrock, heller Hose und mit goldenen Sporen ausgeritten sei, um am See die Königinnen der Mode zu bewundern und vor dem im Prunkwagen vorbeitrabenden Kaiserpaar „wie eine Eskadron in Zivil" Front zu machen.

Orpheus und Osiris.

Auf einige merkwürdige Uebereinstimmungen der Orpheussage mit Gestalten der semitischen und besonders der ägyptischen Götterwelt wird im letzten Heft des „Journal Asiatique" aufmerksam gemacht. Orpheus als Musiker und Kulturbringer theilt mehrere Züge mit dem ägyptischen Gotte Osiris: beide haben in ihren Staaten die Menschenopfer abgeschafft, wie Orpheus die wilden Thiere durch seine Musik besänftigt, so bekehrt Osiris die wilden Nachbarstämme durch die Macht des Gesanges zum Ackerbau; beide endlich sterben eines gewaltsamen Todes und leben wieder auf: Osiris wird noch Vater zweier Kinder, und Orpheus' Haupt wird nach Lesbos getragen, wo es bis zum trojanischen Kriege weissagt. Diese Uebereinstimmungen beruhen nach Ansicht des Verfassers darauf, daß Orpheus eine Nachbildung des ägyptischen Unterweltsrichters ist. Darauf führt auch die Thatsache, daß Osiris der Sage nach Thrakien und Orpheus Aegypten besucht haben soll, sodann der Name beider: Osiris wird gewöhnlich als „braun" gekennzeichnet, Orpheus als der „finstere, düstere". Die Vernichter des Orpheus sind die Mänaden, wie der des Osiris Set oder Typhon. Osiris und Orpheus repräsentiren also die Sonne als wohlthätiges Gestirn des Frühlings oder das der Nacht; Typhon und die Mänaden die glühende, verbrennende Sommersonne, weshalb sie als roth bezeichnet werden. Der gewaltsame Tod des Orpheus und des Osiris läßt sich dann erklären als eine Vernichtung der die Vegetation fördernden Frühlingssonne durch die verzehrende Sommersonnengluth. Jedenfalls ist Orpheus nur ein der thrakischen Mode angepaßter Osiris. Wir würden damit einen neuen Beweis des schon oft festgestellten Zusammenhangs der griechischen Sagenwelt mit der orientalischen haben.

— Dazu gehörig. — Mädchen (wenn ihre verheirathete Schwester in Gesellschaft ging, deren kleine Kinder wartend, zu ihrer jüngeren Schwester): „Ja, man gelangt nicht umsonst so frühzeitig zur Tantenwürde!"

— Drastische Charakteristik.—Tochter (zur Mutter): „ . . .Was, den dicken Gutsbesitzer soll ich heirathen?! . . . . Nein und tausendmal nein! Der hat ja ein Gesicht wie ein zugebundener Erdäpfelsack!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Aus Onkel Sams Kasse.

Washington, D. K., 1. Okt. Der Bericht des Bundes-Schatzmeisters für das verflossene Rechnungsjahr ergibt, daß die Rein-Einnahme rund 560 Millionen Dollars betrugen, d. h., 40 Millionen mehr, als im Vorjahre, die Ausgaben 506 Millionen, d. h. 36 Millionen mehr, als im Vorjahr. Der Ueberschuß betrug 54 Millionen, gegen 51 Millionen im Vorjahr. Im Schatzamt waren im Ganzen 631 Millionen Dollars Geld, oder 71 Millionen mehr, als im Vorjahr. Das im Umlauf befindliche Geld nahm um rund 122 Millionen Dollars zu, und das Verhältniß zur Volkszahl 89 Cents pro Kopf.

Ausland.

Die Wagner-Feier.

Berlin, 1. Okt. Bereits gestern Abend wurde die Wagner-Feier mit einem glänzenden Empfang im Reichstags-Gebäude eingeleitet. Viele der Minister nahmen daran theil, darunter der Staatssekretär des Auswärtigen, v. Richthofen, und der preußische Kultusminister v. Studt. Durch das Eintreten des Kaisers für die Feier wurde das Interesse der ganzen höheren Gesellschaft ein lebhafteres. Vor dem Empfang fand ein Konzert statt, in welchem Frau Schumann-Heink das Bedeutendste leistete.

Der Vorsitzende des Wagner-Komites, Herr Leichner, wurde durch den Geheimrathstitel ausgezeichnet.

Von auswärts sind zur Feier u. A. erschienen: Fürst Radolin, deutscher Botschafter in Paris, Graf Bueren, Direktor des königlichen Theaters in Stockholm, und Felix Arteta, Direktor der Madrider Philaharmonischen Gesellschaft.

Aus Blowitz's Nachlaß.

London, 1. Okt. Die Denkwürdigkeits-Aufzeichnungen des verstorbenen Zeitungsmenschen v. Blowitz, welcher als Vater des modernen „Interviews" galt und oft arger Sensations-Aufschneidereien bezichtigt wurde, aber jedenfalls eine ausgedehnte Personal-Kenntniß der Staatsmänner- und Diplomatenwelt besaß, sind heute veröffentlicht worden. Er erzählt in den Aufzeichnungen u. A., Frankreichs Plan, bei der Besetzung Egyptens in den 80er Jahren gleichzeitig mit England seine Hand im Spiele zu haben, sei nur durch ein Zerwürfniß zwischen Gambetta und De Freycinet zunichte geworden, welch' Letzterer sehr enttäuscht gewesen sei, daß er damals nicht Kriegsminister wurde, da er darauf versessen gewesen, seinen, 1870 und 1871 stark in's Wanken gerathenen Feldherrn-Ruhm als Kriegsminister auf's Neue zu befestigen, während ihm am Portefeuille des Auswärtigen nichts gelegen gewesen sei. Sehr dramatisch schildert Blowitz, mit welcher Wuth der Herzog von Decazes 1875 die Kunde entgegennahm, daß Lord Derby 200,000 Aktien des Suez-Kanals aufgekauft habe, wodurch England die Kontrolle über diesen Wasserweg erlangte.

Blowitz wiederholt auch ausführlich ein, schon früher angezweifeltes Interview mit Bismarck vom Jahre 1878, unmittelbar nach dem Berliner Vertrag, und legt Bismarck folgende Worte in den Mund:

„Ignatiew machte mit dem Frieden von San Stefano den größten Schnitzer in der Geschichte der Neuzeit. Sobald der Feind besiegt ist, und man ihm den Fuß hat auf den Nacken setzen können, ist er zu jedem Zugeständniß bereit. Aber man muß als weiser Staatsmann die Folgen bedenken. Ignatiew ging entschieden zu weit; er hätte den Türken kein Territorium fortnehmen sollen. Wenn ich 1866 so gehandelt hätte, wie er, so würde Deutschland nicht so weit vorwärts gekommen sein. Damals hatte ich so zu sagen die ganze Welt gegen mich. Als wir die Waffen entscheiden lassen mußten, da sagte ich von vornherein, daß ich den Oesterreichern niemals Land wegnehmen würde; denn es war nicht meine Absicht, mit denselben stets auf feindlichem Fuße zu bleiben. Als wir auf Wien losmarschirten, meinte ich zu den Herren meiner Umgebung, daß wir in 10 bis 12 Jahren mit dem Doppeladler wieder tiefinnerste Freundschaft geschlossen haben würden. Und so ist es später auch thatsächlich gekommen. . . . Sie lächeln? Ich weiß, was Sie meinen. Sie denken an den deutsch-französischen Krieg. Aber mögen Sie es glauben oder nicht: Ich hielt 1871 an denselben staatsmännischen Grundsätzen fest. Damals war Frankreich völlig in unserer Hand. Häte ich nun damals so gehandelt, wie 1878 Ignatiew, so würde ich von Frankreich die Piquardie und die Champagne gefordert haben. Aber dieser Gedanke ist mir nie gekommen, und als man preußischerseits an mich das Ansinnnen stellte, Belfort und Metz zu verlangen, antwortete ich kühl: „Nein, Belfort ist in den Händen der Franzosen, und dort muß es auch bleiben." Und selbst wegen Metz hatte ich meine große Bedenken, zumal ich sah, wie Herr Thiers, als ich den Finger darauf legte, halb verzweifeln wollte. Nun gibt es aber bei den letzten Stadien eines Feldzuges stets gewisse Nebenströmungen, die man nicht unterschätzen darf. Da ist z. B. das militärische Element zu berücksichtigen. Ich mußte auf Moltke hören, der es jeden Tag in allen Tonarten wiederholte, daß der Besitz von Metz mit einer Armee von 100,000 Mann gleichbedeutend sei. Ich vermochte dem Deutschen Reich damals nicht die Last aufzulegen, 100,000 Mann stehende Truppen mehr auf den Beinen zu erhalten, und so nahm ich nothgedrungen Metz."

Baiern verlangt Reichs-Finanzreform.

München, 1. Okt. Der bairische Landtag wurde wieder eröffnet, und alsbald nahm der Finanzminister Dr. Freiherr v. Riedel die Gelegenheit wahr, zu betonen, daß die Inangriffnahme der Reichs-Finanzreform nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden könne. Er sagte wörtlich:

„Es gibt in Deutschland gegenwärtig keinen ernsthaften Politiker und Vaterlandsfreund, der nicht die Neu-Regelung der finanziellen Beziehungen der Einzelstaaten zum Reich für dringend geboten erachtete; denn Zuschuß-Anleihen zur Deckung laufender Ausgaben können und dürfen im Reich nicht zur Regel werden.

Die Einzelstaaten vermögen die Mittel für ihre finanziellen Leistungen an das Reich in einer, die Ueberweisungen beträchtlich übersteigenden Höhe nicht auf die Dauer aufzubringen. Wenn sie fernerhin ihre Aufgaben erfüllen sollen, so müssen neue Reichs-Einnahmen schon in nächster Zeit geschaffen werden. Eine erschöpfende Reichs-Finanzreform ist allerdings erst nach dem Abschluß von Handelsverträgen möglich."

Ueberhaupt erschallen die Nothrufe der deutschen Einzelstaaten nach einer „großzügigen Finanzreform" immer nachhaltiger.

— Passendes Amt. — Fremder: „Sagen Sie mal, Herr Oberkellner, wer ist wohl jener Herr dort mit den fürchterlich krummen Beinen?" — Kellner: „Der Privatier Müller, er ist Vorstand vom hiesigen Dachshund-Verein!"

— Vertauschte Rollen. — Frau: „Karl, morgen wird's ein Jahr, daß Du mich zum Altar geführt hast." — Mann: „Ja, und dann hast Du die Führung übernommen.

— Gute Aussichten. — „Ireteken, ick jehe jetzt in't Manöver, nu schwöre mir, daß Du mir treu bleiben willst, und wenn ick draußen keene andere finden sollte, denn heirathen wir im Herbst."

Gleiches Recht verlangt!

Aufregung über ein Kriegsgericht in Heidelberg.—„Hüssener!"

Heidelberg, 1. Okt. Gewaltige Aufregung, ja einen förmlichen Aufruhr beim Publikum verursachte das kriegsgerichtliche Urtheil über vier Grenadiere der 6. Kompagnie vom 2. Bataillon des 2. Badischen Grenadier-Regimentes „Kaiser Wilhelm I." No. 110, welche (wie schon kurz erwähnt) während des Manövers ihre verhaßten Unteroffiziere mit Steinen beworfen und mit Stöcken geschlagen hatten. Dafür wurden sie insgesammt zu 25 Jahren Gefängniß verurtheilt, —einer zu 10 Jahren, die anderen zu 6 und 3 Jahren.

Das Publikum pfiff, johlte und schrie: „Hüssener!" Die Zeitungen druckten Extrablätter. An den Anschlagsäulen und in den Schaufenstern wurde der Urtheilsspruch in großen Lettern angeschlagen. Und die Empörung über diese Urtheile ist noch immer im Steigen begriffen.

Berlin, 1. Okt. Auch hier hat der Urtheilsspruch des Heidelberger Kriegsgerichts gewaltiges Aufsehen gemacht, und die Blätter geißeln es fast ohne Ausnahme, daß ein so horrendes Strafmaß verhängt wurde, während der Fähnrich zur See Hüssener, welcher bekanntlich den Artillerie-Freiwilligen Hartmann erstach, so glimpflich davonkam. „Für einen Mord 2 Jahre und 7 Monate Festungshaft, weil der Thäter ein angehender Offizier war, — für eine einfache Prügel 10 Jahre Gefängniß, weil es Gemeine waren, die sich an ein paar Unteroffiziere vergriffen, von denen vermuthlich die Soldaten bei verschiedenen Gelegenheiten unträglich gepeinigt worden waren!" so rufen die Zeitungen aus. Von den Oppositionsblättern wird dieses „zweierlei Maß" natürlich in allen Tonarten ausgeschlachtet; aber auch die regierungsfreundlichen Blätter äußern ihre schweren Bedenken über eine derartige „Klassenjustiz", welche das öffentliche Rechtsbewußtsein auf das Schwerste beunruhigen müsse. Es wird bereits angekündigt, daß der neue Reichstag in dieser Angelegenheit ein sehr ernstes Wort mit der Regierung sprechen werde.

Auch ein Denkmal.

Berlin, 1. Okt. Mehrere Zeitungen berichten, daß in der Schorfhaide bei Eberswalde an der Stelle, an welcher der Kaiser seinen 200. Hirsch erlegt hatte, ein Denkstein gesetzt worden ist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In New York streiken die Lumpensammler der Westseite behufs Anerkennung ihrer Gewerkschaft.

— Die New Yorker Effektenbörse nahm einen Anlauf zu höheren Preisen, aber bald trat wieder ein Rückgang ein.

— Die Spinde der „Farmers & Merchants Bank" in Byron, Nebr., wurde gesprengt und den Dieben fielen $2000 in die Hände.

— Die „Packard National Bank" in Greenfield, Mass., eine der bekanntesten Banken im westlichen Massachusetts, hat zugemacht.

— Das geologische Amt theilt in einer statistischen Aufzeichnung mit, daß die Ver. Staaten zum ersten Male in der Landesgeschichte binnen Jahresfrist 300 Millionen Kohlen gefördert haben.

— Die Gelbfieber-Situation in New Laredo, Tex., scheint sich zu bessern. Es werden nur 3 neue Erkrankungen und keine Todesfälle von da gemeldet.

— In Cairo, Jll., erschoß der Wirth Tom O'Neil den Conrad Sheehan und verwundete Michael Egan tödtlich, weil sie sich geweigert hatten, sein Lokal zu verlassen.

— Die Vertreter der Bau-Gewerkschaften in New York benachrichtigten die Schulbehörde, daß ein Generalstreik erklärt würde, wenn nicht alle, an den Schulen beschäftigten Nicht-Gewerkschaftler entlassen würden.

— Der Präsident und die übrigen Beamten der „Rialto Grain & Securities Co." in St. Louis, einer der Schnell-Reichwerde-Schwindelgesellschaften, wurden auf Veranlassung des Staatsanwalts Folk verhaftet.

— Bei einer Gas-Explosion in Monticello, Ky., wurden John Adams und Thomas Marsh getödtet, und Joseph Marsh tödtlich verletzt.

— Unweit Lancaster, Pa., verunglückte ein Postzug der Pennsylvaniabahn, und der Zugführer McAllister wurde schwer verletzt. Nach dem Zusammenstoß mit einem Güterzug gerieth der Postwagen in Brand, und alle Postsachen wurden vernichtet.

— Der Bürgermeister von Springfield, Jll., wurde wegen Amts-Mißwaltung, resp. Weigerung, das Gämbeln zu unterdrücken, in Anklagestand versetzt. 20 Personen wurden des Gämbeln angeklagt, und 43 des Haltens von Einwurf-Maschinen.

— Sieben Meilen südlich von Philadelphia wurden 5 Personen durch einen Zug der Philadelphia-, Baltimore- & Washington-Bahn getödtet, und 3 verletzt. Die Opfer waren auf der Heimkehr von einem Familien-Vereinigungsfest; sie erwarteten den Zug, aber auf einem anderen Geleise.

— Um die Brule-Indianerreservation in Süd-Dakota wird ein, 63 Meilen langer Stacheldraht-Zaun errichtet, wofür nicht weniger als 252 Meilen Draht bedurft werden; die ganze Arbeit wird von Indianern gethan, denen die Regierung, wie es heißt, im Frühjahr Vieh geben will, damit sie sich von Viehzucht ernähren können.

— Im gestrigen Fußball-Spiel siegte die „Chicago University" über „Monmouth College" mit 108 gegen 0. Sonstige Fußballspiel-Ergebnisse waren: Illinois 30, Missouri Osteopaths 0. Minnesota 112, McAllister 0; Jowa 16, Coe 0; Yale 19, Tufts 0; Harvard 24, Bowdoin 0; Princeton 34, Swarthmore 0; Pennsylvania 17, Franklin und Marshall 0; Cornell 26, Alfred 0; Dartmouth 12, Massachusetts A. C. 0; Brown 23, Colby 0; Lehigh 40, Manhattan 0; Northwestern 5, Alumni 0.

Ausland.

— Ein neuer Erlaß des Kaisers Wilhelm gegen Rekruten-Mißhandlungen wird angekündigt.

— König Leopold von Belgien traf auf seiner Jacht zu Dover, England, ein.

— M. Lichtervelde, früherer belgischer Gesandter in Washington, wurde zum Gesandten in der Schweiz ernannt.

— Der Düsseldorfer Stadtrath bewilligte 60,000 M. für die Betheiligung an der Städte-Ausstellung in St. Louis.

— Das ungarische Abgeordnetenhaus vertagte sich schließlich doch, in Abwartung der Bildung eines neuen Kabinets.

— Aus London wird gemeldet: Der Dramen-Zensor hat die Aufführung von D'Annunzios Tragödie „Lecitta Morta" verboten. Eleonore Duse wollte das Stück in Italienisch geben.

— Der türkische Botschafter in Berlin, Tewfik Pascha, ist plötzlich nach Konstantinopel abgereist, nachdem er unmittelbar vorher auf dem Auswärtigen Amte vorgesprochen hatte.

— Der deutsche Reichskanzler Bülow wurde von dem Hochkapitel der Evangelischen Kirche im Kapitelhause zu Brandenburg als Domherr eingesetzt. Es ist das eine, vom König von Preußen verliehene Ehrenstelle, mit der bedeutende Einkünfte verbunden sind.

— Auf der Generalkonferenz der Evangelischen Missionsgesellschaft in Görlitz erklärte Professor Nippold von Jena, daß Bischof Anger in Süd-Schantung, China, durch seine Anmaßungen und seinen Ehrgeiz die chinesischen Unruhen zum großen Theil verschuldet habe.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, starb Professor Rudolf Falb, der vielgenannte Wetter- und Unglücksprophet. Er hatte das Ende der Welt, durch Zusammenstoß mit einem Kometen, für den 13. November 1899 vorausgesagt. Einige seiner Erdbeben- und Sturm-Prophezeiungen trafen indeß ein. Falb war auch ein hervorragender Sprachenvergleichungs-Gelehrter. Von Haus aus war er katholischer Geistlicher in Oesterreich. (Geb. 13. April 1838.)

Nervös?

Gebt Euren

Kaffee

vollständig auf

Trinkt Postum

Kaffee

und werdet schnell gesund.

Dann könnt Ihr etwas erreichen.

„Es gibt einen Grund."

MANDEL BROTHERS

Sparsamkeits-Basement.

Zwei Waggon-Ladungen feiner Damen-Schuhe.

$3.00 Herbstschuhe für 1.29 das Paar

Die Boston Schuh Company, eines der ersten Schuh-Geschäfte Neuenglands verkaufte uns jedes Paar von Damen-Schuhen, das sie auf Lager hatte, für Baargeld. Wir offeriren sie jetzt zu $1.29 das Paar.

Es war ein riesiger Einkauf — 14,000 Paar, zwei ganze Waggonladungen—aber wir wußten, daß sie zu dem Preis schnell Abnehmer finden würden in unserer großen Basement Schuh-Abtheilung.

1.29

Morgen früh kommen diese Schuhe zum Verkauf—Dutzende von verschiedenen Facons in elegantem, neuem Schuhzeug—alle Größen in Vici Kid und Box Calf—dünne u. hervorstehende Sohlen, Lackleder- und Kid-Spitzen—zum Knöpfen u. Schnüren—das Paar für

1.29

98c Muster-Partie von $3 Schuhen für Mädchen und Kinder, von einem Rochester, N. Y., Schuhgeschäft — alle bei Hand gemacht — in Patentleder, Patent Kid, Box Calf und Vici Kid — zu 1.25 und 98c

Lokalbericht.

Aus dem Kriminalgericht.

Edward McArthur betrat in eigener Sache den Zeugenstand.

Bestimmt und glaubwürdig war die Aussage, welche heute Edward McArthur in jenem gegen ihn eingeleiteten, gegenwärtig vor Richter Clifford verhandelten Prozeßverfahren machte, welches unter den jugendlichen Bewohnern des zwischen North Avenue, N. Clark und Wells Straße befindlichen Bezirks nicht geringes Aufsehen erregt. McArthur, noch ein Jüngling, der vor nicht langer Zeit dem Knabenalter entwachsen ist, war vor etwa zwei Monaten eines Abends in Gesellschaft zweier junger Mädchen im Lincoln Park spazieren gegangen.

Einige seiner ehemaligen Schulkameraden, die er dort antraf, machten sich über ihn und seine Begleiterinnen lustig. Darauf wurde Edward grob. Ein Wort gab das andere, und seine Gegner drohten, sie würden ihm das Fell vergerben, wenn er nicht den Mund halte. Der junge Mann muß diese Warnung nicht beachtet haben, denn bald darauf jagten mehr als zehn Verfolger hinter ihm her, nachdem er das Hasenpanier ergriffen hatte. An der Ecke von Wells Str. und North Ave. waren ihm die Verfolger dicht auf den Fersen.

Er zog seinen Revolver hervor und gab, weil man ihn auch mit Steinen und Holzblöcken der Straßenpflasterung bombardirte, zwei Schreckschüsse ab. Die zweite Kugel hatte Arthur J. Webber, einen seiner Verfolger, getroffen und dessen Tod herbeigeführt. Doch erst einen Monat nach dieser Straßenszene ward McArthur durch einen Bekannten von der Thatsache in Kenntniß gesetzt, daß er dessen Ableben herbeigeführt hatte. Gleich darauf wurde er verhaftet. — Das war der Hauptsache nach die Aussage, welche Edward McArthur heute vor den Geschworenen und Richter Clifford machte. Der Prozeß dürfte voraussichtlich morgen Nachmittag zu Ende kommen.

Friedensrichter Aaron C. Strayer von Glen View erlangte heute vor Richter Brentano die Bewilligung seines Gesuches, das gegen ihn auf Betreiben von Frau Margaret Stockdale, Nr. 4943 St. Lawrence Ave., wegen Amtsmißbrauchs eingeleitete Klageverfahren vor einen anderen Richter, als Herrn Brentano, zu verlegen. Frau Stockdale war angeblich auf eine von Strayer ausgestellte und ihr durch einen Konstabler übermittelte Vorladung hin am 7. September nach des Friedensrichters Geschäftszimmer in Glen View gepilgert, hatte dort von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags auf ihn vergeblich gewartet und dann endlich erfahren, daß er bereits ein Zahlungsurtheil, um welches Dr. L. E. Schwarz nachgesucht, gegen sie, in ihrer Abwesenheit, erlassen hätte.

Den Verletzungen erlegen.

Der 56jährige Matthias Riedel erlag heute im County-Hospital den Brandwunden, die er gelegentlich des Feuers im Logirhause Nr. 20 Larrabee Straße vor mehreren Tagen erlitten hatte. Der Verstorbene war ein unverheiratheter Arbeiter.

Der 15jährige Emil Seys starb heute in der am Fuße von Barry Avenue gelegenen elterlichen Wohnung am Kinnbackenkrampf. Er hatte sich vor mehreren Tagen infolge unvorsichtiger Handhabung eines Revolvers eine Schußwunde an der Hand beigebracht.

Besucht seinen Kollegen.

Mayor Seth Low von New York, der heute Abend bei dem Bürgermeister-Bankett im Auditorium eine Ansprache halten wird, stattete heute Mittag seinem hiesigen Amtsbruder Harrison einen Besuch ab. Was die beiden Herren hinter verschlossenen Thüren miteinander verhandelt haben, hielten sie geheim.

Grabsch im Countydienst?

Ein namenloses Schreiben an Bürgermeister Harrison.

Bürgermeister Harrison ging heute ein namenloses Schreiben zu, dessen Verfasser behauptet, daß die Countyverwaltung korrupt sei. Er führt dafür angebliche Beispiele an. Der Bürgermeister erklärte, er müsse sich des Kommentars über das Schreiben enthalten.

Der Brief lautet folgendermaßen: „Die Republikaner haben Sie völlig überflügelt, im Countyrath und im Amt für öffentlichen Dienst, in schlechten Lieferungen an das County-Hospital und im „Grabschen" bei Lieferungen aller Art, wie Kohlen, Fisch, Obst, Schweine usw. Die Aerzte grabschen von Freunden armer Kranken — der gemeinste aller Grabsche."

Verwalter Happel vom County-Hospital erklärt die Beschuldigungen für grundlos und eine Untersuchung für überflüssig, so lange Niemand eine Beschwerde erhebe. Nie sei ihm eine solche Klage zu Ohren gekommen. „Die Kranken im County-Hospital und zumeist auch ihre Freunde," sagte Herr Happel, „sind im Allgemeinen zu arm, um sich schröpfen zu lassen. Außerdem liegt kein Grund vor, weshalb sie das dulden sollten."

Auf die vielfachen Ausfälle infolge seiner Erklärung über die Grabscher in der Stadthalle hat Bürgermeister Harrison heute geantwortet, und zwar auf die von Geo. E. Cole, dem früheren Präsidenten der Municipal Voters' League, erhobenen Vorwürfe.

„Herr Cole," sagte der Bürgermeister, „gilt als einer der Haupturheber der Verbesserung des Stadtrathes, aber er hat nie einem Mitgliede dieser Körperschaft Budelei nachweisen können, obwohl Jedermann wußte, daß „gebudelt" wurde. Hätte er die gleichen Methoden anwenden müssen wie wir, um Unwürdige los zu werden, so wären noch alle alten Grabscher im Stadtrath. Soweit ich die Geschichte der Stadt kenne, ist nie ein Stadtrathsmitglied des Budelns überführt worden, wohl aber wurden vor fünfzehn, zwanzig Jahren einige Countykommissäre dieserhalb ins Zuchthaus gesteckt.

„Mein Vorschlag, der Ernennungsgewalt auch die der Entlassung von Angestellten zu geben, ist das geringere von zwei Uebeln. Jeder gibt zu, daß das eine Verbesserung wäre. Ich frage nun das Publikum und die Presse: Was ziehen Sie vor? Ich greife nicht die Zivildienstkommission an, sondern ich wünsche nur Beamte vor Vorwürfen wegen Uebelständen zu schützen, über die sie keine Macht haben."

Farmer Wm. Lorimer.

Der derzeitige Führer der Republikaner von Cook County, William Lorimer, ist gestern unter die Landwirthe gegangen. Er hat sein Wohnhaus, Nr. 903 Douglas Boulevard, an Norman P. Cummings für $60,000 verkauft und als Theilzahlung eine Farm mit 600 Acres Land in der Nähe von Dowagiac, Mich., übernommen. Lorimer beabsichtigt, sich allen Ernstes der Viehzucht, dem Feld- und Gartenbau und dem Produktenhandel zu widmen. Er wird sich übrigens hier ein neues Haus bauen.

Kurz und Neu.

* Von jeder Schuld an dem Tode des elfjährigen Arthur Eaton, der in den See stürzte und ertrank, wurden Albert Shupe und Henry Duchek gestern Nachmittag von den Leichengeschworenen freigesprochen. Der Vater des verunglückten Knaben, C. W. Eaton, im Gebäude Nr. 318 Washington Boulevard wohnhaft, wohnte den Verhandlungen bei.

— Dann freilich! —„Nun, hast Du Dich beim Friedensrichter mit der Sekretärin ausgesöhnt, liebe Rosa?" — „Nein, meine versöhnliche Stimmung war sofort dahin, als ich sah, daß sie einen moderneren Hut als ich auf hatte!"

Ein Mörder freigesprochen.

Wie aus Neapel berichtet wird, erregt dort die Freisprechung eines Mörders großes Aufsehen. Der Spruch erfolgte am 9. September zum Schlusse der Verhandlung gegen Ernesto delli Franci, der angeklagt war, den Grafen del Balzo ermordet zu haben. Die Tragödie, die dem Prozeß zugrunde liegt, ereignete sich im Januar des vorigen Jahres. Graf del Balzo verführte Francis Tochter Lucia, das Haus ihres Vaters zu verlassen und zu ihm zu kommen. Er wurde angeklagt und wegen Entführung mehrere Tage ins Gefängniß gesperrt. Erst als er es auf sich nahm, das Mädchen zu heirathen, wurde er freigegeben; aber dann weigerte er sich, sein Versprechen zu erfüllen. Als er aus dem Gefängniß kam, forderte ihn Carlo, ein Bruder Lucias. Gleichzeitig suchte der Vater des Mädchens eine Versöhnung herbeizuführen und den Grafen zu überreden, die versprochene Genugthuung zu gewähren. Zur Besprechung der Angelegenheit verabredete er ein Zusammentreffen mit ihm am Abend des 22. Januar 1902. Sie trafen sich auf der Piazza Dante, und die Unterredung endete damit, daß Ernesto delli Franci seinen Revolver hervorzog und den Grafen mit zwei Kugeln niederschoß. Bei der Gerichtsverhandlung sagte Ernesto delli Franci zu seiner Vertheidigung, daß der Graf nicht nur seine Tochter entehrt, sondern auch ihn selbst während der Unterredung gröblich beleidigt habe durch das Anerbieten, für das Mädchen zu sorgen. Daraufhin habe er die Herrschaft über sich verloren und die verhängnißvollen Schüsse abgegeben. Als die Jury ihre Entscheidung verkündete, und der Richter die Freisprechung aussprach, klatschte das anwesende Volk laut Beifall und rief: „Lang lebe die volksthümliche Justiz!" Robert del Balzo war der Sprößling einer vornehmen, aber entarteten Familie. Er hatte im Heere gedient und es bis zum Hauptmann gebracht. Durch seine Vergnügungssucht hatte er fast sein ganzes Vermögen verloren. Nachdem er seinen Abschied genommen hatte, lebte er bei seiner Mutter, die für alle seine Bedürfnisse sorgte. Im Herbst des Jahres 1901 kehrte er, nachdem er in Monte Carlo große Verluste erlitten hatte, nach Neapel zurück. Da er sich seiner Familie gegenüber schämte, nahm er Wohnung in einem Hotel zweiten Ranges, nicht weit von dem Platze, wo er nachher getödtet wurde. Es erregte allgemeines Mitleid, als über die Familie Franci, die in Neapel sehr geachtet ist, das Unglück hereinbrach.

— Mißverstanden. — Lotteriekollekteur: „Hier ist das gewünschte Loos. — Nun machen Sie aber endlich einmal, daß Sie herauskommen." — Kunde: „Na, solche Flegelei ist mir denn doch noch nicht vorgekommen."

— Vermuthung. — „Sieh nur, wie der dahergerast kommt, ich glaube das ist ein Kassier, der mit einem Automobil durchgeht." — „Nein, mir scheint es eher, daß es umgekehrt ist."

— Gemeinsames Spiel. — Sonntagsjäger (wüthend): „Bald gebe ich aber die Jagd auf; jetzt sitzt mein Hund schon mitten zwischen den Hasen und macht mir Männchen!"

Was ist gut für schwache Männer?

Ueber dieses interessante Thema hielt Herr Dr. Gustav H. Boberts (Detroit, Mich.), vor einiger Zeit einen überaus lehrreichen Vortrag in deutscher Sprache. Die in diesem Vortrage ausführlich beschriebene Neue Entdeckung für Heilung geheimer Schwäche erregte so großes Aufsehen, daß Dr. Boberts auf vielseitigen Wunsch das Manuskript drucken ließ.

Um nun dieser Broschüre die verdiente weiteste Verbreitung unter dem Deutschthum zu geben, ist der Verfasser bereit, Jedem, der sich für die genannte Neue Entdeckung interessirt, das Büchlein kostenfrei zuzusenden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Was er will.

Joseph Chamberlain scheint auch von der Ansicht auszugehen, daß es dem Hunde nicht so weh thut, wenn man ihm den Schwanz nach und nach oder stückweise abschneidet. Er gibt sich alle Mühe, das britische Volk auf sein Schutzzollprogramm allmählich vorzubereiten, oder, wie die Politiker hierzulande sagen, eine Erziehungskampagne zu führen.

Anfänglich stellte er ganz entrüstet die Beschuldigung in Abrede, daß er sich vom Freihandel zum Zollschutz bekehrt hätte und den Ueberzeugungen seines ganzen Lebens an der Schwelle des Greisenalters untreu geworden wäre. Er wäre keineswegs um das Wohl der britischen Industrien besorgt, die ja, Gott sei Dank, noch immer recht gut auf eigenen Füßen stehen könnten, sondern es wäre ihm lediglich um die innigere Verschmelzung der Kolonien mit dem Mutterlande zu thun. Etwas später gab er schon zu verstehen, daß die Freihandelslehre, so unanfechtbar sie in der Theorie noch immer sein möge, in der Praxis sich bereits überlebt haben könnte. Dann schied er aus dem Kabinet aus, weil der Premierminister Balfour zwar grundsätzlich mit ihm übereinstimmte, aber nicht glaubte, daß die britische Wählerschaft sich für die Wiedereinführung der Kornzölle gewinnen lassen würde. Jetzt endlich glaubt er frei heraus sagen zu dürfen, daß er, ganz abgesehen von dem Verhältnisse Großbritanniens zu seinen Kolonien, den Zollschutz an und für sich als wünschenswerth betrachtet.

Die Gründe, die er für seinen Gesinnungswechsel angibt, hat er sammt und sonders von unseren Republikanern entlehnt. Nur kann er selbstverständlich nicht von britischen Säuglingsindustrien reden, sondern er muß im Gegentheile über den Rückgang des einst so blühenden britischen Handels jammern. Wie er behauptet, steht die Ausfuhr des Landes nicht nur still, sondern sie hat auch ihren Charakter verschlechtert. Es werden mehr fertige Erzeugnisse ein-, und mehr Rohstoffe ausgeführt. Gerade in denjenigen Zweigen, in denen es einst unbestritten an der Spitze stand, wird England immer mehr von seinen Wettbewerbern geschlagen, die vergleichsweise Hungerlöhne bezahlen, ihre Arbeiter rücksichtslos ausbeuten lassen und überdies ihren einheimischen Markt mit hohen Zollmauern umgeben. Somit, sagt Chamberlain, läßt sich nicht verkennen, daß nach einer langen Periode des Erfolges die Politik der unbeschränkten Einfuhr sich als Mißerfolg zu erweisen beginnt.

Nach dieser Einleitung geht er zur Entwickelung seines Programmes über. Kurz gesagt, will er den niedergehenden britischen Gewerben dadurch wieder aufhelfen, daß er ihnen Vorzugstarife in den britischen Kolonien verschafft. Damit aber die Kolonien solche gewähren, muß das Mutterland auch ihrenHaupterzeugnissen besonders günstige Bedingungen einräumen. Zu diesem Zwecke wird es allerdings einen Zoll auf Nahrungsmittel legen müssen, aber es wird keineswegs nöthig sein, die Lebenshaltungskosten des armen Mannes zu erhöhen. Denn nicht allein können die jetzt bestehenden Zölle auf andere „Nahrungsmittel" abgeschafft werden, also auf Kaffee, Thee, Zucker, Tabak und berauschende Getränke, sondern es wird sich auch herausstellen, daß Brot und Fleisch nicht um denBetrag der neuen Zölle werden vertheuert werden. Der Ausländer wird den Zoll entweder ganz oder wenigstens theilweise bezahlen. Außerdem werden die britischen Unternehmer ihren Arbeitern höhere Löhne bewilligen — können, wenn sie selbst bessere Geschäfte machen. Zum Schlusse bestreitet Chamberlain, daß er je daran gedacht habe, die alten niederträchtigen Kornzölle wieder in's Leben zu rufen. Seine Brot- und Fleischzölle sollen nur ganz geringfügig sein, so klein in der That, daß man sie gar nicht wird spüren können.

Diese Beweisführung enthält so viele handgreiflich falsche Sätze, daß man an der vielgerühmten Klugheit des früheren Kolonialsekretärs ernstlich zweifeln muß. Es wird keinem britischen Arbeiter einleuchten, daß es ihm gleichgiltig sein kann, ob ihm Thee und Rothwein, oder Brot und Fleisch vertheuert werden, denn auf dieLuxusbedürfnisse kann er allenfalls verzichten, auf des Lebens Nothdurft aber nicht. Auch wird er sich fragen, inwiefern die britischen Industrien durch Vertheuerung der landwirthschaftlichen Erzeugnisse gestärkt werden können. Wenn die Kolonien so viel mehr von England sollen kaufen können, daß ihre Kundschaft allein den britischen Handel wesentlich heben soll, so wird ihnen Großbritannien für ihreErzeugnisse auch nicht eine Kleinigkeit, sondern bedeutend mehr bezahlen müssen. Die Kolonien werden mit einem einzigen Vorzugstarif sicherlich nicht zufrieden sein und haben bis jetzt überhaupt noch nicht angekündigt, daß sie ihren eigenen Säuglingsindustrien zu Gunsten der stärkungsbedürftigen britischen Gewerbe den Zollschutz entziehen wollen.

Wenn also Herr Chamberlain nicht noch ganz andere Geschütze ins Feld führt, so wird er in der bevorstehenden Schlacht aller menschlichen Voraussicht nach eine vernichtende Niederlage erleiden.

Zu viel verlangt.

Die Vaterlandsliebe ist von denDichtern aller Zeiten als eine der schönsten Menschentugenden besungen worden, und wer sich dem Dienste des Vaterlandes weiht, der wurde von ihnen von jeher als ein bewundernswerther Held und edler Mensch hingestellt. Möglicherweise ist d a s der Grund, der in der freien Republik, in der die Babies den Patriotismus mit der Muttermilch einsaugen, eine so starke Nachfrage nach Stellen im öffentlichen Dienst zeitigt und die Besten des Volkes zwingt, sich die Hacken abzulaufen nach irgend einem Aemtchen oder Stellchen. Und wenn, dann müßten wir nach dem Dichterworte, „Es wächst der Mensch mit seinen höhern Zielen", die Beamten und Angestellten von Staat und Stadt mit ganz anderen Augen ansehen, als „das übrige Volk". Dann wäre es erklärlich, daß man jetzt, wie es heißt, hier in Chicago die Hände über dem Kopfe zusammenschlägt ob der „Entdeckung", daß es unter den staatlichen Angestellten so etwas wie „Graft" — Gelderpressung und Bestechlichkeit — gibt. Denn der Dichter will mit seinem schönen Worte offenbar nicht nur sagen, daß im Streben nach höheren Zielen des Menschen Gesichtspunkt sich erweitere, sein Verstand und Können wachse, sondern auch, daß er in diesem edlen Streben alles Kleinliche abstreifen, er selbst größer und edler werde. Wenn unsere städtischen Angestellten nur von der Liebe zum Vaterlande, von dem heißen Streben, der Gemeinde Gutes zu thun, in den öffentlichen Dienst getrieben wurden, dann hatte man das Recht, von ihnen zu erwarten, daß sie in diesem edlen Streben nach höheren Zielen ihren alten Adam würden ausgezogen haben, und dann darf man sich erstaunen und entrüsten ob der Entdeckung, daß es selbst unter ihnen noch so etwas wie „Graft" gibt — andernfalls n i c h t.

Wenn sie, wie schon früher gemunkelt wurde, und wie es nach der großen „Graft"-Entdeckung scheinen will, nur im eigenen selbstsüchtigen Interesse nach den Plätzchen an der öffentlichen Krippe strebten, dann muß man sich das Staunen und Entrüstetsein schenken, denn: soll derFisch nicht mehr schwimmen, weil er aus einem kleinen in einen großen Teich versetzt wurde, oder der Knabe das Naschen sein lassen, weil sich ihm ganz besonders gute Gelegenheit dazu bietet? Der deutsche Volksmund sagt: „Wem der Herr ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand," und der amerikanische setzt hinzu „es für sich auszunutzen". Davon, daß die Amtswürde den Menschen veredele und zuTugendbolden mache, weiß der Volksmund nichts, und das ist angesichts der „Ziele", die in das Amt führen, und des Geruches, in dem der Staatsdiener hierzulande steht, auch gar nicht von ihr zu erwarten. Das Gegentheil wäre vernünftiger.

„Die Krippenbeißerbrigade in der Stadthalle," heißt es in einem Morgenblatte, „kann es gar nicht verstehen, daß des Bürgermeisters Zugeständniß, daß es im städtischen Dienst „Graft" gibt, so gewaltiges Aufsehen erregte." man finde das in diesen Kreisen für selbstverständlich und mache gar kein Hehl daraus. So habe ein Beamter, der darüber befragt wurde, erklärt: „Na, selbstverständlich gibt es, was Ihr „Graft" nennt, in der Stadthalle. Aber das ist „legitime Graft" (also erlaubte Bestechlichkeit); von der verbrecherischen Sorte gibt es zur Zeit sehr wenig. Wir nennen's auch nicht „Graft", sondern einfach Kommission. Und dergleichen gibt's heutzutage in jedem Geschäfte. Man kann heute in Chicago keinen Maschinisten finden, der nicht eine Kommission erhielte für die besondere Sorte Oel, die er benutzt, und jeder Heizer erhält seine Prozente dafür, daß er die Kohle irgend eines Händlers bevorzugt. Wenn er diese „Graft" bekommt, dann hört sein Arbeitgeber, daß die Kohle gut ist; bekommt er nichts, dann wird jener schnell genug erfahren, daß die Kohle nichts taucht und furchtbar raucht.

Man wird vielleicht in gewissen Kreisen über diese „freche Erklärung" wieder die Hände über den tugendhaften Kopf zusammenschlagen und sich wundern, wie solche Verderbtheit, die das Vergehen nicht nur eingesteht, sondern es als berechtigt und ganz natürlich hinzustellen sucht, nur möglich ist, aber — R e c h t hat der Mann! Und wer gerecht sein will, wird zugestehen müssen, daß die städtischen Angestellten alle Ursachen haben, sich zu wundern, wieso man dazu kam, von i h n e n zu erwarten, daß sie allein sich von der allgemeinen Unehrlichkeit und Bestechlichkeit frei halten und tugendhaft und rein bleiben sollten wie die lieben Engelein, trotzdem doch gerade ihnen die Versuchung am stärksten naht.

Es ist eine traurige, aber unbestreitbare Thatsache, daß das, was man „Graft" nennt, heutzutage unser ganzes geschäftliches Leben durchseucht. Nicht nur Maschinisten und Heizer, sondern s e h r viele — vielleicht die meisten — andereAngestellte, welche im Ankaufe oder in der Auswahl von Bedarfsgegenständen für die Geschäfte ein Wort mitzureden haben, beziehen von den Agenten Kommissionen. Die Arbeitgeber wissen das, aber sie können wenig oder nichts dagegen thun, da dergleichen schwer zu beweisen ist. Viele haben sich darein ergeben, andere versuchten, sich dadurch zu schützen, daß sie die Regel aufstellen, von keinem Agenten etwas zu kaufen, dessen Waare von den Angestellten empfohlen wurde, nachdem der Agent ihn aufgesucht hatte. In England, wo diese Art „Graft" ebenfalls üppig wuchert, will man den Versuch machen, ihr gesetzlich beizukommen, obgleich man sich nicht verhehlt, daß es sehr schwer sein wird, ein dahin zielendes Gesetz durchzuführen, bezw. unter einem solchen Gesetze Verurtheilungen von Bestechern, bezw. Bestochenen zu erlangen.

Der Fluß kann nicht höher steigen als die Quelle. So lange im privaten Geschäftsleben die als „Graft" bekannte Unehrlichkeit so wuchert, wie jetzt hierzulande, ist es ein Unsinn, von den öffentlichen Angestellten strenge Ehrlichkeit zu erwarten. Denn ihnen naht sich die Versuchung in ganz besonders zudringlicher Weise, steht doch jeder Beamte von vornherein in dem Geruch der Bestechlichkeit. Das allein würde genügen, ihr Manchen, der unter anderen Umständen wohl ehrlich geblieben wäre, in dieArme zu treiben, denn: „if I have the name, I might as well have the game" — wenn schon, denn schon. Zu entschuldigen ist die „Graft" in der Stadthalle natürlich nicht, und diese Unehrlichkeit soll verfolgt und ausgerottet werden, wenn möglich. Aber erstaunlich ist es nicht, daß sie dort a u c h blüht, wie überall.

Von einem als Spitzbuben verrufenen Menschen soll man nicht erwarten, daß er ehrlicher sei als die „besten Bürger." Das wäre zu viel verlangt.

Auch-Steuerzahlung.

Die Bemerkung in einem kürzlich an vorliegender Stelle veröffentlichen Aufsatz, wonach die aus Verwirklichung der „Municipal Ownership"-Pläne — (freie Straßenbahnen, Frei-Telephone, Frei-Gas, Frei-Heizung u. s. w.) — entstehenden Kosten in erster Linie „auf die Minderzahl von Bürgern fallen würden, die sich als Grundbesitzer der Besteuerung nicht zu entziehen vermögen", hat einen „Auch-Steuerzahler" in den Harnisch gebracht. Obwohl kein Grundeigenthum besitzend und auch sonst unmittelbar keine Abgaben entrichtend, hält er sich trotzdem für den wahren Jakob der Steuerzahlung. Nicht nur zahle er oder helfe er zahlen die Steuern des Grundbesitzers, sondern auch die des Grocery-Mannes, des Milchmannes, des Fleischers u. s. w. und wie sonst die Leute alle heißen, wo er seine Groschen hinbringt, dieweil ja doch alle diese Herrschaften jede von ihnen entrichtete Steuer auf die Preise der von ihnen verkauften Waaren schlagen.

Hätte der Einsender geschrieben: „zu schlagen v e r s u c h e n," so dürfte seine Theorie als unanfechtbar gelten. Daß jeder Grundbesitzer und jeder Geschäftsmann seine Steuerlasten wo immer möglich auf seine Miether oder Kunden abladet, versteht sich von selbst. Es ist eben so selbstverständlich, wie daß der Grundbesitzer die Baukosten und die Zinsen auf die Hypothek einzubringen sucht, oder der Fabrikant die Kosten der Rohstoffe und der Arbeitslöhne. Die Frage ist nur, ob er's immer k a n n?

Zu behaupten, d a ß er's immer könne, ist gleichbedeutend mit der Behauptung, daß jeder Verkäufer die Macht habe, allein und nach Belieben den Preis seiner Waare zu bestimmen und nota bene diesen Preis auch bezahlt zu erhalten. Was wiederum gleichbedeutend ist mit der weiteren Behauptung, daß es für den Verkäufer — sei er Milchmann, Grocery-Mann, Minenbesitzer oder Stahlfabrikant — keine schlechten Zeiten, keine Verminderung seines Einkommens oder Gewinnes geben könne. Denn wenn er Alles, was er auslegt, stets wieder einbringen kann, so müßte er doch ein Narr sein, wenn er's nicht einbringen würde. Müßte ein Narr sein, wenn er, nachdem er in einem Jahr 10 Prozent verdient hat, in einem andern Jahre mit 5 Prozent oder noch weniger vorlieb nehmen wollte. Da nun aber unsere Geschäftsleute keine Narren sind — in der Regel wenigstens nicht — und trotzdem solche Gewinnstverringerungen von Zeit zu Zeit immer wiederkehren, ja es sogar mitunter vorkommt, daß sich beim Jahresabschluß statt eines Gewinnes ein Verlust ergibt — so muß die Theorie unseres Auch-Steuerzahlers denn doch irgendwo einen Haken haben.

Kann der Geschäftsmann stets den Betrag seiner Steuern auf den Waarenpreis schlagen, so muß er stets auch jede andere seiner Auslagen auf den Preis schlagen können. Kann er das nicht — oder, was auf das selbe herauskommt: wird ihm der aus allen solchen Aufschlägen sich ergebende Preis nicht bezahlt — wie kann man behaupten, daß gerade die Steuer eine Ausnahme mache und gerade diese stets von denKäufern getragen werden müsse?

* * *

Nun gar der Grundbesitzer! Hat der Einsender je darüber nachgedacht, daß der Staat vom Grundbesitz Steuern erhebt und daß die Steuer bezahlt werden muß; ganz gleich, ob das Eigenthum viel oder wenig oder auch nichts einbringt. Wenn der Einsender heute auszöge und die von ihm aufgegebene Wohnung darauf ein halbes oder ein ganzes Jahr lang leer stehen sollte: würde das dem Hausbesitzer eine Herabsetzung seiner Steuerrechnung sichern? Oder würde er dem zweiten Miether, der im Hause wohnen bleibt, nun die Miethe steigern können, um aus ihm herauszuschlagen, was er durch den Wegzug des Andern verliert?

Hat der Einsender vergessen, wie vor nicht sehr langer Zeit hier in Chicago die Miethen gewaltig gefallen sind, trotzdem die Steuern n i c h t gefallen waren? Und wenn damals die Grundbesitzer das Fallen der Miethen nicht verhindern konnten, mit welchem Recht schreibt er ihnen die Macht zu zu entsprechender Steigerung der Miethen für den Fall, daß die neue riesige Steuerlast, welche nothwendig wäre zur Ausführung der erwähnten Municipal Ownership-Pläne — ihnen aufgebürdet werden sollte?

Hätte der Grundbesitzer solcheMacht, wie er sie haben müßte, die Theorie aufrecht zu erhalten, so ist nichts gewisser, als daß er diese Macht anwenden würde, nicht nur stets den genauen Betrag seiner Steuerauslagen sich zu sichern, sondern daß er sie anwenden würde, sich m e h r zu sichern als solchen Betrag. Es wäre das im Grunde auch nur eine gerechtfertigte Vorsicht. Denn wenn er heute einen Pachtvertrag auf eine Reihe von Jahren abschließt, so kann er ja nicht wissen, ob nicht schon über's Jahr seine Steuern höher sein werden. Und es wäre zum Vortheil der Miether, ihren Antheil an der Steuerlast unmittelbar in die öffentliche Kasse zu entrichten, statt ihn zu bezahlen durch die Vermittelung des Grundeigenthümers.

Auf alle Fälle: Wenn es mit der Theorie unseres Auch-Steuerzahlers seine Richtigkeit hätte — woher in aller Welt dann der unüberwindliche Widerstand gegen die direkte Besteuerung der jetzt Unbesteuerten? Wenn wirklich von allen den Hunderttausenden, deren Namen nicht auf der Liste der Steuerzahler stehen, trotzdem jeder einzelne seinen vollen verhältnißmäßigen Antheil an Steuern entrichtet: warum sind sie nicht gewillt, sich direkt vom Staate besteuern zu lassen, statt indirekt von den angeblichen „Nur-Auslegern" der Steuern?

Und, weiter: Wenn wirklich jeder, sei es mittelbar oder unmittelbar, seinen vollen verhältnißmäßigen Steuerantheil beiträgt zu Allem, was von der Stadt ihm geboten wird und ebenso seinen vollen verhältnißmäßigen Antheil würde beitragen müssen zur Bestreitung der Kosten Alles dessen, was sie nach den Plänen der Municipal-Ownership-Schwärmer ihm noch weiter bieten soll: — wozu in aller Welt das Verlangen, daß sie es u m s o n s t bieten soll, free, gratis, for nothing? Ein Verlangen, welches unter den Umständen völlig sinnlos sein würde. Im Namen des Einmaleins und aller sonstigen Rechenkünste— warum sollte, falls die Stadt eine Straßenbahn betreibt, der geehrte Auch-Steuerzahler nicht eben so gern seinen Fahrpreis bei Benutzung der Bahn an den städtischen „Conductor" entrichten, als ihn zu entrichten, mittelbar oder unmittelbar, an den städtischen Steuereintreiber, welche Zahlungsweise sicherlich nicht die leichtere sein würde? —

Nothlage unter den Handlungsgehilfen.

Während sich in den letzten Jahrzehnten die Erwerbsverhältnisse wohl in allenBerufen gebessert haben, ist eine Steigerung des Einkommens unter den männlichen Handlungsgehilfen nicht zu verzeichnen, und da Stillstand bekanntlich Rückschritt bedeutet, könnte man davon sprechen, daß es bei denAngehörigen dieses Berufes eher schlechter geworden sei.—Wenn wir nun die Ursache dieser betrübenden Erscheinung in's Auge fassen, so dürfte in erster Linie das massenhafte Eindringen weiblicher Arbeitskräfte dafür verantwortlich zu machen sein. — Es wäre interessant festzustellen, wieviel männliche und weibliche Clerks sich zurZeit in den Offices und StoresChicagos befinden. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man sagt, daß heute schon das schwache Geschlecht bei Weitem überwiegt, und es ist zu befürchten, daß sich das Verhältniß immer mehr zuUngunsten der männlichen Gehilfen verändern wird. Allgemeine Gründe hierfür sind wohl das billigere Angebot der weiblichen Arbeiter, das Reklame-Bedürfniß in Stores, z. B. bei Anstellung besonders hübscher Ladnerinnen oderDamen in besonders eleganten Toiletten. Hin und wieder sollen auch noch andere Gründe in Betracht kommen.

Was aber sind die Folgen? Junge Leute, die doch gewöhnlich von ihren Eltern oder Vormünden für ihren Beruf bestimmt werden, sehen sich, nachdem sie die Lernjahre hinter sich haben und nun mit einigen Ansprüchen eine neue Stellung erhoffen, außerordentlich großen Schwierigkeiten entgegengesetzt. Wo früher in den Offices ein männlicher Korrespondent oder Buchhalter verwendet wurde, sieht man heute zum größten Theil das „Typewriting-Girl" oder die Buchhalterin und in den Retail-Geschäften ist das Gleiche der Fall. — Während früher auf eine kaufmännische Handschrift Werth gelegt wurde, die natürlich nur bei Herren zu finden war, macht die Schreibmaschine diesen Vortheil bei Auswahl einer brauchbaren Kraft hinfällig. — Auch konnte ehemals einKorrespondent, der nur allgemeine Anhaltspunkte seitens des Prinzipals bei Beantwortung eines Briefes erhielt, seine eigenen Gedanken verwenden und manche gute Idee ist dabei zum Vorschein gekommen, welche die Fähigkeiten eines Korespondenten offenbarte. Das „Typewriting Girl" schreibt dagegen genau nieder, was der Geschäftsinhaber vordiktirt, es wird Alles zur Schablone, die Individualität verschwindet immer mehr und das ist sehr bedauerlich. Daß sich solche Zustände natürlich auch am weiblichen Geschlecht wiederum rächen, indem so und so viele Mädchen sitzen bleiben, die einen männlichen Clerk, falls derselbe sein auskömmliches Gehalt beziehen würde, hätten heirathen können, ist leicht einzusehen.

Letzte Woche brachte der Telegraph aus New York die Nachricht, daß sich ein junger Mann, der einen angesehenen Chicagoer Familie entstammt, an jenem Platze erschossen habe. Derselbe hatte sich vergeblich in Chicago um einen Platz bemüht, war dann in New York auf die Suche gegangen und hatte, als Alles vergeblich war, zum Revolver gegriffen.

Dabei standen ihm gute Empfehlungen sowie gute Zeugnisse über seine frühere Thätigkeit zur Seite. Welche Schwierigkeiten hat nun erst ein Eingewanderter, der keinen „Pull" und meist auch nicht genügendSprachkenntnisse besitzt, zu überwinden! Er muß erst bis spät in die Nacht hinein für einen Lohn arbeiten, für den sich ein Tagelöhner höchlichst bedanken würde; dabei soll er gutes Zeug, reine Wäsche etc. tragen und muß doch auch einen gewissen Bildungsgrad besitzen. Auch wird es einem gelernten Kaufmann gar nicht so leicht, gewöhnliche Arbeit zu finden. „Der Platz ist nichts für Sie," „Sie sind die Arbeit nicht gewöhnt," etc. wird einem Schaffenswilligen, wenn er feinere Züge und gute Kleider hat, gar zu oft erwidert.

Und wenn erst die wenigen Habseligkeiten, die ein junger Mann sich aus früheren Stellungen erspart, resp. angeschafft haben mag, aufgebraucht oder ins Pfandhaus gewandert sind, wenn erst die Noth aus den aufgeplatzten Stiefeln oder Rocknähten herausſieht, dann wird es ihm erst recht nicht leicht, eine Stellung zu bekommen.

Deshalb ist allen Eltern die bringende Warnung ans Herz zu legen: „Laffet Euren S o h n, wenn ihm nicht reichliche Mittel zur Seite stehen, n i c h t Kaufmann werden!"

Julius Rubensohn.

Schlesinger & Mayer

$1.45....Der Schuh-Verkauf der Saison....$1.45.

Die Schuhe stammen ursprünglich von der berühmten Firma Batchelder & Lincoln in Boston, Mass. Seit der Gründung des Geschäfts sind am Ende der Saison stets die übrig gebliebenen Partien geräumt worden, um Platz für die Erzeugnisse der neuen Saison zu schaffen. Diesmal packten wir die Gelegenheit beim Schopfe und sicherten uns den ganzen Ueberschuß.

Der Preis, zu welchem wir im Stande waren, sie zu kaufen, überrascht uns selbst, obgleich wir natürlich erwarteten, daß der Preis sehr niedrig sein würde. Der Vortheil im Einkauf kommt Euch zugute, da sie Euch zu verhältnißmäßiger Herabsetzung verkauft werden. Wir können Euch einige wirklich auffallende Werthe in Schuhen bei diesem Verkauf garantiren zu $1.45.

$1.45 für kostbare Schuhe. **$1.45** für kostbare Schuhe.

Feine Vici Kid, Patent Tip und mittelschwere Sohlen—$1.45
Patent Kid, mit mattem Oberleder und dünnen Sohlen—$1.45
Plumpe Kid Skin Schnür- oder Knöpfschuhe, welted Sohlen—$1.45
Box Calfskin, niedrige Hacken und schwere Sohlen—$1.45
Feine Kid, leichte oder schwere Sohlen, Patent oder Kid Tips—$1.45

Die Partie besteht aus zehn verschiedenen Facons im Ganzen; jede Größe und Breite ist darunter zu finden. Durchaus hochfeines Leder, äußerste Sorgfalt bei der Herstellung derselben und ein wirklich prachtvoller Finish sind die drei hauptsächlichsten Merkmale an diesen Schuhen.

Der Rest eines früheren Einkaufes, 95c. Auswahl aus 700 Paar, die übrig geblieben sind von jenem großen Einkaufe von Standard-Schuhen für Damen. Die Auswahl in Nummern ist in vieler Hinsicht abgeschwächt worden, doch verbleiben immer noch so viel übrig, um frühzeitig kommendenKunden eine gute Auswahl zu sichern zu 95c.

19c für Damen-Gummischuhe—Eine prachtvolle Partie zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise, 19c.

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S
weltberühmter
"Anker"
Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus,
Gicht, Neuralgie,
Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street,
New York.

Schlaflosigkeit und Nervosität.

Lange schon litt ich an Schlaflosigkeit und hochgradige Aufgeregtheit, daß ich das Schlimmste befürchtete, was einem Menschen begegnen kann, nämlich: Wahnsinn. Ganz unerwartet kam mir eine Schrift von Dr. Puscheck in die Hände. Ich bestellte sein Pushkuro. Schon am vierten Tage fühlte ich gute Wirkung, und nach vier Wochen war ich ganz gesund. L. N. anz

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Caroline Staudinger geb. Wischmann

am Mittwoch, den 30. Sept., im Alter von 28 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2230 Archer Ave., am Freitag, den 2. Oktober, Nachm. um 1 Uhr, mit Kutschen nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Staudinger, Gatte.
August und Dora Wischmann, Eltern.
Gustav, Lizzie, Olga, Augusta und Annie, Geschwister und Enkel.

Deine freundlich hellen Augen sind geschlossen,
Dein warmes, treues Herz steht still.
Auf Deinen jungen unschuldsvollen Brauen
Ist Todesstätte nun zu schauen.
Geschlossen sind die Hände auf der Brust,
Wir küßten Dich zum letzten Male,
Und unser Herze ruf:
Wir haben keine Karoline mehr!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Vater und Großvater

John Mittel

im Alter von 80 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen, den 3. Oktober, um halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 280 E. North Ave., nach der Sankt Michaels Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Jotten, Anna Stegmann und Franziska Urbanus, Töchter.
Alphons, Johann und August Mittel, Söhne.
Maria, Margaretha und Annetta, Schwiegertöchter.
Gustav Jotten, Joseph Stegmann und Johann Urbanus, Schwiegersöhne. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Johanna Klockt

am 29. September 1903 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag. um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4801 Union Ave., nach der St. Gabriels Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jennie Eichhorn, Tochter.
Kate und Mabel Eichhorn, Mrs. A. Vogt, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elisabeth Heim

am Mittwoch, den 30. Sept, im Alter von 80 Jahrem sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 710 Melrose Str., nach der St. Benedikt Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Peter Heim, Jacob Heim, John Heim, Söhne.
Eva Gieser, Tochter, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Lizzie Bartz

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Morgen um halb 12 Uhr, vom Trauerhause, 4609 Armour Ave., nach der St. Petri Kirche, 39. und Dearborn Str., von da nach dem Bethania Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Bartz, Vater.
Bertha Grebing, Fritz Bartz, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Antoniette Meyer geb. Wenger

im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt im Samstag, 9.30 Vormittags, vom Trauerhause, 539 Sedgwick Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach St. Bonifazius. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde, Nettie, Lena, Frank, Kinder.
Chas. Swanson, Schwiegersohn, nebst Verwandten. dofr

Gestorben: Margaret Heinlein, am 29. Sept. 1903, 76 Jahre alt; geliebte Gattin von Mrs. Mary Stanberger, Mrs. Minnie Wiehlte, Mrs. Bertha Geiger, Mrs. Amelia Schaefer, Mrs. Eva Drews, John, Adam und William Heinlein. Beerdigung am Freitag, den 2. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach der Zion evangel.-luther. Kirche, 99. Str. und Winston Ave., dann mit Kutschen nach Mt. Greenwood.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Verwandten, die herzlichen Antheil am Begräbnisse meines geliebten und unvergeßlichen Gatten und lieben Vaters

Wilhelm Schultz

genommen haben, spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus. Auch vielen Dank für die Blumenspenden und herzlichen Dank unserem Herrn Pastor Leeb für die trostreichen Worte am Sarge des geliebten Todten, und auch dem Herrn Lehrer Bewie für seine Rede und Gesang am Grabe des Verstorbenen. Die trauernde Familie:

Frau Johanna Schultz und Kinder.
Ruhe in Frieden!

Gestorben: August Schorling, 79 Jahre alt, am 1. Oktober, Vater von J. M. Schorling u. Mrs. ... Monahan. Beerdigung Sonntag, um 1 Uhr Nachm., von 507 W. 79. Str., mit Kutschen nach Mount Greenwood.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon. North 185. dosdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in **Powers**
Direktion.......Leon Wachsner
Geschäftsführer.......Siegmund Selig
Sonntag, den 4. Oktober 1903.
Dritte Abonnements-Vorstellung
Deutschlands großer Lustspiel-Erfolg.
Zum ersten Male:
— Die —
Diplomatin.
Lustspiel in 3 Akten
von A. Bierhofer.
Sitze jetzt zu haben. dsson

Prinzessin Heinrich Gegenseitiger Deutscher Unterstützungs-Verein.— Extra-Versammlung, Sonntag, den 4. Oktober, punkt 2 Uhr, in der Nordwest Turnhalle, Clybourn und Southport Avenue.—Alle Deutschen sind willkommen. Charter ist noch offen.— Um 4 Uhr; Installirung der erwählten Beamten, in Rufers Halle, Nordost-Ecke Southport und Clybourn Ave., nachdem Kaffeeklatsch. — Am 17. Oktober, Abends 8 Uhr, findet das erste Stiftungsfest in der Nordwest-Turnhalle statt.

Kretlows Tanzschule
401—403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, den 1. Oktober 1903.—Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen.—Die Halle ist zu annehmabrem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594.
10sp,1mt,dosaso

Wenn alle anderen Heilmittel versagen, gebraucht
HARTWIGS
Lungen-Balsam,
der wird Euch heilen,
— oder —
wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:
Chicago, 5. Februar 1900.
Hartwig Drug Co.
Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.
Ergebenst der Ihrige:
H. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.
Zum Verkauf in jeder Apotheke.—Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche. 1sk,dosadi,6mo

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
Geo. A. Kyle,
Shingle Roofing
CONTRACTOR,
80 HUDSON AVE.
Clear California Red Wood und Washington Red Cedar Shingles. Die einzige hochfeine Sorte.
30sp1mX

Achtung!
Es diene allen verehrten Kunden zur Nachricht, daß wir jetzt den neuen Weizen, Roggen und Gerste wieder auf Lager haben, sind somit bereit, zu jeder Zeit mit frischem Schrotmehl zu dienen.
Benold's Pure Food Store Mill,
413 Ost North Ave.
Benold Kraft-Brot jeden Tag frisch.
midofrsasomo

An der Milw. & St. P. R. R. Tel. 244 Fox Lake
NIPPERSINK HOTEL
Chas. Unverzagt. Fox Lake, Ill
Das ganze Jahr offen. 17sp,1mt,dosadi

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1sp,1is

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Für Wirthe!

Bis auf Weiteres verkaufen wir

Bier zu $4.00 per Faß.

Brand Brewing Co.,

1251 ELSTON AVE. Telephone West 561.

Gehören zu keinem Trust, Pool oder Combination.

Lokalbericht.

Blieb sofort todt.

Ein Wagenkuppler wird das Opfer seines Berufes.

Auf den Rangirhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paul = Bahn an California Ave. wurde gestern Abend der Wagenkuppler Frank Zapke, 45 Jahre alt, wohnhaft Nr. 468 N. Hamlin Ave., von einem westlich fahrenden Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Während sie mit ihren beiden Kindern versuchte, die State Straße, nahe Madison Str., zu kreuzen, wurde gestern Abend Frau John Molanto, Nr. 1061 Chicago Ave., von einem Kabelbahnzuge der Milwaukee Ave. = Linie über den Haufen gefahren. Sie erlitt Hautabschürfungen. Die Kinder kamen unverletzt davon. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Als gestern Abend eine W. Chicago Ave.=Car auf die Lake Str.=Brücke fuhr, wurde letztere gerade aufgezogen. Die Folge war, daß die Car entgleiste und gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüstes geschleudert wurde. Die Passagiere wurden unsanft durcheinander geschüttelt, kamen aber mit unerheblichen Verletzungen oder aber dem bloßen Schrecken davon.

Eine Wentworth Ave = Car, deren Leitungsstange sich gelockert hatte, prallte gestern Abend gegen den 22. Str. = Viadukt an. Der Fahrgäste bemächtigte sich ein panischer Schrecken. Durch die Besonnenheit des Fahrpersonals wurde aber weiteres Unheil verhütet. Der obere Theil der Car war in Brand gerathen. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte.

Joseph Denart, Nr. 274 W. 20. Str., fiel gestern Abend am Fuße der 20. Straße in den See. Tony Nichols und Samuel Bobaud, Nr. 1926 Clark Str., sprangen ihm nach und retteten ihn.

Vor dem Gebäude Nr. 89 La Salle Str. glitt gestern Abend T. R. Vennoy, Nr. 2724 N. Western Ave., aus, fiel und brach das rechte Bein. Er fand Aufnahme im County=Hospital.

Wird kein Trustanwalt.

Richter Großcup hat das Anerbieten der Northern Securities Co. abgelehnt.

Bundesrichter Großcup kehrte heute von seinen Sommerferien nach Chicago zurück und erklärte, daß er das ihm von der Northern Securities Co. vor sechs Wochen gemachte Anerbieten, die Sache der Gesellschaft im Bundesobergericht zu vertreten, abgelehnt habe. Die Bundesregierung versucht bekanntlich, die Auflösung jenes Eisenbahntrusts zu erzwingen. Des Weiteren befürwortete der Richter eine schleunige Erledigung der Straßenbahn = Freibrieffrage. Morgen werden die Vertreter der Straßenbahngesellschaften über weitere Verhandlungen mit der Stadt berathen, sowie über die Neuorganisirung der Gesellschaften und die Verbesserung des Betriebs. Richter Großcup sagt, er werde nach besten Kräften auf eine Regelung dieser Angelegenheit hinwirken, und zwar so, daß die Interessen der Bürgerschaft und der Gesellschaften gleichmäßig geschützt werden.

August Schorling gestorben.

Mit Herrn August Schorling, der heute in seiner Wohnung, Ecke 79. Straße und Vincennes Road, starb, ist wieder einer von Chicagos alten Ansiedlern dahingeschieden. Aus der alten Heimath war er 1847 als 23jähriger, unternehmungslustiger Geschäftsmann herübergekommen; vier Monate hatte das Segelschiff zur Fahrt über den atlantischen Ozean gebraucht, in welchem er die Ueberfahrt gemacht hatte. Während der Jahre 1863 bis einschließlich 1872 war er Eigenthümer und Leiter des „Old Ten Mile House" an der Vincennes Road. Von seinen sieben Kindern sind ihm fünf im Tode vorangegangen; nur sein Sohn John M. Schorling und seine Tochter Frau J. J. Monahan überleben ihn. Die Beerdigung findet am nächsten Sonntag, Nachmittags um 1 Uhr, von Frau Monahan's Wohnung, Nr. 507 West 79. Straße, aus nach dem Mount Greenwood=Friedhofe statt.

Eine Fahrt Plus $2.00.

Rundfahrt = Rate via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Punkten in British Columbia, im kanadischen Nordwesten, Washington, Oregon, Mexiko, New Mexiko, Minnesota, Nord=Dakota, Manitoba, Georgia, Florida und Nord=Carolina. Lange Zeit zur Rückfahrt. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße.

sp26—nov17,fadido

Jetzt die Lokomotivheizer.

Sie wiederholen ihre Forderungen vom Frühjahr. — Fleischhauer und Großfleischer in Unterhandlung. — Der Kongreß der Industriellen.

Im Frühjahr wurden durch einen Einhaltsbefehl des Bundesrichters Adams in St. Louis die Lokomotivheizer der Wabash = Bahn an einem Streik gehindert, der sich über das ganze westliche Eisenbahnnetz ausdehnen sollte. Der Befehl wurde zwar bald wieder aufgehoben, aber er hatte seinen Zweck erfüllt, der Ausstand unterblieb. Heute ist nun hier der Vollstreckungsausschuß des Verbandes der Lokomotivheizer zusammengetreten, um jene Forderung einer Lohnerhöhung von zehn bis zwanzig Prozent zu wiederholen. Dieselbe wird damit begründet, daß die gegenwärtig geltende Lohnskala noch aus einer Zeit stammt, als die Lokomotiven kleiner, die Arbeit also geringer, die Fahrten länger und damit der Verdienst größer waren, als nach Einführung der Riesenlokomotiven und der Verkürzung der von dem Zugpersonal zu befahrenden Strecken. Die Lokomotivführer zählen 60,000 Mann und die geforderte Lohnaufbesserung beziffert sich auf etwa 3 bis 4 Millionen Dollars das Jahr, durchschnittlich also gut einen Dollar pro Woche für jeden Mann. Die Leute sind bereit, die Arbeit einzustellen, sollten die Verhandlungen mit den Bahngesellschaften fehlschlagen.

Auf drei der Hauptbahnen ist die Lohnskala zur Zeit folgende:

Personenzüge.	Alton	Wabash	Big Four
Leichte Lokomotiven	$1.95	$2.00	$1.80
Schwere Lokomotiven	2.00	2.10	1.90
Frachtzüge:			
Leichte Lokomotiven	$2.30	$2.30	$2.15
Schwere Lokomotiven	2.50	2.50	2.30

Die Unterhandlungen zwischen den Vertretern der Fleischhauer= und Fleischereiarbeiter = Gewerkschaft und der Großschlächter sind noch im Gange, und wie alle Betheiligten versichern, dürfte eine Verständigung zu Stande kommen. Die Forderungen der Gewerkschaft sind bekanntlich: Zehn Prozent Lohnzuschlag, neunstündige Arbeitszeit und ausschließliche Beschäftigung von Mitgliedern der Gewerkschaft. Letztere hat die Gegenforderung einer vermehrten Arbeitsleistung abgelehnt und man erwartete, daß es deshalb zum Abbruch der Verhandlungen und zum Ausstand kommen würde, der sich dann auf alle Betriebe der Großfleischer im ganzen Lande erstreckt hätte. Doch scheint es jetzt, als ob die Großfleischer nachgeben würden.

Auf den 29. und 30. Oktober ist die Versammmlung von Vertretern aller Verbindungen von Industriellen und anderen Arbeitgebern im Lande von dem Dienstag in einer Vorversammlung ernannten Ausschuß einberufen worden. Dieselbe soll in der Steinway = Halle oder im Gebäude für schöne Künste stattfinden. D. M. Parry bestreitet, daß die Bewegung sich gegen den Sozialismus richte, da den Arbeitgebern die politischen Anschauungen ihrer Leute gleichgiltig seien, wohl aber gegen die beständigen Betriebsstörungen durch angeblich unberechtigte Ausstände und die Stellung übertriebener Lohnforderungen.

Der Vollstreckungsausschuß der Federation of Labor will versuchen, zwischen den Candyarbeitern und dem Verband der Candyfabrikanten den Frieden zu vermitteln. Die Streiker sind in ihrem Kampf um bessere Lohnbedingungen unterlegen, und um ihre Gewerkschaft zu retten, greifen jetzt die Leiter der Federation of Labor ein. Morgen wird eine Unterhandlung stattfinden.

Der Gewerkschaftsrath der Frachtfahrer hat die Kaffee= und Theefahrer ermächtigt, die Arbeit niederzulegen, falls deren Forderung einer erhöhten Kommission für Aufträge nicht bewilligt wird. Die Zahl der Fahrer der Kaffee= und Theehandlungen geht in die Hunderte.

Unter anderen Gewerkschaftsversammlungen am heutigen Abend sind die der Fleischhauer und Fleischereiarbeiter in der Aurora = Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave., und der Holzarbeiter Nr. 17, 235 Milwaukee Avenue.

Besuch aus China.

Leong Ki, hervorragendes Mitglied der chinesischen Reformpartei aus Canton, und seine sechzehnjährige Nichte wurden gestern auf ihrer Reise durch die amerikanischen Großstädte von den hervorragenden Mitgliedern der Chicagoer Chinesenkolonie bei ihrer Ankunft auf dem hiesigen Union=Bahnhof festlich empfangen und von einer Ehreneskorte, deren Mitglieder zwanzig Kutschen füllten, nach dem Auditorium Annex=Hotel geleitet, wo sie sich mehrere Tage aufhalten werden. Die junge Chinesin beabsichtigt, dem Hull House und anderen derartigen Wohlthätigkeitsanstalten einen Besuch zu machen.

Gefahren der Großstadt.

Katherine De Neefe aus den Händen eines Wüstlings befreit.

Sechs moderne Höhlenbewohner verhaftet — Entkamen mit ihrer Beute. — Bubenstreich.

Polizisten des Sanitätsbezirks verhafteten gestern in einer Höhle an den Ufern des Kanals in der Nähe von California Avenue sechs Männer, die muthmaßlich Güterwagen = Plünderer waren. In der Höhle, die sie seit mehreren Monaten bewohnten, wurden mehrere Kisten gefunden, die Kupferdraht und zwanzig Anzüge enthielten. Die Häftlinge wurden in der Bezirkswache an der 35. Straße eingekäfigt. Sie gaben ihre Namen als Fred Kupilsky, Albert Sitze, Joe Banack, John Propick, M. K. Novak und W. Swarminsky an. Der erst 15 Jahre alte Albert Sitze wurde heute von Richter Hurley an das Jugendgericht verwiesen, die anderen Angeklagten verurtheilte er zu einer Geldstrafe von je $85.

In der Wohnung von Julius Heß, Nr. 549 Orchard Straße, wurden von Familienmitgliedern mehrere Einbrecher überrumpelt, denen es aber gelang, mit Beute im Werthe von $1000, bestehend aus Schmucksachen und Tafelsilber, zu entkommen. Die Polizei fahndet auf die Diebe.

Als der 14jährige Charles Walker, ein Botenjunge der Postal Telegraph Company, Evanston, gestern vor dem Hause von C. J. Connell, Nr. 1810 Hinman Ave., Evanston, sein Zweirad besteigen wollte, schwang ein farbiger Kutscher, der in Diensten von Theodore Butler, Nr. 1625 Benson Ave., steht, seine Peitsche, von der Charles so unglücklich getroffen wurde, daß er wahrscheinlich die Sehkraft auf dem linken Auge einbüßen wird. Zeugen sind der Ansicht, daß der Neger aus reiner Niedertracht den Knaben schlug. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die 26jährige Katherine De Neefe von Parsons, Kan., wurde gestern Abend von James W. Walls, Nr. 3120 Wabash Ave., unter schonungsloser Anwendung seiner Fäuste aus den Händen eines Wüstlings befreit, der ihr angeblich ein Betäubungsmittel eingegeben hatte und im Begriff war, sie in eine Spelunke an State Straße zu zerren. Nachdem Walls den Mann niedergeschlagen hatte, geleitete er das halb betäubte Opfer nach der Life Boat Mission, Nr. 436 State Straße, wo es schwer erkrankt darniederliegt.

Frl. De Neefe traf hier am Dienstag Abend in einem Zuge der Chicago & Alton=Bahn ein, um eine Stelle als Telegraphistin im Hauptquartier der Western Union Telegraph Company anzutreten. Da sie fürchterliche Kopfschmerzen hatte, nahm sie im Wartesaal des Union = Bahnhofs Platz. Als sie, den Kopf in ihre Hände gepreßt, dasaß, fragte Jemand, ob sie nicht etwas Warmes trinken möchte. Sie nickte mit dem Kopfe. Wenige Minuten später wurde ein Glas an ihre Lippen gesetzt. Sie trank. Was dann geschah, weiß sie nicht.

Herr Walls befand sich auf dem Heimwege, als er auf ein anscheinend anständiges junges Mädchen aufmerksam wurde, das ein Mann in eine Spelunke zu zerren versuchte. Er fragte das Mädchen, ob es die Frau des Mannes sei. „Nein," lautete die Antwort, „ich habe den Mann nie zuvor gesehen. Ich will nicht mit ihm gehen. Geleiten Sie mich fort!" Als Herr Walls ihrem Wunsche nachkommen wollte, erklärte ihr Begleiter ihm, daß er ihr Mann sei und versetzte ihm schließlich drei Faustschläge in das Gesicht. Herr Walls schlug seinen Angreifer nieder und schleppte dann Frl. De Neefe nach der Mission. Die Patientin ist mittellos.

Aus Vereinskreisen.

Der junge, aber sehr rührige Westseite = Damenverein feiert am nächsten Sonntag in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Straße, sein zweites Stiftungsfest. Ein interessantes und genußversprechendes Programm wurde zusammengestellt. Außer tüchtigen Solisten werden sich etliche bewährte Gesangvereine an der Ausführung desselben betheiligen. Die Mitglieder des Arrangementskomites haben sich alle nur erdenkliche Mühe gegeben, den Abend zu einem für alle Theilnehmer genußreichen zu gestalten. Sie hoffen nun auf recht zahlreichen Besuch.

Ermuthigt durch den großen Erfolg, den ihr Piknik hatte, werden der Pfälzer Frauen= und der Pfälzer Männerverein auch ihr Stiftungsfest gemeinschaftlich abhalten. Es findet am 17. Oktober in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Großartige Ueberraschungen stellt das aus den Damen Frau Schumacher, Leyser, Gumbinger, Hunter, Moosmann und Hora, den Herren Breschner, Schmidt, Genzinger, Klinke, Claus und Schwarz bestehende Festkomite in Aussicht. Darunter befindet sich eine Traubenlese, genau so wie in der Pfalz veranstaltet, die, allen bisherigen Vorbereitungen nach zu urtheilen, großartig ausfallen wird. Auch werden lebende Bilder und Gesangsvorträge zur Unterhaltung des Publikums beitragen. Besonders verdient hervorgehoben zu werden, daß Herr Friedensrichter Max Eberhardt die Festrede halten wird. Es ist somit alles gethan, den Festtheilnehmern einen vergnügten und amüsanten Abend zu bereiten, den Tanzlustigen wird eine gute Pfälzer Kapelle die schönsten Reigen aufspielen.

* In der 34. Jahresversammlung der „Fire Underwriters Association of the Northwest", die gestern Nachmittag im Auditorium=Hotel zum Abschluß kam, wurde H. F. Friedley, Generalagent der Insurance Company of North America im Staate Indiana, zum Präsidenten dieses nordwestlichen Verbandes gewählt.

Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag Pserhofers Lustspiel „Die Diplomatin".

In Powers' Theater wird auch am kommenden Sonntag Abend eine Novität gegeben werden, und zwar ein Lustspiel aus der Feder des bekannten Schriftstellers Arthur Pserhofer, betitelt „Die Diplomatin". Das Stück hat sich an allen größeren Bühnen Deutschlands Eingang verschafft und ist zu einem Zugstück geworden. Ein deutschländisches Blatt sagt bei der Besprechung einer Aufführung von Pserhofer's „Diplomatin": „Die humorvolle Feder Arthur Pserhofer's hat in dem Stück einen hübschen Einfall mit liebenswürdigen, geistvollen Pointen ausgestattet, und auf geschickte Art ein sehr amüsantes Lustspiel geschaffen, das allen Bühnen ganz willkommen sein wird. Die Handlung ist mit bühnensicherem Blick und fröhlicher Laune auf die 3 Akte so unterhaltend vertheilt, daß sie nirgends eine Langeweile aufkommen läßt. Das Lustspiel wurde bereits an mehreren Bühnen mit größtem Erfolge gegeben."

Die Rollenbesetzung hier ist eine ausgezeichnete, da die Damen Ruehmkorf, Ganella und Beringer sowie die Herren Wenkhaus, Elfeld, Kreiß, Meyer=Eigen und Niedt beschäftigt sind. Sie lautet wie folgt:

Anna von Astern .... Margarethe Rühmkorf
Lothar Auenburg .... Julius Niedt
Gertrud, seine Frau .... Hedwig Beringer
Bertha, deren Tochter .... Jenny Ganella
Hermann Kunstadt .... Siegismund Elfeld
Geheimrath Jersen .... August Meyer=Eigen
Professor Stiller, Maler .... Bernhard Wenkhaus
Professor Stiller, Maler .... Ludwig Kreiß
Ferdinand Berglein, Redakteur .... Georg Hemeter
Johann, Diener bei Anna von Astern ... Karl Fischer
Rosa, Stubenmädchen bei Auenburg Clara Lapping

Ort der Handlung: Eine Großstadt. Zeit: Gegenwart. Regie: Julius Niedt.

Schauriger Fund.

Frank J. Downey hatte sich die Kehle durchschnitten.

Auf der Prairie, in der Nähe der 42. Straße und Archer Ave., Brighton Park, wurde gestern Abend die Leiche von Frank J. Downey, Nr. 1041 53. Straße, gefunden, der, wie gestern berichtet, seit Montag Mittag vermißt wurde. Die Kehle des Todten war durchschnitten; seine rechte Hand hielt krampfhaft ein Rasirmesser umspannt, dessen Futteral in der Westentasche gefunden wurde.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäfte von Kelly & Dowan, Brighton Park, geschafft, und dort von der Wittwe identifizirt. Letztere gelangte zu der Ueberzeugung, daß ihr Mann, durch finanzielle Schwierigkeiten zur Verzweiflung getrieben, Selbstmord begangen hat.

Bismarck=Palmgarten.

Der große, mit vornehmer Pracht ausgestattete Saal, den die Bismarck=Hotel und Garten Co. — E. Eitel, Präsident und Karl Eitel, Sekretär — im vorletzten Frühjahr dicht neben den Anlagen des Bismarck=Garten errichtete, wird während des bevorstehenden Winters geöffnet bleiben und voraussichtlich das Wanderziel vieler Konzertfreunde bilden. Ein aus bewährten Musikkünstlern bestehendes Quartett bringt dort allabendlich Programme zur Durchführung, welche aus den besten Werken moderner und auch klassischer Tonpoeten bestehen. Dem Saal wurde der Namen „Palmgarten" aus dem Grunde beigelegt, weil riesengroße natürliche Fächer= und Fieder=Palmen, wie auch andere Blattpflanzen, seinen Hauptschmuck bilden. Die großen, aus Deutschland importirten Kronleuchter verleihen dem Saal einen eigenartig schönen, deutsch=gemüthlichen Anblick. Die Akustik könnte nicht besser sein.

Neue Anklagen.

Die Großgeschworenen erhoben gestern gegen drei weitere Materialwaarenhändler und vier Fuhrleute Anklagen wegen Hehlerschaft bei dem in Großhandlungen begangenen Waarendiebstahl, der immer größere Dimensionen annimmt, je weiter die Untersuchung voranschreitet. Die Untersuchung durch die jetzigen Großgeschworenen erstreckt sich nur auf die von den Firmen McNeil & Higgins, Henry Horner & Co. und Franklin Mac Veagh & Co. einberichteten Fälle. Im Ganzen wurden in dieser Angelegenheit bisher wegen Hehlerei, Verschwörung und Waarendiebstahls 41 Personen unter im Ganzen 106 Anklagen in Anklagezustand versetzt.

Schuldig befunden.

Der als Priester und als Lehrer hier bereits früher thätig gewesene Pfarrer Claude Basil, welcher in jüngster Zeit das Knabenheim im Gebäude Nr. 31 Wiskonsin Straße leitete, wurde gestern Nachmittag von einer Jury vor Richter Brentano angeblich schwerer Sittlichkeitsvergehen schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren verurtheilt. Die Straffrist hat Richter Brentano zu bestimmen. Als Hauptbelastungszeuge trat James Smiley, ein ehemaliger Insasse des Knabenheims, gegen den Angeklagten auf.

Tödtlicher Sturz.

Der Klempner Wm. M. Bogardus war, an einem Seile hängend, heute mit der Ausbesserung eines Luftschachtes des Atwood=Gebäudes, an Clark und Madison Straße, beschäftigt, als das Seil riß. Bogardus stürzte aus einer Höhe von 250 Fuß in die Tiefe und zerschellte. Der Verstorbene war etwa 25 Jahre alt und angeblich ledig.

* Der 72jährige Robert Nelson wurde gegen Mitternacht in seiner Wohnung, Nr. 256 N. May Straße, von seinem Sohne entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß der Greis einem Herzleiden erlag.

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE UND VAN BUREN STRASSE

$10 Herbst = Anzüge für Männer, $7.50

Mit $10 Anzügen meinen wir Standard $10 Werthe—die Anzüge wurden gemacht, um zu diesem Preise und für keinen Cent weniger verkauft zu werden; viele kleine Läden verlangen mehr dafür. Eure Auswahl aus schwarzen, blauen, Oxford und den beliebtesten Fancies und Novelties, nach der gegenwärtigen Mode geschnitten und angefertigt und durchaus zuverlässig — speziell für Freitag zu **$7.50**

Union=made Hosen für Männer, Größen 30 bis 52 Waist, echte Shenandoah Hairlines, schwere Qualität, die Sorte, die Ihr stets zu $1.85 gekauft habt — Freitag **$1.10**

Herbst=Ueberröcke für Männer, 33 bis 44 Brustmaß — Eure Auswahl aus 182 hübschen, gut gemachten Herbst=Ueberröcken—die billigsten waren $10, viele waren $12.50—Eure Ausw. Freitag . . . **$5.00**

Lange Hosen Anzüge für Knaben, Aller 13 bis 20 Jahre, schwere ganzwoll. blaue, schwarze u. fancy Mischungen, solide, dauerhafte, gut gemachte Anzüge, $7.50 Werthe — Freitag **$5.00**

Kniehosen=Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 16 Jahre — Sailors, Norfolks und Vestees für kleine Knaben; 3=Piece, Norfolk und doppelbrüstige Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren — gemacht aus schweren, dauerhaften wollenen Stoffen in einfachen und fancy Farben—$4 und $5 Werthe—Freitag **$2.50**

Feinere Anzüge für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren, kleidsame reine Worsted Anzüge, für Dreß Wear, in Schwarz, Blau und Fancies und extra guten Qualitäten in modischen schottischen Tweeds und Cassimeres, Auswahl aus Norfolk, doppelbrüstigen und Westen=Anzügen—$5 bis $6 Werthe—speziell für Freitag zu **$3.75**

Kinder= und Baby=Sachen

Dies ist die beste Sorte von Bargain=Neuigkeiten für Mütter, die in diesem Jahre von irgend einem Laden veröffentlicht wurde.

Flannelette Kinder=Kleider, besetzt mit Stickerei, große Ruffle über die Schultern, nur **19c**

Schürzen für Schulkinder, gefertigt von Lawn, besetzt mit Stickerei, große Ruffle über die Schultern, zu **49c**

Sammet Poke Häubchen für Kinder, besetzt mit voller Accordion Plaited Rusche, Band, Braid und Bengaline Seide=Schlipse, Freitag **98c**

Boucle Coats für Kinder, Automobile Rücken, großer, runder Kragen, besetzt mit Braid, durchweg gefüttert, speziell zu **$1.98**

Kurze Coats für Infants, gefertigt von weißem Bedford Cord, großer, runder Kragen, besetzt mit Braid und Band, zu **98c**

Lange Skirts von Flannelette für Infants, mit Seide besticktem Edge, zu **25c**

Infants=Ausstattungen, bestehend aus 26 Stücken, einschließend langer Coat, Bonnet, Taufrobe u. dazu pass. Skirt und Strumpfstrecker. **$5.88**

Geschmackvolle Herbst=Putzwaaren

Diese Hüte sind ganz besonders kleidsam mit den gegenwärtigen Facons von Coats und Suits.

Ueber 1,000 garnirte Hüte zur Auswahl von $4.75 an—kaum zwei gleiche in der Partie, aus dem besten Material gemacht, sollten für $6.50—$8.00 verkauft werden, Freitag zu.... **$4.75**

Seidensammet garnirte Hüte, ein Assortment von 1000, in schwarz und farbig, alle modern besetzt und bis zu $5.00 werth — Eure Auswahl zu $2.95 und **$2.49**

Fertig garnirte Hüte, eines Fabrikanten Musterpartie, einschließlich jedes Muster, Facon und Farbe, werth bis zu $2.50, zu **75c**

Mohair Filz Dreßhüte und Turbans, alle Facons u. Farben, reg. $1.25 Werthe, zu. **69c**

Seidesammt garnirte Hüte, alle Facons u. Farben, brauchen wenig Besatz.... **$1.99**

Schwarze Straußfedern, 16 Zoll lang, reich, glänzend schwarz — zu **69c**

Regenschirme

26= und 28zöll. Stahl Stangen=Regenschirme für Männer und Damen, mit mercerized und engl. Gloria=Ueberzügen, natürl. Holz= und fancy beschlagene Griffe, Eure Auswahl von der ungeheuren Partie für... **59c**

Nächsten Montag, den 5. Oktober,

Beginnen wir den stets erwarteten Herbst=Verkauf von

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waistings, Futterstoffen u. s. w.

Beachtet unsere tägliche Ankündigung wegen voller Details.

Taschentücher

Männer und Damen einfach hohlgesäumte, Initial=reinleinene, farbig beränderte, Japonette, Spitzen besetzte und irische Hand bestickte Taschentücher, Werthe bis zu 15c, für **4c**

Neue Spitzen und Besatz

Preise, die eine Ersparniß zu der Hälfte und mehr bedeuten.

12=Yard Bolt französ. Valenciennes=Spitzen und Einsatz **15c**

8c Pt. de Paris Waschspitzen **3c**

$1.25 bestickte Chiffon Allovers **69c**

25c Venise und Irisch Point=Spitzen **7c**

65c schwarze La Tosca=Netze ... **19c**

5c Torchon Spitzen und Einsatz **2c**

15c Netz Obertheil orientalische Spitzen **7c**

$1.25 Venise Spitzen Allover=Netze **69c**

35c und 50c breite orientalische Spitzen **15c**

50c bis 75c Chiffon Applique Galloons, in schwarz und weiß **29c**

25c bis 50c Spangled und Seide Kleider=Besatz zu **5c**

Die neuesten 25c persischen Bänder **10c**

35c schwarze Escurial Medallion=Spitzen **10c**

Stickereien, werth bis zu 30c die Yard, ganz wenig beschmutzt oder zerknüllt **5c**

Neuer Kleider=Besatz— hübsche separable Muster in feinen Chiffon Applique Galloons, schwarze, weiße und farbige Effekte, neuer Spangled Besatz, hübsche persische Bänder und importirte schwarzseidene Gimps, spezielle Bargains, Yard, 29c, 15c und **5c**

Freitags Schmucksachen Laden=Neuigkeiten

Besonders lesenswerth wegen ihren Preisen—wir wünschen, daß Ihr mit unserem Schmucksachen=Laden näher bekannt werdet, daher diese Herabsetzungen.

10=Kar. Goldringe für Damen, schöne Settings in Türkis, Rubinen, Emeralds, Perlen etc., eine große Auswahl die regulär zu $3.00 verkauft wurde, speziell für Freitag zu **$1.19**

Goldgefüllte Broschen oder Sash Pins, neuer Rose Finish, große fancy farb. Stein=Settings, $1 bis $2 Werthe, zu **29c**

Sterlingsilber Scarf Pins, schön gedrehte Muster, schwere Sorte, zu **25c**

Halstrachten und Schleier für Damen

Dies sind hübsche und elegante Neuheiten.

Hübsche Tab Stocks, von Seide und waschbaren Stoffen, einige leicht zerknittert durch das Befassen, im Freitags=Verkauf **10c**

50c Applique Spitzen=Scarfs zu **10c**

75c Belgian Hand=made Spitzenkragen... **15c**

75c und $1 schwarze Spitzen=Scarfs **25c**

75c neue Bishop Spitzen Tab Stocks **25c**

10c bestickte Turnover=Kragen, zu **2c**

$1.50 und $2 Hahnenfeder=Boas **49c**

35c und 50c neue Paris Seiden=Schleierstoffe, Yard **15c**

Beliebte Fabrikate von Corsets zu 25c

Für Freitag offeriren wir eine große Partie von Fabrikanten=Mustern zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise.

Sämmtliche hochfeine Korsets, populäre Fabrikate, solche wie W. B., P. N., W. C. C., G. D., Sonnette und verschiedene andere, lange und kurze Sorten, in schwarz, weiß und Drab, einige leicht beschmutzt durch die Auslage in den Fenstern, angebrochene Größen, von 75c bis zu $1.50 wth., Freitag, nur **25c**

Ausstellung reiner Eßwaaren

Musik, Gesang und Gelächter im Ueberfluß.
Eure Photographie frei!
„Momo" Japan Thee frei servirt.

Jumbo Patentmehl, ⅛ Brl. Sack **$1.25**
Am. oder Chicago Family Seife, 10 St. **45c**
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd. für.... **50c**
Würfelzucker, 5 Pfd. für **29c**
Mapl=Flake oder Malta=Vita, 2 Packete.... **25c**
Fancy Tafelsirup, Gallonenbüchse **39c**
Feines Tafelsalz, 10=Pfd. Sack **5c**
Borden's Peerleß Cream, 55c Dtzd.; Büchse **5c**
Minute Jella Crystalls, ass., Packet...... **10c**
Booth's Baked Beans, in Sauce, 3 Pfd... **15c**
Nr. 1 Sugar=Cured Calif. Schinken, Pfd... **7c**
Rochelle Java und Mocha Kaffee, 3½ Pfd. für $1.00; Pfd **32c**
Combination Java und Mocha Kaffee, 5½ Pfd. für $1; Pfd **20c**
New Pack Corn, $1.10 Dtzd., Büchse...... **10c**
New Pack süße Wrinkled Erbsen, $1.35 per Dutzend, Büchse **12c**
Cider=Essig, Gallonen Jug **22c**
Ausgelassenes Schmalz, 5=Pfd. Pail...... **60c**
Fancy rother Alaska Lachs, Pfd. Büchse.. **18c**
Codfisch oder Halibut Steaks, Pfund....... **10c**
Solid Meat Austern, Quart **35c**

Möbel=Auswahl am Freitag

Wir geben Euch hier eine Idee von den Spar = Gelegenheiten in diesem Departement.

Sideboards, aus feinem Eichen gemacht, handpolirt, drei franz. Plate=Spiegel, praktisch vertheilt **19.85**

Parlor=Stühle, die Auswahl fancy Entwürfe, hohe Lehne und Arme, gepolsterter Sitz, überzogen mit feinem Satin=Damast oder Verona Cloth **6.78**

Küchen = Schränke, in Golden Finish, mit zwei großen Schubladen; zwei kleine Schubladen oben **3.98**

Russell's Küchen=Kabinet, 27x42zöll. Top, mit Fleischbrett, 1 Schublade und 1 Swinging Bin **2.98**

Küchen=Tische, perfekt weißer Top, 25x38, die Beine sind gut gemacht und finished **1.29**

Küchen=Stühle, stark gemacht, Holz=Sitz, netter Finish, zu **45c**

Eßzimmer=Stühle, in feinem ¼=gesägtem Eichen, feiner Golden Finish, Box Sitz=struktion, stark verstärkt **1.98**

Morris=Stühle, schwere massive Gestelle, in Golden Oak, Weathered Oak oder nachgemachtem Mahagony, mit schweren wendbaren Kissen **8.95**

Couches, 30, 76 Zoll, überzogen mit feinem Verona, in Myrtle grün, Stahl=Spring=Konstruktion **14.85**

Etwas nie Dagewesenes in Gardinen

Das Beste aus dem Lager eines hervorragenden Fabrikanten zu ungefähr der Hälfte des regulären Preises.

Ruffled Netzgardinen, solche Werthe wie diese nie zuvor offerirt—besetzt mit echtem Battenberg=Einsatz und Edges, ferner Fancy Spitzen und Einsatz, in weißer und arabischer Farbe, wirkliche $2 bis $3=Werthe, zu, das Paar **1.25**

10,000 Paar Nottingham Spitzen=Gardinen, Ueberproduktion einer großen östlichen Fabrik, gestattet uns diese niedere Preise zu offeriren:

$1.25=Werthe zu, Paar.... **79c** | $2.50=Werthe zu, Paar... **1.50**
$1.50=Werthe zu, Paar..... **98c** | $2.98=Werthe zu, Paar... **1.98**

Corded Arabian Spitzen=Gardinen—
$5.00=Werthe zu, Paar... **3.29** | $7.50=Werthe zu, Paar... **5.00**

Tapestry Couchdecken, extra schwere Qualität, 60 Zoll breit, schöne orientalische Muster, werth $5.00, jede **3.50**

Fancy orientalische Tapestry Portieren, schöne Partie von Farben und Mustern, Paar **2.75**

36=zöll. Fancy Silkoline, Yard **8c**
36=zöll. Fancy Sateens, Yard **12½c**
Geblümtes Gardinen=Swiß, Yard **10c**
Schlichte Silkoline, Yard **3c**
Schwere Extension Sash=Stangen, 27x54.. **15c**

Freitag = Bargains in Männer=Trachten

Diese Ausstattungswaaren können anderswo nicht zu diesen Preisen gekauft werden.

Egyptian Cotton Unterhemden und Unterhosen für Männer, sowie Derby gerippte und schwere fließgefütterte, zu **45c**

Derby gerippte und einfache wollene Unterhemden u. Unterhosen f. Männer. **95c**

Nette neumodische Hemden mit steifem Busen für Männer, eine riesige neue Partie, mit dazu passenden Manschetten, zu. **49c**

Moderne neue Halstrachten für Männer, alle hübschesten Effekte für den Herbst **25c**

75c und $1.00 elegante englische Squares für Männer, aus den feinsten importirten two=tone Seiden gemacht, zu **50c**

Kunst=Nadelarbeit

Freier Unterricht in Kunstnadelarbeit, indianischer Beadarbeit und Pyrographie — Tyssowsky's Erklärungen.

Vollständige Pyrographie = Ausstattungen, reg. $1.98 Werthe, zu.. **$1.39**
$3.50 Ausstattungen für **$2.48**

Ganzleinene befranste Scarfs, werth 35c.. **19c**

Ganzleinene Battenberg=Ringe, per 100.... **12c**

Shetland Floß, schwarz, weiß und farbig, 12 Skeins zum Pfd **75c**

Battenberg=Mittelstücke, Allovers oder mit Leinen Center, $1.50 Werthe..... **85c**

Irish Point Shams und Scarfs, Open Work oder bestickte Effekte, $1 Werthe **49c**

Großartige Auswahl von Doilies, Spitzen, Irish Point und Leinen, Andere verlangen 25c, unser Preis **10c**

Haushaltungs=Artikel und Oefen.

Dieser Hausausstattungsladen versieht jeden Bedarf an Haushaltungsartikeln.

E=Z Stove Polish **5c**
6=zöllige glatte eiserne Ofenröhren **8c**
6=zöll. 4=Stück Ellbogen **4c**
Bocksägen, blaue Stahlklingen, roth angestrichene Gestelle, zu **33c**
Stahl Feuerschaufeln, lackirt **2c**
6=zöll. Ofenröhren=Kragen **2c**
Henis Fruchtpresse u. Gemüsepresse **12c**
3=fach genähte Carpet=Besen **9c**
Challenge Holzgestell Wringers, doppelte Druckschrauben **95c**
6 bei 12 Gardinenstrecker, Center=Brace, nickelplattirte Nadeln **49c**
Mrs. Potts' Bügeleisen, 3 Eisen, Griff und Ständer, nickelplattirt **65c**
15=zöll. Kohleneimer, aus schwerem Eisenblech, lackirt **15c**
1=Gall. Glas Oelkannen, mit Blech=Ueberzug, die 25c Sorte **15c**
Gußeiserne Ofendeckel=Lifters, bronzirt...... **1c**
Waschkessel aus schwerem Blech, mit Kupferrand und =Boden **59c**
Schwere Blech Sink=Siebe **12c**
Hartkohle Base Burners, von $55.35 bis herunter auf. **$24.80**
Oak Kochherde, f. Hart= oder Weichkohlen, von $24.70 herunter auf **$4.90**
Gußeiserne Kochherde, für Hart= oder Weichkohlen, von $39.75 herunter auf **$12.00**

Tapeten=Preise herabgesetzt

Fügt 11c für das Tapezieren hinzu und Ihr werdet herausfinden, daß es sich für Euch verlohnt, jetzt zu tapeziren.

4c Tapeten, die Rolle **1c**
10c Tapeten, die Rolle **3c**
15c Gold=Tapeten, ... **7c**
25c lackirte Gold=Tapeten **10c**
35c Tapestries und hochfeine Parlor=Tapeten, die Rolle.... **15c**

Wir tapezieren zu 11c die Rolle.

Männer-Unterzeug
Fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen — mit Seide eingefaßt und Perlmutterknöpfe—
48c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Damen-Unterzeug
Leibchen und Beinkleider — Ecru oder Silbergrau — offene oder geschlossene Facon—zu
25c

Für morgen—2650 Paar Warner Bros. Korsets
zu den erstaunlichsten Herabsetzungen.

$2.95 Promenade-Röcke für Damen . . **$1.45**
gemacht aus guter Qualität Melton-Tuch—Kilt Untertheil—markirt um zu $2.95 verkauft zu werden.

Dies sind nicht mehr weitergeführte Facons, welche wir zu einem Preise verkaufen, der Euch zum Kaufen veranlassen wird. Der Unterschied in den Facons ist so gering, daß Ihr ihn kaum herausfinden könnt. In dieser Partie befinden sich die folgenden wohlbekannten Nummern und Marken:

Nr. 333, 444, 65, 50, Hilda; Nr. F B 2, 999, 608, La Reine; Nr. 45, 69, 62, 51, Eclipse; KKK, HHH, Four-in-Hand Nr. 601, Sunrise; Health; AAA, Nr. 600; Coraline, Abdominal und viele Andere.

In gerader Front, mittellange oder lange Sorten — Warner's Bros.' Preis von $1.00 bis $1.50 —Auswahl jetzt
25c 50c 68c

25 Dutzend 50c Sommer-Korsets, nur in kleinen Nummern, um damit zu räumen, zu **10c** das Paar.

$6.95 Kersey-Jackets **$2.95**
Facons von letzter Saison, in schwarz oder Castor, durchweg gefüttert — werth bis zu $6.95.

Kleiderstoffe-Rester — Freitag.

10c Große Partie von Kleiderstoffe-Restern, sowie Waistings—alles gute Längen—Stoffe werth bis zu 50c die Yard—in zwei Partien für Freitag zu............ **19c**

500 Yards feine Kleiderstoff-Rester—schwarz und farbig—für Skirts und Waists—75c Werth, zu............ **39c**

Hochfeine Kleiderstoffe, werth bis zu $1.50 die Yard—um mit denselben rasch aufzuräumen, Freitag, Yard.. **50c**

Flanelle — Mercerized Waistings.

Nur von 8:30 bis 9:30 Vorm. — Volle Standard indigoblaue Prints, werth 6c die Yard.. **$3\frac{3}{4}$c**

Ungebleichter Cotton Flanell — extra schwere Qualität—speziell per Yard.......... **5c**

Volle Yard breites Elderdown — reinwollen—alle gewünschten Farben, werth 59c—Freitag den ganzen Tag zu.......... **25c**

Importirte Mercerized Waistings, gefließte Rückseite—Pink, Weiß, Blau, Cadet usw., 29c Werth, zu.......... **15c**

Freitags Schuh-Spezialitäten—3 Partien.

Damenschuhe—zum Knöpfen oder zum Schnüren—Dongola Kid—Patentleder-Spitzen—$1.50 Werth.......... **98c**

Mädchen- und Kinderschuhe—Dongola Kid und Box Calf, vorstehende Sohlen—$1.25 bis $1.50 Werth.......... **79c**

Haus-Slippers für Männer—Leder oder Sammet—mit Leder-Sohlen—alle Größen—75c Werth, zu.......... **39c**

Spart Geld an Kurzwaaren hier.

4 Unzen-Flasche bestes Maschinenöl zu.......... **2c**
Perlmutterknöpfe—2 Dutzend.......... **3c**
Cotton Tape, 2 Rollen für......1c
Knopfloch-Faden—4 Spulen für.......... **1c**
Hutnadeln—per Dutzend.......... **1c**

Eine Bargain-Erzählung von unserem Basement.

50 Fuß lange Waschleine—speziell zu 5c

Nr. 2 Western Defender Waschmaschine—diesen Freitag zu.......... **$2.50**

Wir verkaufen auch die folgenden wohlbekannten Waschmaschinen: Die Snowball, O. K., Ocean Wave, Pan American, runden oder eckigen Box u. s. w. u. s. w.

Männer-Hemden—Knaben-Sweaters.

33c Spezialität in farbigen Männerhemden, gemacht aus Garners bester Percale—einige mit 2 Kragen und andere mit dazu passenden Manschetten, 65c Werthe **33c**

Blaue Flanell Hemden f. Männer—einfach- oder doppelbrüstig—14½ bis 17—zu.......... **98c**

Ganzwollene Sweaters für Knaben — in einfachen und fancy Farben—zu.......... **98c**

Muslin, Cambrics—Blankets.

Ungebleichter Muslin — extra schwere Qualität — volle Yard breit—8c Qualität, per Yard.......... **$5\frac{1}{2}$c**

Gebleichter Muslin — Fabrik-Rester — weicher Finish — 7c werth — per Yard.......... **5c**

Weißer Cambric — reguläre 10c Qualität, vom ganzen Stück verkauft die Yard zu.......... **$6\frac{1}{2}$c**

Weiße baumwollene Blankets—10-4 Größe — regulärer 65c-Werth—das Stück zu.......... **$22\frac{1}{2}$c**

Freitag-Bargains in Strumpfwaaren.

Damenstrümpfe—schwere schwarze fließgefütterte Strümpfe—nahtlos—reg. 15c Werth, das Paar.......... **10c**

Männer-Socken—schwere grau und blau gemischte Socken—nahtlos—15c Werth—zu.......... **10c**

Cashmere Strümpfe für Männer—feine ganzwollene—nahtlos, assort. Farben—etwas imperfekt—25 Werthe zu.......... **12c**

Groceries, Provisionen, Liköre.

Wieboldts Best XXXX Patent Mehl — ¼ Bbl.-Sack...... **$2.39**
Bestes böhmisches Roggenmehl, — ¼ Bbl.-Sack...... **84c**
Nestles kondensirte Milch, Dutzend für $1.05 — oder Büchse.......... **9c**
G. P. Backpulver, 1 Pfund-Büchse.......... **10c**
Feine Santa Clara Zwetschen, 4 Pfund für..... **26c**
Fancy gereinigte Korinthen, das Pfund.......... **8c**
Sonnenblumen-Samen, 7 Pfund für.......... **25c**
Gemischtes Einmach-Gewürz, per Pfund.......... **17c**
Reiner weißer Wein-Essig, per Gallone für.......... **8c**
Paprica-Sauce, ½ Pintflasche.... **14c**
5 Pfund Jar Jelly — per Jar für.......... **15c**
Wieboldt's reiner Vanilla-Extrakt, 2 Unz.-Flasche... **13c**
Fancy neue holländische Häringe, per Dutzend.......... **18c**
Maracaibo-Kaffee — per Pfund für.......... **12c**
Peaberry Mocha-Kaffee, per Pfd. für.......... **15c**
Nr. 1 Sugar cured California-Schinken—per Pfund für.......... **$6\frac{3}{4}$c**
Fancy Sugar cured geräucherte Butts, mager, per Pfund....... **$10\frac{3}{4}$c**
California Portweine —4 Jahre alt, — 75c Qualität, per Gallone.......... **49c**
White Horse Rye-Whiskey—Gallone $1.75, ½ Gallone 95c, per Flasche.......... **50c**
Getreide-Kümmel, (Aug. Schimmel, Berlin), Quart-Flasche.......... **49c**
Rheinweine—6 Jahre alt, per Gallone $1, ½ Gallone für.......... **60c**

Ende der Jubelfeier.

Zur Zeit finden die Schluß-Vorstellungen im Park statt.

Mayor Low eingetroffen.

Versammlung der alten Pioniere.—Riesenbesuch der Viehhöfe.—Man komme frühzeitig zur Versammlung. — Unwille der auf das Feuerwerk wartenden Menge.

Die Jahrhundertfeier geht heute zu Ende. Heute Nachmittag veranstalteten die Indianer in ihrem Lager im Lincoln Park ihren letzten „Sturm auf Fort Dearborn" und dann brachen sie ihre Zelte ab. Zehntausende von Zuschauern hatten sich dazu eingefunden, wie auch zu dem Wettrudern, Wettschwimmen und anderen Unterhaltungen auf der Lagune des Parks, welche gestern unter der Ungunst des Wetters gelitten hatten.

In der Gedächtniß-Halle im Bibliotheksgebäude halten die alten Ansiedler zu gleicher Zeit ihre Zusammenkunft ab. Der Besuch ist ein guter, und manche der Pioniere der heutigen Weltstadt entwarfen erbauliche Schilderungen des alten Chicago. Frl. Valentine Smith hielt eine Rede auf die alten Ansiedler, und ein von Frl. Cora Dale verfaßtes Gedicht, „Die Pioniere", wurde vom Apollo-Quartett gesungen. Das Programm enthielt verschiedene andere Konzertnummern. Den Empfangsausschuß bei der Feier bilden Edward O. Gale, Fernando Jones, James B. Bradwell, Alexander Beaubien, Frau Alice Whitney, Frank W. Smith, Frau Harriet E. Sayre und Frau W. Wirt Smith.

Die Viehhöfe wurden gestern von 75,000 Personen besucht und auch heute waren die Thore gastlich geöffnet. Da die Freigabe des Besuchs am heutigen Tage aber nicht rechtzeitig bekannt gemacht worden war, so war der Besuch ein weit geringerer. Die Gebäude auf den Viehhöfen sind mit Fahnentuch geschmückt und große Banner sind über die Straßen der Anlagen gezogen.

Für das Festessen zu Ehren der besuchenden Bürgermeister im Auditorium-Hotel heute Abend um 6 Uhr sind 400 Anmeldungen aus der hiesigen Geschäftswelt erfolgt. Bürgermeister Seth Low von New York, der Redner in der nachfolgenden Festversammlung im Auditorium-Theater, traf heute Morgen hier mit einem der Blitzzüge ein und um dieselbe Stunde langte auf einem Sonderzuge der Baltimore & Ohio-Bahn auch die Marinekapelle aus Washington an. Herr Low wird über das Thema „Civic Federation" sprechen. Besucher der Versammlung sollten sich frühzeitig einfinden. Das Parkett ist für die Theilnehmer am Festessen reservirt. Um 7½ Uhr beginnt das Konzert der Marine-Kapelle, womit die Versammlung eingeleitet wird. Das Konzertprogramm lautet folgendermaßen:

Marsch, „The Centennial"..........Van Blom
Jubel-Ouvertüre..........Weber
Lied, „My Own United States"..........Edwards
Kaprize, „Eglantine"..........Vanlook
Walzer, „The Debutantes"..........Santelmann
Patriotische Phantasie, „The Voice of the Nation"..........Smith
Marsch, „Thomas Jefferson"..........Santelmann
Große Phantasie, „Il Trovatore"..........Verdi
Charakterbild, „Suwanee River"..........Myddleton
Marsch, „Nord und Süd"..........Dalbey
Lied, „The Star Spangled Banner"..........Bruen

Der Schauspieler Joseph Jefferson wird während des Festessens ein Originalgedicht „Chicago Hundertjahrfeier" vortragen, und Sir Thomas Lipton wird eine Rede halten.

Zehntausende von Personen wurden infolge der Verlegung des Feuerwerks auf morgen Abend enttäuscht. Die Ankündigung von der Verschiebung, wegen des ungünstigen Wetters, erfolgte so spät, daß sie erst in den 5-Uhr-Ausgaben der „Abendpost" und anderen Nachmittagsblättern erscheinen konnte. Stundenlang wartete die Menge vergeblich auf den Beginn des pyrotechnischen Schauspiels und hinter Denjenigen, welche sie zu bekehren versuchten, witterte sie lange Zeit Schlauberger, welche es auf gute Plätze abgesehen hatten. Der Festausschuß that gar nichts, um das Publikum aufzuklären, und nicht Jeder liest die 5-Uhr-Ausgaben der Abendblätter! Die Enttäuschung der Menge war eine große und man machte dem Ausschuß bittere Vorwürfe, weil er ihr nicht durch eine Handvoll Polizisten unnöthiges Warten ersparte. Gewissermaßen als Nachfeier soll das Feuerwerk nun morgen abgebrannt werden.

— Ein Opfer. — „Sie hartgesottener Junggeselle haben also Ihre Köchin geheirathet?" — „Ja, sie hat mich weichgekocht!"

Reichlich davon.

Genug weitere Beweise wie diese, und alle von Chicagoer Leuten.

Hier gibt es nichts zu deuteln
Kein besserer Beweis möglich.
Was ein Chicagoer sagt.
Ist der beste Beweis für das Chicagoer Publikum.
Leset diesen Fall.
Wir haben noch viele solche.

Frau H. Van Every, Herr H. Van Every, Marine-Ingenieur, wohnt in 1316 W. Madison Str., Westseite, sagt: „Seit mehreren Jahren war ich, trotz der Thatsache, daß ich beständig Medizin, über die ich las oder die mir meine Freunde empfahlen, gelegentlichen Anfällen von Kreuzschmerzen unterworfen. Keines der Mittel, die ich anwandte, wirkte so prompt, sicher und gründlich, als Doan's Kidney Pills, gekauft in dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str. Gegen Kreuzschmerz, Hüftgicht, Lumbago, man nenne es, wie man will, hat dieses Mittel nicht seines Gleichen.

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cts. per Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen—Doan's—und nehmt kein anderes.

The Fair

Etablirt in 1875 — Von State bis Dearborn Str., an Adams

Wir erledigen die Schuh-Frage zur vollen Zufriedenheit jeder Dame

Wir geben unseren Kunden häufig bessere Schuhwerthe, als sie erwarteten. Jedes Mal, wenn wir einen vortheilhaften Einkauf von Schuhen machen, haben sie den Nutzen davon. Wenn wir Ueberschuß-Lager, Muster-Partien oder einzelne Sortimente zu einer speziellen Ersparniß kaufen, offeriren wir die Schuhe zu einer entsprechenden Preisherabsetzung. — Hier ist ein Fall, der diesen Punkt sehr deutlich veranschaulicht:

Es wurden uns ungefähr 2,000 Paar Damen-Schuhe angeboten in Vici Kid und Patent Colt, mit leichten und schweren Sohlen, niedrigen und hohen Absätzen, in allen Größen. Nachdem wir sie sorgfältig durchgesehen und uns überzeugt hatten, daß sie gut gemacht waren, durchweg von gutem solidem Leder und in den neuesten Facons, machten wir dem Fabrikanten ein Angebot. Dieses Angebot wurde angenommen. Die Schuhe sind hier und kommen am Bargain-Freitag zum Verkauf. Wir sagen Euch nicht, was sie werth sind. Wir überlassen Euch lieber die Abschätzung des Werthes. Wir wissen, Ihr werdet sie zu dem Preise, den wir dafür verlangen, kaufen, und es für einen großen Schuh-Bargain halten. Trefft Eure Auswahl zu **1.25**

Knabenschuhe, Sidwell & DeWindt's „Crown Prince" Marke, **1.25.**
Mädchenschuhe, in Box Calf, Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2, zu **95c.**
Haus-Slippers für Damen, Leder-Sohlen, Filz-Obertheile, mit Pelz besetzt, **49c.**
Filz-Haus-Slippers für Mädchen und Kinder, Größen 6 bis 11 und 11½ bis 2, zu **49c.**

Große Bargains in Tapeten

Es gibt keine Entschuldigung für beschmutzte oder schäbige Tapeten, wenn wir Euch eine Offerte, wie die nachstehende, machen. Aus einer Anzahl von wünschenwerthen Mustern, passend für Wohnzimmer, Eßzimmer oder Bettzimmer, könnt Ihr genügend Tapeten heraussuchen für ein ganzes Zimmer von Durchschnitts-Größe—das heißt 10 Rollen Seitenwand-Tapeten, 6 Rollen Ceiling-Tapeten und 18 Yards dazu passender Border. Der Preis ist so lächerlich niedrig, daß Ihr an der Qualität der Tapeten Zweifel hegen möget. Kommt und besichtigt sie selbst. Diese Offerte für Freitag, **48c**

Tapeten, passend für irgend ein Zimmer, 9zöll. Borte, per Rolle, **1½c.**

Bettzimmer-Tapeten, in neuesten Mustern, per Rolle, **4c.**

Dunkelgrüne und rothe Tapeten, großes Sortiment, per Rolle, **5c.**

Parlor- und Eßzimmer-Tapeten, unübertrefflich zu dem Preis, **6c.**

Spitzen und Stickereien

Besatz-Spitzen, weiße Point de Paris, bis zu 3 Zoll breit, per Yard, **5c**

Torchon-Spitzen und -Einsätze, englisches und deutsches Fabrikat, feine Qualität, per Yard **2c.**

Stickerei-Ränder und Einsätze, Cambric und Nainsook, handgewebte Waaren, bis zu 3 Zoll breit, 4½ Yard Stücke, per Yard, **4c.**

Feine Cambric und Nainsook Stickereien, handgewebte Waaren, prächtige Muster, per Yard **8c.**

Taschentücher für Damen und Herren

Damen-Taschentücher, mit fancy Ecken und Kanten; sowie mit feiner corded Kante und hohlgesäumte Borders, Eure Auswahl für **3c**

Damen-Taschentücher, schlichtes feines Leinen und viele hübsche Stickerei- und Spitzen-Ränder, frische reine Partie, Eure Auswahl für **7c.**

Weiße Männer-Taschentücher, feine hohlgesäumte, Saum in allen Breiten, von als „Linene" bekannter Marke, ein Stoff, der sich waschen läßt und so dauerhaft ist als feines Leinen, **9c.**

Einige spezielle Oefen-Herabsetzungen

Da die Jahrhundertfeier so ziemlich vorüber ist, so ist es an der Zeit, daß Ihr an den Ankauf eines Ofens denkt. Schon seit langer Zeit schon haben wir über diesen Gegenstand gesprochen. Wir sind vorbereitet, Euch zu empfangen. Und um sicher zu gehen, daß Ihr am Freitag herkommt, haben wir einige spezielle Preise quotirt.

Base-Brenner, für Hartkohlen, voll nickelverziert, 10zölliger Feuerplatz, herabgesetzt auf **12.95.**

Oak-Oefen, Draw Center, Schüttel-Rost, brennen Weich- und Hartkohlen, herabgesetzt auf **4.25.**

Laundry-Oefen, Nr. 8 Größe, Shaking und Dumping Grate, von $3.25 herabgesetzt auf **2.45.**

Oel-Heizöfen, die sparsamsten und sichersten, solide Messing Oel-Founts, tadellose Verbrennung; kein Geruch oder Rauch, **2.95.**

Gas-Heizöfen, die wohlbekannten Erie, mächtige Heizer, von $1.15 herabgesetzt auf **85c.**

Badezimmer-Heizer, herabgesetzt von 65c auf **35c.**

Gas Radiators, sehr sparsam, 4 hohe Röhren, **1.95**; 6 hohe Röhren, **2.95.**

Regenschirm-Bargains für die ganze Familie

Regenschirme f. Damen, Herren und Kinder, 24, 26 und 28zöllige englische Gloria Ueberzüge, mit Naturholz-Griffen, zu **35c**

Damen-Regenschirme, 26zöllig, Seide Taffeta Bezug, Futteral und Quaste, Stahl-Stange, Paragon Gestell, großes Sortiment von Griffen, in Horn, Elfenbein, Gold- und Silber-Beschlag, Perlmutter und Natural Holz, **1.45.**

Haushalt-Bedarf

Alte Teppiche können durch den Gebrauch von Jewel Carpet-Seife so aufgefrischt werden, daß sie wie neu aussehen. Diese Seife ist eine wahre Wohlthat in der Zeit der Hausreinigung. Auch nicht der feinste Stoff wird durch diese Seife beschädigt. Bargain-Freitag zu **10c**

Die echten Welsbach-Lampen, vollständig mit Schirm und Mantle, geben dreimal so viel Licht, wie irgend ein anderer Brenner und spart die Hälfte Gas, **49c.**

Kupferner Theekessel, hübsch nickelplattirt, Nr. 8 Größe, **85c.**

Frucht-Büchsen, gute Qualität Bleich, für Tomatoes, per Dutz. **40c.**

Toilette-Papier, weißes Manila Tissue, 1,000 Bogen in einer Rolle, **5c.**

Schrupp-Eimer, gemacht von galvanisirtem Eisen, rostet nicht, **12c.**

Kohlen-Eimer, volle 15zöll. Größe, gemacht v. bestem Eisenblech, schwer lackirt, verstärkter Boden, **18c.**

Ofenröhren, 6zöllig, volle Länge, extra schwer verzinntes Eisenblech, **9c.**

Ofenröhren-Ellbogen, 6zöllige Größe, 4-Stücke, **5c.**

Wäsche-Wringer, eisernes Gestell, Familien-Größe, solide weiße garantirte Rollen, Zahnräder auf beiden Enden, **1.75.**

Bock-Säge, gute Qualität Stahl-Blatt, rothes Gestell, **35c.**

Axt mit Griff gute Qualität Stahl, Hickory-Griff, **49c.**

Unser spezieller Brot-Behälter, schweres Blech, hübsch lackirt, **35c.**

Souvenir-Löffel

Sie bilden ein sehr annehmbares Geschenk an Solche, die an der Jahrhundertfeier nicht theilnehmen konnten.

Souvenir-Löffel, Sterling-Silber, mit Ansichten von Chicago, herabgesetzt auf **95c.**

Souvenir-Löffel, Sterling-Silber, Kaffee-Größe, mit dem Worte „Chicago" in der Bowle, **25c.**

Zündhölzer-Kästchen, Sterling-Silber, herabgesetzt auf **85c.**

Kauft Notions Freitag

Zwirn, King's, 200 Yards zu **1c**
Nähnadeln f. Nähmaschinen, Packet **2c**
Rock-Einfaßband, Sultana Marke, **3c**
Gummi Dreß-Shields, per Paar, **3c**
Perlmutterknöpfe, Karte v. 2 Dutz., **4c**
Packet Messing-Nadeln, beste Qual., **3c**
Schuhschnüre, gute Qualität, Dutz., **5c**
Braid Einfaßband, fein. 5-Yd. Stück **5c**
Seiten Strumpfhalter, elastisch, zu **12c**
Bank-Nadeln f. Kleidermacherinnen, per Schachtel, zu **17c**

Seide- und Wollenstoffe

Bargain-Freitag in diesem Departement ist besonders hervorgehoben durch eine außergewöhnliche Offerte von Seidenstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ueber 5000 Yards von Taffeta Futter Seide und Pongees, in Farben und Schwarz, die Yard zu **25c**

Schwarze Seide, assortirte Partie in verschied. Geweben, alles hübsche Stoffe, passend für Waists und Kleider, per Yard, **39c.**

Velvets, Paon Seide Velvets, in einer prächtigen Partie von Farben, sowie schwarz, herabgesetzt von 75c per Yard auf **50c.**

Schwarze Stoffe, feine reinwoll. Stoffe, welche Befriedigung gewähren, herabgesetzt per Yard auf **39c.**

Farbige Kleiderstoffe, volle Yard breit, gute dauerhafte Stoffe, in Farben, herabgesetzt per Yard auf **12½c.**

Domestic Waaren zu Bargain-Preisen

Diese Woche ist gegenüber früheren Offerten noch besser. Bedenkt! echter Eclipse bedruckter Flanell, in ausgezeichneten Mustern — Yard breit, für nur **10c**

Outing Flanell, in hübschen Mustern, schwere Qualität, **5c.**

Cream Shaker Flanell, schwere Qualität, per Yard, **5c.**

Muslin, gebleichtes und ungebleichtes, Yard breit, für Familien, **5c.**

Futterstoffe, Imperial Batiste, farbig und echtschwarz, per Yard, **8c.**

Schürzen-Gingham und Standard Calico Prints, gute Qual., v. Yard zu **5c.**

Eine Gardinen-Gelegenheit

Eine Auswahl von all' den beliebten Erzeugnissen für Eßzimmer, Bibliothekzimmer und Bettzimmer; das Resultat eines großen Einkaufes von einem östlichen Fabrikanten von Muster-Partien; 182 Paar, gemacht aus kurzen Fabrik-Enden, bestehend aus Nottingham Spitzen, einfacher und gemusterter Center; Ruffled Bobbinet Gardinen, mit hübschen Kanten und Einsätzen; ecru finished Gardinen, mit dazu passenden Spitzen-Ruffles, und Snowflake quer gestreifte Gardinen, alle herabgesetzt, das Paar zu **1.00**

Ruffled Muslin-Gardinen, einzelne Strips, 3 Yards lang, reguläre Breite, mit breitem Ruffle an der Seite und Bottom, für Sash-Gardinen, zusammen passende Gardinen können gepaar werden, zu **21c.**

Muster Portieres, nur eine von jeder Sorte, gute Qualität, zweifarbiger Effekt, Franse oben und am Bottom, **75c**

Farbige Swisses, 36zöllig, Simpsons beste Stoffe, in hübscher offener Arbeit und Streifen, auch eine Kiste von 36zölligen gemusterten und gestreiften Swisses, in weiß, sämmtlich herabgesetzt, die Yard auf **10c.**

Geschäfts-Gespräch über Groceries

Der Einkauf von Groceries in Plätzen, wo ein großer Vorrath vorhanden ist, ist Klugheit, aus zwei Gründen. Man erhält frische Waare und nebenbei zu billigen Preisen. Versucht es einmal bei uns Bargain-Freitag.

California Schinken, per Pfd. für **$6\frac{3}{4}$c**
Navy Beans, neue Ernte, p. Pfund **4c**
Boston Butter Beans, per Pfund **4c**
Reis, fancy Kopf, speziell, per Pfd. **8c**
Crystal Cornmeal, 21 Pfd. Sack, f. **45c**
Gran. gelbes Cornmeal, 10 Pfund f. **19c**
Cero-Fruto, speziell, das Packet für **10c**
Banner Lauge, 3 Büchse, für nur **25c**
Star Gelatin, assortirt, 3 Packete, **25c**
Cider Essig, reiner, Gall.-Krug, f. **22c**
Ganzes, gemischtes Gewürz, das Pfd. **22c**
Zimmt, ganze Stücke, das Pfund f. **30c**
O. G. u. J. M. Kaffee, 3½ Pfd. f. **1.00**
B. Japan Thee, 4 Pfd. für nur **1.00**
Mapl.-Flakes, per Packet für nur **12c**
Gepökeltes Schweinefleisch, das Pfd. **11c**
Old Grist Mill Postum Cereal, f. **19c**
C. u. B. Chow Chow, Pint-Flasche **27c**
Monarch oder Sniders Catsup, Pt. **16c**
Chicago Family-Seife, 10 Stücke f. **45c**
Feines Tisch-Salz, 10 Pfd. Sack für **5c**

Männer-Hemden und Unterzeug

Die Bedürfnisse des Arbeiters werden morgen ganz besonders in Betracht gezogen, wenn wir Shop-Hemden für Männer, die beste Auswahl, die wir je hatten, offeriren, in schwarzen twilled, dunklen Oxfords, schwarzem und weißem Sateen, in allen Größen, zu **50c**

Weiche Arbeitshemden für Männer, Odds und Ends, von feinem Madras gemacht, meistens in rothen Streifen, zu **25c.**

Weiße, gebügelte Männer-Hemden, m. kurzen und langen Busen, alle Größen, 14 bis 18, **35c.**

Hemden und Unterhosen für Männer, feines, mittelschweres Merino, sämmtlich in einer guten Weise gemacht, alle Größen, **50c.**

Strumpfwaaren für die Familie

Verlohnt es sich für die arbeitsamen Frauen, Zeit zu vergeuden mit dem Flicken von alten Kinderstrümpfen, wenn neue zu diesem Preise gekauft werden können?

Strümpfe für Kinder, schwarze Wolle, schmal und breit gerippt, ganz nahtlos, alle Größen, **10c.**

Baumwollene Strümpfe für Kinder, extra schwer, schwarz, breit gerippt, full fashioned, Größen 6 bis 10, **15c.**

Baumwollene Strümpfe für Damen, schwere Winter-Sorte, fließgefüttert, ganz nahtlos und echtschwarz, alle Größen, **10c.**

Baumwoll. Strümpfe für Damen, schwarz, feine import. feiner Gauge, gute Schwere, voll regulär gemacht, **19c.**

Lokalbericht.

Kohlen und Politik.

Der Countyrath und die niedrigsten Kohlenangebote.

Milchflasche in der Schule.

Abnahme der Geburtsanmeldungen.—Redakteur Clarke. — Gewaltig vermindert Bauthätigkeit. — Die Grabscher wurden entlassen.

O'Gara, King & Co. hatten sich erboten, Kohlen für die Countyanstalten in Dunning zu $2.34 die Tonne, oder zu 39 Cents weniger als Ex-Sheriff Daniel J. Healy verlangt hatte, zu liefern. Kommissär van Steenberg beantragte nun, jener Firma die Lieferung zuzusprechen und dem County $6240 zu sparen. Die Freunde Healys warfen dagegen ein, daß die Kohlen von O'Gara, King & Co. in Park County, Ind., gegraben worden seien, der Kohlenlieferungsausschuß des Countyraths aber Kohlen aus jenem County nicht empfohlen habe. Nun beantragte van Steenberg, ein anderes Angebot der gleichen Firma zur Lieferung von Kohlen aus Logan County, Ill., zu $2.44 die Tonne anzunehmen, da das immerhin noch eine Ersparniß von über $4000 gegen das Healy'sche Angebot bedeute. Darüber entspann sich eine lange Erörterung, schließlich wurde der Antrag abgelehnt, in Wiedererwägung gezogen und die Sache bis zur nächsten Sitzung, morgen, verschoben. Die Lieferungskontrakte für Kohlen für das County- und das Kriminalgerichtsgebäude wurden Baker Bros. zu $2.80 die Tonne, und für das Countyhospital J. T. Connery zu $2.70 die Tonne zugesprochen. Miami-Nußkohle ist vorgeschrieben. Weshalb Baker Bros. zehn Cents die Tonne bei einem größeren Kontrakt mehr erhalten sollen, als Connery für einen kleineren, ist nicht ersichtlich.

* * *

In der Earle-Schule an der 61. Str. und Hermitage Ave. ist der Verkauf von Flaschenmilch Seitens der Milchkommission der Kinderhospital-Gesellschaft eingestellt worden, da Seitens vieler Eltern an der Einrichtung als einer nach Wohlthätigkeit schmeckenden Anstoß genommen worden war. Die Verkaufsstände sollen jetzt nach einer anderen Schule verlegt werden. In der Montefiore-Schule wurden gestern, am ersten Tage des Milchverkaufs, über 200 Flaschen abgesetzt.

Auf Ersuchen der Hospitalgesellschaft wird ein Ausschuß von elf Aerzten die verschiedenen Krankenhäuser besuchen und deren Leiter bitten, nur Milch aus Milchereien zu beziehen, welche von der Kommission untersucht worden sind.

* * *

Unter einem neuen Gesetz erhält jede Hebamme, jeder Arzt oder der Vater 25 Cents für die Anmeldung einer Geburt. Nun sind aber zur Auszahlung dieser Vergütung keine Vorkehrungen getroffen worden, und statt der erwarteten Zunahme von Geburtsanmeldungen ist eine Abnahme eingetreten. Dr. Drake sinnt jetzt, auf Ersuchen des Gesundheitskommissärs, über einen Plan nach, wie man eine vollständigere Anmeldung der Geburten erzielen kann. Des Weiteren sollen die Ordinanzen über ansteckende Krankheiten neugeordnet werden, wobei mehrere Mitglieder des Stadtraths dem Gesundheitskommissär ihre Hilfe versprochen haben.

* * *

Schulrathsmitglied Thompson hatte sich zwar zu der Sitzung eingefunden, welche gestern Nachmittag John C. Harding, T. P. Quinn und Jas. Loughridge abhielten, die von der Federation of Labor mit der Untersuchung der Beschuldigung betraut waren, Alonzo E. Clarke, der Redakteur des „Chicago Federationist", habe ihn in Versuchung führen wollen, für Mark als Schulrathspräsident zu stimmen, aber infolge Clarkes Einwand wurde er nicht zu der geheim geführten Verhandlung zugelassen. Clarke wurde angeblich wegen seiner Gepflogenheit befragt, Bilder und Biographien von politischen Kandidaten gegen Bezahlung in seinem Blatt zu veröffentlichen, und er soll zugestanden haben, für lobende politische Notizen bezahlt worden zu sein. Nach der Sitzung behauptete Clarke, das Opfer einer Verschwörung zur Vernichtung seines Blattes zu sein. Geo. W. Gary, einer der „Verschwörer", sei ihm feindlich gesinnt, weil er Senator Mason in seinem letzten Wahlfeldzuge unterstützte, und Geo. W. Schilling, ein anderer „Verschwörer", aus sonstigen Gründen. Clarke wird morgen auch von dem zu gleichem Zweck vom Schulrath ernannten Ausschuß vernommen werden.

* * *

Infolge einer Beschwerde von Grundbesitzern an der 63. Str. hat Oberbaukommissär Block die Chicago & Western Indiana-Bahngesellschaft angewiesen, sich strenge an die 1899 erlassene Ordinanz zu halten, wonach sie ihre Ueberführung an der Wallace und 63. Str. in Englewood so anlegen muß, daß der Fahrdamm der Straße 66 Fuß breit wird. Die Bahngesellschaft hat schon mit dem Bau begonnen, aber in der Weise, daß der Fahrdamm nur 62 Fuß breit wird. Die Beschwerdeführer machten geltend, daß auf jener Straßenecke außerordentlich starker Verkehr sei und eine Verengerung des Fahrdammes zu Stauungen und Unfällen führen müßte, weil auch die Straßenbahn unter der Ueberführung hindurchführt.

Infolge der Arbeiterwirren und der Vereinigung der Baumaterialienlieferanten und Bauunternehmer hat die Bauthätigkeit in den jüngst verflossenen neun Monaten dieses Jahres gegen die gleiche Zeit des Vorjahres gewaltig abgenommen. Im Bauamte wurden nämlich 4495 Erlaubnißscheine für Neubauten zum Kostenanschlag von $25,547,113 ausgestellt, gegen 4460 Scheine und $57,934,040 in der gleichen Zeit des Vorjahres. „Unter normalen Umständen hätte die Bauthätigkeit in diesem Jahre größer sein sollen als im Vorjahre, denn das allgemeine Geschäft war besser", sagte Wyllys W. Baird, Präsident der Grundeigenthumsbörse, als ihm diese amtliche Zusammenstellung gezeigt wurde. Noch auffälliger ist die Abnahme im September. Im September 1902 wurden 546 Bauten zum Kostenpreise von $3,497,800 in Angriff genommen, und im September dieses Jahres 604, aber kleinere, denn deren Kosten stellen sich nur auf $2,248,285.

Präsident Powell von der Zivildienstkommission erklärt mit Bezug auf Bürgermeister Harrisons Angabe, daß er die „Grabscher" aus der Stadthalle verjagen würde, wenn er nur die Macht dazu besäße, daß die von Herrn Harrison vorgeschlagenen Heilmittel auf eine Beeinträchtigung des Zivildienstes ausliefen. Die Kommission habe jeden des Grabschens angeklagten Beamten nach einer Untersuchung aus dem Dienst entlassen. Die Leiter der verschiedenen Verwaltungszweige machten sich einer Unterlassungssünde schuldig, indem sie nicht jeden unehrlichen Beamten anzeigten. In der Stadthalle erblickt man in der Erklärung des Bürgermeisters einen Versuch, die Schwächen seiner Verwaltung hinter dem ihm mißliebigen Zivildienstgesetz zu verstecken.

Polizeileutnant Moore von der Bezirkswache an der 22. Str. und sein Kollege Bowler von der an der 35. und Halsted Str., haben auf Befehl des Polizeichefs, „zum Besten des Dienstes", ihren Posten gewechselt.

Selbst ist der Mann.

Vor Richter Dunne wurde gestern Nachmittag das Gesuch zur Verhandlung aufgerufen, welches August Pohlig eingereicht hat, um den Bürgermeister durch ein Mandamus-Verfahren zu zwingen, ihm die Schankgerechtsame für die von ihm im Gebäude Nr. 1391 Fulton Str. eingerichtete, aber noch nicht eröffnete Schankwirthschaft zu ertheilen. Der Richter begab sich persönlich an Ort und Stelle, um zu ermitteln, ob die geplante Wirthschaft nicht in jene Gegend passe und von den dort ansässigen Bürgern wirklich nicht gewünscht wird. Er wird sein Urtheil in diesem Falle spätestens morgen Vormittag bekannt geben.

Leset die „Sonntagpost".

Marshall Field & Co.

Eine spezielle Offerte in dem großen Basement Putzwaaren-Verkaufsraum.

Garnirte Hüte für Damen, $5.00.

Toques, Turbans und große Hüte von dauerhaften Qualitäten von Beaver Cloth, Seide, Sammet und Braids — in unseren eigenen Arbeitsräumen entworfen, gemacht und ausgestattet, und von solchem Style, den Hüte zu diesem Preis nie vorher aufweisen konnten. Die Auswahl der Styles ist sehr groß, umfassend viele der besten Facons der Saison—speziell $5.00.

Satin-eingefaßte Dreß Shapes, aus Mohair Filz, ein großes Muster-Assortiment, 95c. Dreß Shapes, aus einer guten Qualität Filz gemacht, in beliebten Farben u. Mustern, spez. 75c. | Sammet-eingefaßte Ready-to-Trim-Hüte, aus Braid und Chenille gemacht, sehr wohlfeil, $1.95. | Große schwarze Feder-Pompons, Stück, 25c.

Basement mittlerer Raum.

Eine Extra-Qualität speziell markirt, die Yard 50c.

2000 Yards von bedruckten Velveteens.

Diese sind sehr wünschenswerth für Herbst-Waists und Kinder-Suits. Sie sind auf blauem, schwarzem, braunem, grünem, rothem und weißem Grund gedruckt mit verschiedenen Desings in Tupfen, Streifen, Figuren, Checks und Gun Metal Effekten. Jede Yard ein ausgezeichneter Werth zu diesem Preise—50c.

Basement südlicher Raum.

Ein außergewöhnlicher Spezial-Verkauf beginnend heute

1000 waschbare Waists für Damen, 95c.

Vier ganz verschiedene neue Facons gemacht aus angebrochenen und Rester-Partien von waschbaren Stoffen in vielen verschiedenen Mustern. Die Qualitäten sind so, daß sie auf reguläre Weise zu einem Preise verkauft werden könnten, der vielmal höher ist, als der von uns verlangte. Ein hervorragender Fabrikant verkaufte sie an uns zu einem Bruchtheile ihres wirklichen Werthes. Eine vollständige Auswahl in Größen. Alle sind ausgezeichnete Bargains zu 95c.

Basement mittlerer Raum.

Ein außergewöhnlicher Schuh-Verkauf für Damen, $1.50.

Kid Schuhe für die Straße, schwere Sohlen. Französische Heel Slippers für Dreß.

Eine sehr seltene Bargain-Gelegenheit. Dieser Verkauf ist das direkte Resultat eines glücklichen Einkaufs von hohen Damen-Schuhen zu weniger als Fabrikpreisen und des Wunsches, mit einigen unserer Partien von Damen-Dreß-Slippers und Oxfords zu räumen.

Viele andere Bargains, die spezielle Beachtung verdienen.

$2.20—Welt-Sohle Calfskin-Schuhe für Damen. $2.20—Carlisle Männer-Schuhe, nur schmale Sorten. | $2.55—Mehrere hundert Paar Männer Welt-Schuhe. Dopp. Sohle Enamel, einf. Sohle Boz Calf, Velour | $1.20 und $1.40—Satin Calf-Schuhe für Knaben, ein substantieller Schuh für den Schul-Gebrauch.

Strumpfwaaren für Damen und Kinder—speziell, Paar 8c

Drei der größten Bargains, die jemals in dieser Abtheilung zu diesem Preise zum Verkauf gelangten, werden zu der großen Anzahl der bereits offerirten ausgezeichneten Werthe hinzugefügt. Es wird sich für unsere Kunden lohnen, sehr viel aus diesen Partien zu kaufen, da es kaum möglich erscheint, so bald wieder eine solche Partie von wundervollen Bargains zu sichern.

Basement nördlicher Raum.

Burlington echte schwarze baumwollene Damen-Strümpfe mit doppelten Knieen, Hacken und Zehen — Paar, 8c. | Extra schwere baumwollene Kinder-Strümpfe, Burlington echte schwarze, schmale und breit gerippte — Paar 8c. | Burlington echte schwarze gefließte baumwollene Kinder-Strümpfe, doppelte Knieen, Hacken und Zehen — Paar 8c.

Verkauf von Muster-Blankets und Comforters.

Die große Anzahl von Mustern, welche erforderlich war, um die bisher unübertroffene Reichhaltigkeit von Blankets und Comforers für den September-Verkauf zu repräsentiren, und die wunderbare Geschäftigkeit, welche während des Monats herrschte, hinterläßt uns ein großes Lager, welches beschmutzt und vom Anfassen beschädigt wurde; morgen offeriren wir dieselben in der Basement-Abtheilung zu Preisen, welche niedriger sind als die niedrigsten Verkaufspreise.

Basement Annex.

Die Partie umfaßt drei große Verkaufstische und schließt ein das ganze Basement-Lager und alle Sorten von der Haupt-Abtheilung mit Ausnahme der theuersten.

Reinwollene graue Blankets, rangirend von $2.35 bis $10.50. | Reinwollene weiße Blankets, rangirend von $2.25 bis $16.50.

Ganzwoll. scharlachrothe Blankets, von $2.50 bis $10.50.
Gemischte wollene und baumwollene weiße Blankets von $1.40 bis $7.50.
Gemischte wollene und baumwollene graue Blankets von $1.20 bis $7.50.
Rein baumwoll. weiße Blankets von 38c bis $1.35.

Rein baumwoll. graue Blankets von 50c bis $1.35.
Rein baumwoll. fancy Blankets von 60c bis $1.25.
Daunen gefüllte seidene Comforters, Stück, $6.50 bis $9.00.
Daunen gefüllte Sateen Comforters, Stück $4.00 bis $7.50.

Wollegefüllte Sateen Comforters, St. $4 b. $5.75.
Wollegefüllte Silkoline Comforters, Stück $3.25 bis $4.50.
Watte gefüllte Silkoline Comforters, Stück 75c bis 3.25.
Watte gefüllte Sateen Comforters, Stück $1.25 bis $3.50.

König Josef in Amerika.

Erinnerungen an den Exkönig Josef von Spanien, den Bruder Napoleons I., finden wir in dem der „Sternenbanner-Republik" geltenden Werke des Italieners Carlo Gardini, das von R. Rumbauer verdeutscht in Oldenburg und Leipzig erschienen ist. Gardini suchte auf seiner Reise durch Amerika im Staate Pennsylvanien Point-Breeze auf, das bei der Stadt Bardentown am Delaware gelegene Landgut König Josefs, und man wußte ihm dort von dem Grafen von Survilliers, wie Josef sich nach dem Sturze seines kaiserlichen Bruders nannte, noch manches zu erzählen. Josef starb 1844 in Florenz, hat aber fast die ganze zwischen der Schlacht bei Waterloo und seinem Tode liegende Zeit auf seinem amerikanischen Landgute verbracht. Das Schloß, das er sich dort erbaut hatte, erinnerte den italienischen Reisenden in seinem Stil ein wenig an Eskurial. In der Nähe, an einem See liegt ein kleinerer Palast, der von Josefs Tochter Zenaide und deren Gemahl und Vetter, dem Fürsten Karl von Canino, bewohnt wurde. Dies Ehepaar, Josefs andere Tochter Charlotte und sein treuer Freund und Sekretär Maillard bildeten die tägliche Gesellschaft des Exkönigs.

Wir lesen: Das Leben in Point-Breeze war heiter und glänzend, die Tafel immer gedeckt und der Park, der sich prächtig zu ländlichen Festen eignet, war Zusammenkunftsort vieler illustrer Männer der Neuen und Alten Welt. General Lafayette zählte auch zu den vielen Gästen Bonapartes. Die Familie scharte sich mit ihren Freunden an kühlen Herbstabenden um zwei prachtvolle Kamine im Salon. Man sprach von Ruhm und Größe, von Politik und Mißgeschicken, aber auch, um den Amerikanern zu schmeicheln, von Erntestatistiken, Industrieprodukten, von Export und Import. Die Kamine befanden sich noch in gutem Zustande. Ihre kostbaren, mit schönen Skulpturen geschmückten Alabasterverkleidungen waren ein Geschenk des Kardinals Fesch (Halbbruders der Mutter Napoleons und seiner Geschwister). Der Kristallkronleuchter, ein Geschenk der Königin Hortense, hing noch inmitten des Saales. Was mir räthselhaft war, war der unterirdische Gang, den der Bruder Napoleon I. von seiner Wohnung bis an das Delaware-Ufer herstellen ließ. Durch eine Geheimthür, die sich unter dem Bett des Fürsten befand und auf eine Treppe führte, gelangte man zu diesem Weg. Warum nur diese mittelalterliche Vorsicht, die fast lächerlich im Lande Washingtons erscheint? Die Ausgangsthür war mit einem Vorhängeschloß versehen und konnte nicht geöffnet werden, da der Schlüssel fehlte. Einem Gerüchte nach soll Josef ihn mit nach Italien genommen und bestimmt haben, daß man ihn nach seinem Tode mit in sein Grab legen sollte.

Josefs Familie hat die ganze Besitzung in Point Breeze an den englischen Konsul in Philadelphia verkauft, dessen Erben sie wieder veräußert haben. Nach mündlicher Ueberlieferung hat Josef Bonaparte zur Schlacht bei Waterloo Folgendes erzählt: „An jenem unheilvollen Abend rieth ich meinem Bruder, sofort nach Amerika abzureisen, indem ich mich selber zu seiner Begleitung anbot. Ich hatte im Jahre 1800 den französisch-amerikanischen Vertrag abgeschlossen, konnte daher auf viele Freunde in Amerika zählen. Unsere Flucht würde den Kaiser und vielleicht auch das Kaiserreich gerettet haben. Napoleon aber, wie immer eigensinnig, weigerte sich. Ich drang wiederholt in ihn, doch umsonst; er erklärte, daß er es verschmähe, „sich von Amerikanern retten zu lassen". Hierauf schiffte ich mich am 25. Juli, nur von Maillard begleitet, auf einer Brigg ein, die in Royga (an der Gironde) zur Abreise nach New York bereit lag. Keiner der Passagiere, selbst nicht der Kapitän, ein Schwede, kannte mich. Wäre der Kaiser mit mir gekommen, würde er glücklich mit mir in Amerika gelandet sein, da wir auch bei der Ueberfahrt keinem englischen Schiffe, das uns ausspioniren konnte, begegneten." Im Jahre 1837 weilte der Prinz Ludwig Napoleon, der spätere Kaiser Napoleon III., zwei Monate bei seinem Oheim in Point Breeze. In dieser Zeit bot eine mexikanische Gesandtschaft dem Exkönig die Krone von Mexiko an. Der Prinz war zugegen, als Josef die Gesandtschaft empfing und folgendermaßen beschied: „Je länger ich auf diesem Freiheitsboden lebe, je mehr bewundere ich die Institutionen dieses gastfreien Landes. Die republikanische Regierungsform ist die einzige, die für die Amerikaner paßt, glauben Sie es mir! Halten Sie Ihre Republik wie ein Gnadengeschenk des Himmels! Meiden Sie jede innere Zwietracht, folgen Sie dem Beispiel der Vereinigten Staaten und suchen Sie unter Ihrem eigenen Volke einen weiseren Mann als mich, der die große, edle Mission nach dem Vorbilde Washingtons übernimmt!" Das mexikanische Abenteuer des späteren Kaisers beweist, daß der Prinz sich die verständigen Worte seines Oheims nicht zu Herzen genommen hat — oder daß er Anderen Kastanien aus dem Feuer holen ließ, vor dem er für seine Person genügend gewarnt war.

Liebeswerbung im Chrysanthemenreich.

Eine Weltreisende schildert in einer Serie interessanter Artikel das Leben der modernen Japanerin. Obwohl die holden Töchter des Mikadoreiches schon seit längerer Zeit das Bestreben zeigen, sich nach europäischen Sitten und ganz besonders nach Pariser Moden zu richten, werden sie doch voraussichtlich nicht so bald von den etwas eigenartigen, aber recht poetischen Gebräuchen lassen, die bei ihnen mit einer Brautwerbung und Trauung verbunden sind. Wenn ein japanischer Jüngling ein Mädchen nach seinem Geschmack gefunden hat, begibt er sich eines schönen Tages zu ihrem elterlichen Hause und befestigt an irgend einer dazu geeigneten Stelle einen blühenden Zweig. Dies ist eine Liebeserklärung. Wird der Zweig von dem jungen Mädchen abgenommen und in eine mit Wasser gefüllte Vase vor das Fenster gestellt, dann weiß der in banger Erwartung Harrende, daß seine Liebe erhört ist. Will die Schöne aber nichts von dem Freier wissen, dann läßt sie das Zeichen seiner Anbetung achtlos vertrocknen. Sobald die Hochzeit festgesetzt ist, sendet der Verlobte seiner Erwählten zahlreiche Geschenke, die so kostbar sein müssen, wie seine Mittel es ihm erlauben. Diese Liebesgaben offerirt die Braut sofort ihren Eltern, um ihnen damit ihre kindliche Ergebenheit und Dankbarkeit zu beweisen.

Eine japanische Trauung findet stets am Abend statt. Die Braut legt zu der Zeremonie einen „Kimono" aus weißer, reich gestickter Seide an und hüllt sich ganz in einen langen, weißen Schleier. Das Paar setzt sich neben zwei kleinen Tischchen in der Mitte des Zimmers einander gegenüber auf den Fußboden. Auf dem einen Tischchen prangt eine winzige Tanne, die das Sinnbild der körperlichen Kraft des Bräutigams vorstellen soll, und ein Miniatur-Pflaumenbaum — das Symbol der weiblichen Schönheit. Auf dem andern Tischchen erblickt man einen Theekessel mit zwei Tüllen, eine Flasche mit dem japanischen Getränk „Saki", einem Branntwein aus Reis, und so viele Tassen wie Gäste anwesend sind. Bei keiner Hochzeitszeremonie darf ferner ein künstlicher Storch fehlen, der neben den Brautleuten auf einer Schildkröte steht; er repräsentirt die verkörperte Glückseligkeit, während sein „Postament" ein langes, gesundes Leben versinnbildlicht. Die an dem Festmahl theilnehmenden Personen trinken je drei Tassen „Saki", und den Neuvermählten wird der mit demselben Gebräu gefüllte doppeltüllige Kessel abwechselnd von zwei Dienern an den Mund geführt. Ebenso wie sie beide aus einem Gefäß trinken, sollen sie von dem Tage an Freuden und Leiden miteinander theilen. Die junge Frau bewahrt ihren Hochzeitskimono nebst Schleier ihr ganzes Leben lang, um dereinst damit begraben zu werden.

— Gute Antwort. — Lehrer (rezitirend): „Da werden Weiber zu Hyänen; wo kommt das vor, Huber?" — Huber: „In der Ehe."

Niedrige Raten von Chicago

Via der Chicago Great Western Bahn.

$23.00 nach Billings, Mont.
$26.00 nach Livingstone oder Hinsdale, Mont.
$28.00 nach Helena oder Butte, Mont.
$30.50 nach Spokane, Wash.
$33.00 nach Portland, Ore., Seattle und Tacoma, Wash.
$33.00 nach Vancouver und Victoria, B. C.

Tickets am Verkauf täglich bis zum 30. November incl. Hervorragender Dienst und unübertreffliche Ausstattung. Volle Auskunft auf Anfrage bei F. P. Lasier, C. P. & T. O., Nr. 115 Adams Straße.

19sep—30nov, fadifo

Lokalbericht.

Gildea entlassen!

Die Zivildienstkommission erklärt ihn verschiedener Amtsvergehen schuldig.

John W. Gildea, der Hausmeister der Stadthalle, wurde heute von Oberbaukommissär Blocki auf Anordnung der Zivildienst-Kommission seines Postens enthoben. Die Behörde hatte Gildea der willfährigen Pflichtvernachlässigung und wiederholter Verletzung des Gesetzes schuldig erklärt, welches städtischen Beamten verbietet, Lieferungen auszuführen für welche aus der Stadtkasse Zahlung geleistet wird. Sowie Herr Blocki die Anweisung erhielt, sandte er Gildea die formelle Mittheilung seiner Dienstentlassung zu, welcher dieser sich auch fügte. Leutnant Joyce hatte vor Jahresfrist sich unter gleichen Umständen im Amt behauptet, indem er einen Einhaltsbefehl erwirkte, nicht so Gildea.

Die Entscheidung der Zivildienstbehörde lautet folgendermaßen: „Nach Erwägung der Beweise und Plaidoyers in dem Falle von John W. Gildea, Hausmeister der Stadthalle, unter Anklagen, welche am 25. August 1903 der Kommission unterbreitet wurden, kommt diese zur Erkenntniß, daß besagter John W. Gildea schuldig ist —

Erstens: Der willfährigen Vernachlässigung seiner Pflicht, indem er seine Arbeiter nicht persönlich beaufsichtigte, was nothwendig und was zu seinen Pflichten gehörte, und daß er diese Pflichten einem Untergebenen überließ.

Zweitens: Der wiederholten Verletzung des Gesetzes, welches städtischen Beamten verbietet, unmittelbar oder mittelbar Antheil an irgend welchen Lieferungskontrakten zu haben, für welche aus der Stadtkasse Zahlung erfolgt.

Die Kommission entscheidet daher, daß der besagte John W. Gildea seines Amtes und Postens als Hausmeister der Stadthalle enthoben und aus dem Dienst der besagten Stadt Chicago entlassen werden soll.

F. W. Blocki, Oberbaukommissär, ist hiermit beauftragt, obigen Befund und Entscheidung sofort durchzuführen."

Stritten sich um die Beute.

Drei Einbrecher der Polizei in die Hände gefallen.

Während Louis Cohn, Nr. 287 Milwaukee Ave., sich in dem Tempel befand, drangen drei Einbrecher in seinen Laden und seine Wohnung, richteten dort beträchtlichen Schaden an und stahlen etwa $100. Sie entkamen unbehelligt, geriethen aber, als sie die Beute unter sich theilen wollten, in Streitigkeiten und wurden während des Wortgefechts verhaftet und in der Bezirkswache an W. Chicago Ave. eingesperrt. Als Cohn den Einbruch meldete, wurde ihm mitgetheilt, daß die Diebe verhaftet und das Geld zurückerlangt sei. Die Häftlinge gaben ihre Namen als Samuel Raphael, Alexander Sorensen und Oskar Jacobson an. Sie sind angeblich geständig. Die Großgeschworenen wurden ersucht, sie in Anklagezustand zu versetzen.

Anklage erhoben.

Zigarrenfabrikanten sollen Etiketten und Schutzmarken gefälscht haben.

Aus Lancaster, Pa., wird gemeldet, daß der dortige Zigarrenfabrikant S. R. Roß und sein Fabrikleiter H. S. Ryder von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden sind. Es wurden gegen jeden der Beiden zwei Anklagen erhoben, und zwar lauten sie dahin, daß sie eigenes Fabrikat unter gefälschter Etikette und gefälschter Schutzmarke verkauften. Die echten Schutzmarken werden von den Eigenthümern berühmter importirter Havana-Zigarren benützt, nämlich „Manuel Garcia" und „La Carolina", Eigenthum der Havana Commercial Co., sowie „Henry Clay", Eigenthum der Henry Clay and Bock & Co., Ltd.

Die böse Stiefmutter.

Paul Matzekus, Nr. 4512 Ward Straße, wurde verhaftet, weil er angeblich seinen elfjährigen Sohn Andrew gestern Abend mit einem eisernen Faßreifen mißhandelt und, als sich Nachbarn ins Mittel legten, den Knaben mit den Füßen gestoßen hatte. Ihm wäre von den Nachbarn übel mitgespielt worden, wenn Polizisten sich nicht seiner angenommen hätten. Der Häftling wurde heute dem Richter Fitzgerald vorgeführt. Er gab an, den Sohn gezüchtigt zu haben, weil der Bursche sich des Nachts umhergetrieben habe. Der Knabe behauptete dagegen, daß seine Stiefmutter ihn nicht im Hause dulden wollte. Das Verhör wurde verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, den Fall zu untersuchen.

Whiskyfirma verkracht.

Die „Cooperative Distilling and Rectifying Co." meldete gestern im Bundeskreisgericht ihren Bankerott an. Clark P. Wilder wurde zum Massenverwalter ernannt. Die Firma war am 12. September 1902 mit $10,000 Betriebskapital, das bald darauf auf $250,000 erhöht wurde, in's Leben getreten. Sie wendete das unter dem Namen „Duffy Patents" bekannte Schnapsreinigungssystem bei ihren Fabrikaten an und befaßte sich nur mit dem Großverkauf von Spirituosen.

Schwer verletzt.

Ein elektrischer Straßenbahnwagen der 47. Str.-Linie, den heute früh an Seely Ave. Martin Wood, Nr. 1445 W. 47. Str., besteigen wollte, setzte sich vorzeitig in Bewegung. Wood wurde etwa 100 Fuß weit mitgeschleift und erlitt Verletzungen am Rücken und an den Knieen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

PEOPLES OUTFITTING CO
171 & 173 WEST MADISON ST.
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

358 Ausstattungen

während der letzten Woche verkauft. 358 Familien machten sich diese großartige Geld ersparende Gelegenheit zu Nutzen. Diese Offerte wird wiederholt für........ Freitag und Samstag

Dies ist das einzige Geschäft in Chicago, welches die Sachen aufzählt, die es für die Ausstattung der Zimmer gibt. Wir thun es, weil wir die Zimmer vollständig ausstatten. Es ist kein Humbug mit unseren Offerten.

4 Zimmer ausgestattet für $80

Kredit-Bedingungen nur $5 per Monat.

Parlor-Möbel.
Feiner Parlor Suit, polirter Mahagony Finish, hübsche importirte Bezüge.
Zimmer-Größe Rug, wendbar, neue Muster, eine feine dauerhafte Qual.
Massiv eichener Center-Tisch, großer hübscher Tisch, fein polirter Finish.
Ein Paar Spitzen-Gardinen, volle Länge, breit und hübsch, Buttonhole gesteppte Kante.
Ein hübsches Bild, vergold. Rahmen, ein gutes Assortiment von Sujets.

Schlafzimmer-Möbel.
Eiserne Bettstelle, volle Größe, schwer und von hübschem Entwurf.
Ein Paar feine doppelte Springs.
Eine Matratze, „Union gemacht."
Einen großen doppelten Comforter.
Zwei feine Kissen, schweres Ticking.
Massiv eichener Stuhl, Rohr-Sitz.
Großer hübscher Dresser, schwer geschliffener Spiegel.
Zwei große hübsche Rugs.
Hübsche Spitzen-Gardinen, doppelter Zwirn Mesh, Buttonhole gesteppte Kanten.
Ein großes hübsches Bild.

Eßzimmer-Möbel.
Ausziehtisch, schweres, solides Eichen.
Ein Dinner-Set, hübsch dekorirt, neue Muster.
Vier Eßzimmer-Stühle, massives Eichen, mit Rohr-Sitzen u. hohen geschnitzten Lehnen.
Großer Cobbler-Sitz Schaukelstuhl, hohe Lehne und hohe Arme.
Ein großes hübsches eingerahmtes Bild, passendes Sujet für das Eßzimmer.
Ein Paar hübsche Spitzen-Gardinen.

Küchen-Möbel.
Ein eleganter Kochofen, von einem der wohlbekanntesten Fabrikanten der Welt gemacht, schwere Castings, garantirt in Bezug auf Dauerhaftigkeit und zufriedenstellend zu backen und zu kochen.
Ein Küchentisch, gut gemacht, schwer und substantiell.
Zwei Hartholz-Küchenstühle, von zufriedenstellendem Entwurf, in Eichen Finish.

Fünf Stücke Parlor Suits, das Lager eines großen Chicagoer Fabrikanten — wir erhielten über 350 Ausstattungen — Gestelle von polirtem Mahagoni Finish, von Fachmännern gepolstert in hübschen gemusterten importirten Velours — nur **14.75**

Kredit-Bedingungen.

$25 Werth, $2.50 Baar, 50c per Woche.	$100 Werth, $20 Baar, $2.50 per Woche.
$50 Werth, $5.00 Baar, $1.00 per Woche.	$200 Werth, $20 Baar, $2.50 per Woche.

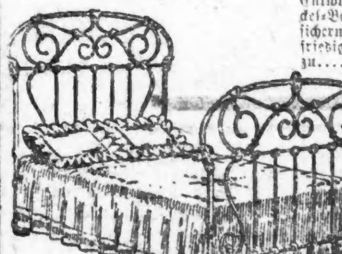
Elegante Dressers, hochfein gearbeitet und Finished, extra großer französ. Beveled Spiegel, nur.................... **7.25**

Große Werthe in Heizöfen.

Oak Heizöfen, von befriedigendem Entwurf und großem Umfang, Nickel-Beschläge, die Verbesserungen sichern die größte Befriedigung — zu.................... **3.25**

Hot Blast Heizöfen, brennen Kohlenstaub, Kohlen, Cokes oder Holz, Nickel beschlagen, kein besserer Hot Blast Heizofen im Markte, für diesen Verkauf.................... **5.75**

Chiffoniers — Spezieller Einkauf von 370 Chiffoniers, Jene mit Beveled Plate-Spiegel, 5.50, und jene ohne Spiegel nur.................... **3.55**



416 elegante eiserne Bettstellen, Muster, bei einigen ist das Enamel etwas zerkratzt, Auswahl jetzt...... **1.15**

Eiserne Bettstellen, elegant messingverziert, eine Bettstelle, deren Werth Ihr auf $9 schätzen werdet, alle Farben Enamel, während dieses Verkaufs...... **3.75**

Teppiche.

Ingrain Carpets, schwerer wollener Obertheil, jetzt, Yard	21c
Brussels Carpets, ein festes, enges Gewebe, Yard	37c
Strikt ganzwollene Ingrains, wendbar, Yard	49c
Velvet Carpets, beste Sorte, sehr hübsch	67c
6-Fuß Velvet Rugs, elegante Sorte, Auswahl jetzt	1.65
Feine Art Rugs, 6x9 Fuß, wendbar, herabgesetzt auf	2.75

Kochöfen, schwere Castings, in einer Union-Fabrik gemacht, und durch unsere große Garantie geschützt — ist ein außergewöhnlich guter Bäcker — wir haben diese Oefen seit Jahren verkauft und kennen sie — bei diesem Verkauf.......... **6.75**

Amtlicher Stempel des County.

Bislang behalf man sich ohne einen solchen.

Volle 62 Jahre besteht das County Cook, aber erst jetzt hat es einen amtlichen Stempel erhalten. Derselbe wurde heute von Sekretär Graves vom Amte des Countyrathpräsidenten Foreman zum ersten Male benutzt. Der Stempel mißt anderthalb Zoll im Durchschnitt. In der Mitte sind eine Garbe Aehren und ein Pflug angebracht, darunter stehen die Worte „Organized 1831" und in dem Zirkel, welcher dieses Bild umfaßt, liest man: „Seal of the County of Cook, Illinois"—Siegel des County Cook, Illinois.

Am Montag hatte Herr Foreman ermittelt, daß das County keinen amtlichen Stempel besitze, und auf seine Empfehlung hin ordnete der Countyrath die Anschaffung solcher für die Countybeamten an. Heute wurden sie abgeliefert.

Bedeutender Bankerott.

Auf das Gesuch von Gläubigern hin, die im Ganzen $14,253 zu fordern haben, wurde heute die Maxwell Leather Co. in der betreffenden Abtheilung des Bundeskreisgerichtes bankerott erklärt. Gerichtsreferent Eastman ernannte Henry L. Wilson zum Massenverwalter für die bankerotte Firma und setzte dessen Bürgschaft auf $30,000 fest.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des städtischen Gesundheitsamtes ist heute nur das Leitungswasser aus der Bezugsquelle Hyde Park von verdächtiger Beschaffenheit. Von der Station in Rogers Park war keine Probe eingelaufen.

Kurz und Neu.

* In der Kathedrale „Zum heiligen Namen", N. State und Superior Str., findet am nächsten Sonntag Abend, aus Anlaß von Marzos Vespern, eine größere kirchliche Feier statt. Es wird ein großes Musikprogramm unter Mitwirkung des Chores und Soloquartetts unter Leitung des tüchtigen Organisten Hugo Edelmann durchgeführt und das Innere der Kirche wird festlich beleuchtet.

Leset die „Sonntagpost".

Wyman als Zeuge.

Weshalb der Röhrenleger-Verband ihn verfolgt haben soll.

Aus dem Geschäft als Plumbermeister vertrieben und dann aus dem eines Maklers, war der Inhalt der Angaben, welche Justin Wyman heute in Richter Walkers Gerichtshof machte in der Verhandlung seiner Klage auf $50,000 Schadenersatz, wegen angeblicher Zerstörung seines Geschäfts durch einen Boykott, gegen die Chicago Master Plumbers' Association, die L. Wolff Mfg. Co. und die Raymond Lead Co. Wyman sagte aus, daß er von dem verklagten Plumberverein um $100 gestraft und später suspendirt worden sei, weil er sich verpflichtet hatte, Gehilfen $3.75 Tagelohn zu bezahlen. Nachdem Wymans Bemühungen, die Gebrauchsartikel für sein Geschäft zu erlangen, fehlgeschlagen waren, wurde er Makler.

„Haben Sie versucht, in den Geschäften „Plumber"-Waaren zu bekommen?" fragte Anwalt Douthart.

„Ich erlangte einige Materialien von der Western Plumbing Supply Co." antwortete der Zeuge. „Der Geschäftsführer Young nahm sie mit nach seinem Hause und dort holte ich sie ab. Später sagte er mir, daß er mir weiter keine Waaren liefern könne, da die Wagen seiner Firma überwacht würden und bis nach meinem Laden verfolgt worden wären."

In der Verhandlung der Einhaltsklage des Unternehmers von Anstreicherarbeiten Stiles, vor Richter Chytraus, wurde heute von den Entlastungszeugen bestritten, daß die Gasröhrenleger und die „Plumber" am Streik seien oder daß irgend Jemand in diesen Gewerkschaften ermächtigt sei, einen Ausstand anzuordnen. Stiles' Anwalt A. C. Allen wurde von der Vertheidigung auf den Zeugenstand gerufen und ihm die Frage vorgelegt, ob nicht die Anti-Boykott-Gesellschaft Stiles' Sache zu der ihrigen gemacht habe und seine Anwälte bezahle. Der Anwalt der Gewerkschaften, Bloomington, behauptete, ehe er jene Frage stellte, daß Stiles nur vorgeschoben worden sei und daß die Anti-Boykott-Gesellschaft den Zweck verfolge, Gewerkschaften Unannehmlichkeiten zu bereiten in der Absicht, die Gewerkschaften zu sprengen und ihre Bestrebungen in Mißachtung zu bringen.

Gewaltsames Ende.

Beim Versuche, die Eisenbahngeleise an der Jefferson Str. zu kreuzen, wurde heute Morgen der 63jährige John Grumit, Nr. 18 W. 20. Str., von einem westlich fahrenden Zuge der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn über den Haufen gefahren und getödtet. Die Leiche wurde nach O'Briens Bestattungsgeschäft, Nr. 172 Blue Island Ave., geschafft.

Schadenfeuer.

In Shayne's Schneiderwerkstätte, im ersten Stock des fünfstöckigen Gebäudes Nr. 83 Monroe Str., entstand gestern Abend ein Feuer, welches, wie man glaubt, durch schlecht isolirte Leitungsdrähte verursacht wurde. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden verursacht hatte, den die Schneiderfirma zu tragen hat.

Berliner Kindersegen.

Große eheliche Fruchtbarkeit ist auch in Berlin nicht ganz selten. Die meisten der Berliner Ehefrauen bringen es allerdings nur auf drei, vier oder fünf Kinder, aber daneben finden sich doch auch nicht wenige, die 10, 15, ja 20 und mehr Kindern das Leben geben. So weist der kürzlich erschienene Monatsbericht des Berliner Statistischen Amtes für den Juli 1903 nach, daß in diesem Monat drei Mütter je ihr 22. Kind und eine ihr 24. bekam. Die Geburt eines 22. Kindes ist auch aus dem Februar des laufenden Jahres gemeldet worden, die Geburt je eines 20. aus dem Februar, dem April und dem Mai. Im Jahre 1902 wurden in Berlin gleichfalls drei 20. Kinder geboren, ferner zwei 22. und ein 23. Kind. Das Jahr 1901 hatte vier 20. Kinder zu verzeichnen, drei 21., ein 23. und ein — 28. Kind. Eine ähnliche Höhe wurde auch in den neunziger Jahren erreicht. 1893 und 1899 wurde je ein 26., 1898 ein 27. Kind von Berliner Müttern zur Welt gebracht.

— Flitterwochen. — Schwiegermutter (zu den Neuvermählten): „Also, ich wünsche Euch nochmals viel Glück auf Eurer Hochzeitsreise und vergeßt nicht, überall, wohin Ihr kommt, Photographien und Ansichtskarten zu kaufen, damit Ihr hernach auch wißt, wo Ihr gewesen seid!"

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Das Basement bietet die größten Freitag-Ersparnisse: Leset diese Liste

Heller Calico, in großer Reichhaltigkeit von Styles, beste 5c = Qualität, per Yard 2⅞c

Baby Outing Cloth, solide Farben, alle Schattirungen, 12½c-Werthe, per Yard 7½c

Weiche gefließte Outing Cloths, 29 Zoll breit, gute, schwere Qualität, per Yard 5c

25 Stücke Eiderdown, solide Farben, an den Rändern beschmutzt, morgen zur Räumung, per Yard 14c

Rester von yardbreitem Silkoline, 15c-Sorte, 2 bis 10 Yard Längen, per Yard 5c

Mercerized Sateen, in großen geblümten Mustern f. Kissen-Bezüge, yardbreit, wth. 35c, Freitag, Yard... 19c

Leinen: Fabrik-Rester-Verkauf türkischer Handtücher.

Tausende dieser feinen Handtücher, alle etwas beschmutzt, fleckig geworden in der Fabrik und beschädigt, wth. bis 50c—drei große Partien, zu 19c, 10c und 5c

Fabrik-Enden von ungebleichtem Damast, 2¼ Yards lang, das Stück 79c

Echtfarbige, volle Größe gehäkelte Bettdecken, Spitzen-Effekt, werth $2, zu $1.39

Drei Freitag Schuh-Bargains.

Spezielle Bargain-Partie — Odds und Ends von feinen drei Strap Damen-Slippers, kleine Nummern Oxford Ties und Knaben-Schuhe, werth bis zu $1.50 — Eure Auswahl morgen, per Paar 50c

Noch eine große Offerte — 700 Paar feine Damen-Schuhe mit vorstehenden Sohlen, Patent Spitzen und militärischen Absätzen, alle Größen, regulärer Werth $1.75, Freitag 95c

Herbst-Ausstellung von feinen Patent Colt, Vici Kid und Box Calf Damen-Schuhen, vorstehende Sohlen, Cuban und militärische Absätze — in den korrektesten Facons gemacht, garantirt werth $2.50—spezieller Verkauf morgen zu $1.69

Fabrik-Rester von Kleiderstoffen.

18c 29c 38c Ein glücklicher Einkauf von Restern und einzelnen Stücken schwarzer und farbiger Kleiderstoffe von einer großen östlichen Fabrik, ermöglicht es uns, morgen diese außergewöhnlichen Bargains zu offeriren. Wir haben 45zöllige Melrose Cloths, 54zöll. reinwollene Sackings, 46zöllige Mohairs, reinwoll. Serges, Cheviots, Zibelines, Henriettas, Granites, Vigoreux, 54zöll. Basket-Cloths etc. Sie sind bis zu 98c werth. Drei Partien morgen, per Yard 38c 29c 18c

Fünfter Floor Bargains.

Gardinen u. Draperien

5,000 Fabrik-Enden Gardinen, volle Länge, in Cable Netz und schott. Guipure, feines und schweres Netz, hübsche Muster, in ein Paar Partien, Freitag, das Stück von 98c abwärts bis 29c

36zöll. import. punktirte Swisses, die 19c Sorte, alle Gr. Punkte, Eure Auswahl Freitag, Yd 11c

Irish Point Thür-Panelen, gekauft zu ⅓ weniger als regulären Werthen, drei Partien Freitag, das Stück $2.19, $1.69 und $1.48

Teppiche und Rugs.

500 Rester v. wollenen Ingrain Carpets, Freitag, das Stück 18c

1,000 Ruster von Oeltuch, die 35c-Sorte, Quadratyard 19c

30 bei 60 Badezimmer-Rugs, gute Farben, werth 98c Freitag, das Stück 59c

9 bei 9 Art Rugs, schwer, gute Farben, Eure Auswahl $2.39

9 bei 12 Tapestry Brussels Rugs, die gewöhnliche $16.75-Sorte, Freitag $14.29

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Joseph Jefferson in wechselndem Repertoire.
Grand Opera House. — „A Fool and His Money."
Garrick. — „A Girl from Dixie."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Howards Theater. — „Caught in the Web."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Kein Straßenkarneval.

Die Milwaukee Ave.-Carneval Association hielt gestern Nachmittag im Sitzungszimmer des Verwaltungsrathes der Milwaukee Ave.-State Bank eine gut besuchte Versammlung ab. Nach einer gründlichen Durchberathung aller Pläne zur Abhaltung eines Straßenkarnevals im nächsten Monat, wurde doch von der Veranstaltung desselben Abstand genommen. Der schlechte Zustand der Hauptverkehrsader selbst und der Straßen, welche die Milwaukee Ave. kreuzen, wurde als großes Hinderniß eines erfolgreichen Verlaufes des in Aussicht genommenen Straßenkarnevals angesehen.

Leset die „Sonntagpost"

Marktbericht.

Chicago, den 1. Oktober 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 79½c; Nr. 3, roth, 78—79c; Nr. 2, hart, 75—77½c; Nr. 3, hart, 74—78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 87—88c; Nr. 2, 85—87c; Nr. 3, 73—85c.
Mais, Nr. 2, 45½—46c; Nr. 2, weiß, 45¼—46c; Nr. 2, gelb, 48—48½c; Nr. 3, 45½—46c; Nr. 3, gelb, 47½—48c.
Hafer, Nr. 2, 36½c; Nr. 2, weiß, 38¼—39½c; Nr. 2, 36c; Nr. 3, weiß, 36½—38½c; Nr. 4, weiß, 35—36½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.85—$4.00 das Faß; „Straights", $3.90—$4.00; „Hard Patents", $4.50—$4.70; besondere Marken, $5.10.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.00—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.50; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $7.50—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00, Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, neu, 77c; Dezember, 77¼—77⅜c; Mai, 78¾—78⅞c.
Mais, September, 44½c; Dezember, 45¼—45⅜c; Mai, 45½c.
Hafer, September, 35½c; Dezember, 36⅛c; Mai, 37½c.

Provisionen.

Schmalz, September, $11.00; Oktober, $7.57½; Januar, $6.92½.
Rippchen, September, $9.25; Oktober, $9.25; Januar, $6.12½.
Gepökeltes Schweinefleisch. September, $11.50; Oktober, $11.50; Mai, $12.50.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.50—$5.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $5.00—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.50—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.90—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste zum Versandt, $6.00—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.55—$5.85; leichte, gemischte Waare, $5.90—$6.15; leichte, ausgesuchte, $6.15—$6.40.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.25; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.85—$4.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.90—$5.90.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
Cookings, per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Backwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½—0.11
„Daisies", per Pfund	0.11½—0.11¼
„Young American", per Pfund	0.11½—0.11¾
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.07
Brick, per Pfund	0.08 —0.08½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.19
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.21
Geflügel, Kalbfleisch, Fische.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
do., „Springs", das Pfund	0.11½
Enten, das Pfund	0.11
Gänse, das Dutzend	4.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.14
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
do., „Springs", das Pfund	0.12 —0.12½
Enten, das Pfund	0.11 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
Fische—	
Trout, per Pfund	0.09
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Holibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, gute bis ausgesuchte, Faß	2.00 —2.75
do., gewöhnliche	1.50
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Pflaumen, 16 Quarts	1.00 —1.15
Pfirsiche, Michigan, 6 Körbe	1.25 —1.50
Birnen, das Faß	2.25 —3.25
Quitten, beste	3.75 —4.25
Weintrauben, Delawares, 8-Pfund Korb	0.20 —0.25
do., schwarze, per 8-Pfd.-Korb	0.17 —0.18
Wassermelonen, Florida, Carladung	60.00—100.00
Melonen, Jll., Gems, ½ Bushel	0.10 —0.25
Kronsbeeren, Faß	6.50 —6.75
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Kraut, hiesiges, per Hundert	1.50 —2.50
Blumenkohl, per Kiste	1.00 —1.50
Kopfsalat, per Kübel	1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.30
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.60 —0.75
Rüben, neue, per Sack	0.30 —0.60
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.75 —0.85
Tomaten, per Bushel	0.30 —0.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.50 —0.75
Sellerie, Mich., Kiste	0.45 —0.50
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.20 —0.25
Gurken, per Sack	0.50 —0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.50 —1.00
Wachsbohnen, per Sack	0.50 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.25
„Medium"	2.20
Rothe Nierenbohnen	2.25
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Michigan, per Bushel	0.55 —0.60
do., hiesige, per 1½-Bushel	0.75 —0.80
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.00 —2.25

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Wurstmacher für Country-Job. Adr.: E. 215 Abendpost.

Verlangt: Lediger Mann für kleine Route und 3 Pferde zu tenden. Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge an Brot. 743 N. Wood Str.

Verlangt: Mann für Saloon-Arbeit, muß am Tisch aufwarten können. 159 Wells Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider und Bushelmen. Nachzufragen beim Superintendenten „The Hub". dmdo

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei zu helfen. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Schneider für alte u. neue Arbeit. Schuettge, The Tailor, 190 Center Str., nahe Dayton Str.

Verlangt: Ein Schneider. 301 Rush Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 422 Wells Str.

Verlangt: Junger Bäcker, an Brot zu helfen. 409 E. Division Str.

Verlangt: Junger Mann im Saloon. Schweim, 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 535 N. California Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Saloonarbeit. — 5106 Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 729 Elston Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Biscuits. 281 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Flickschneider für stetigen Platz. 289 N. Noble Str., Store.

Verlangt: Bäcker. 979 W. 21. Place.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten. 1113 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Dinnerwaiter. 49 E. Fullerton Ave. E

Verlangt: Porter, $10 per Woche. Hastings & Dwyer, 157 Randolph, Ecke La Salle Str. dofr

Verlangt: Guter Rockschneider, auf's Land; stetige Arbeit. John A. Griffith & Co., 144 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, muß auch aufwarten können; Empfehlungen; $35 den Monat; stetiger Platz. Adr.: E. 216, Abendpost.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Saloon-Arbeit. 155 E. Randolph Str.

Verlangt: Schuhmacher für erste Klasse Reparaturen: keine anderen brauchen nachzufragen. — Streeter Bros., Ecke State und Madison Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, muß etwas Werkzeug haben. 262 Oak Str., nahe La Salle Ave.

Verlangt: Tagelöhner, $2 den Tag. Stockmen, Zimmer 4, 185 S. Clark Str.

Verlangt: Kollektor und Agenten für dauernde Beschäftigung; Versicherungs-Agenten bevorzugt. Nachzufragen Vormittags: 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 1o,1m

Verlangt: Guter Porter. 123 S. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge im Plumber-Geschäft. 306 Ost 24. Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes und Pies. 49 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes; Tagarbeit. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Butchers, zwei Storetenders; einer für Samstag Arbeit. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge an Brot. 144 Orleans Str., Ecke Erie.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. 91 East Chicago Ave.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker; $8 und Kost. 49 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Bushelman, sofort. 209 Chicago Opera House Bldg., 112 S. Clark Str.

Verlangt: Porter. 611 Nord Halsted Straße. —

Verlangt: Bushelmann in Färberei. Muß guter Bügler sein. Aelterer Mann vorgezogen. 423 Ost Division Straße. dofr

Verlangt: Wurstmacher. 236 E. North Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 337 E. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Checker für Restaurant. — 542 Ost Division Straße.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 451 N. Clark Straße.

Verlangt: 5 Jungens für Tomaten aufzulesen. $1.00 per Tag. Montrose Blvd. und 56. Ave., erstes Haus nördlich von 56. Ave. dofr

Verlangt: Erste Hand stetiger Bäcker an Brot und Cakes. 844 Süd Halsted Str.

Verlangt: Guter Blacksmith. 134 W. 18. Str.

Verlangt: Lediger, durchaus zuverlässiger Mann von 40 Jahren, bewandert im Kohlengeschäft und allen Nebenarbeiten, $20 per Monat, Kost und unmöblirte Wohnung, stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1093 Elston, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Deutscher oder deutsch-polnischer verheiratheter Fuhrmann für Sand fahren, stetige Arbeit. 236 Dayton Str., hinten, unten.

Verlangt: Reinlicher Mann für Hausarbeit im Saloon. 360 West Lake Straße.

Verlangt: Saloon-Porter, junger Mann, der englisch spricht. Zu erfragen: 26 26. Straße.

Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Str.—Verlangt: 1000 Arbeiter für Denver, Colo., Kansas City, Mo., Omaha, Nebr., Minneapolis, Minn. 400 Männer für Wälder in Michigan; freie Fahrt. 100 Arbeiter nahe der Stadt, $2.00 per Tag, junger Mann, Butcher für aufs Land, Porters, Moulders und Helfer für allerlei Arbeiten.

Verlangt: Fitters an Structural Eisen-Arbeit. Franklin Foundry Co., 1155 S. Paulina Straße, südlich von Blue Island Ave. mido

Verlangt: Junger Mann für Kegelbahn. $20 per Monat, Zimmer und Board. 2263 Evanston Ave., Ecke Carmen. mido

Verlangt: Ein lediger Bartender mit guten Empfehlungen. Frank Caspars, 1511 S. State Str. midofr

Verlangt: Küchenmann in Hospital. 30 Belden Court. Guter Lohn. mdofr

Verlangt: Butcher, guter Mann; stetiger Platz.— 1354 Van Buren Str. mido

Verlangt: Agenten und Kalender-Verkäufer. Beck, Lietz & Bloch, 164 Michigan Str. mido

Verlangt: Ein Schneider, um einige Tage in der Woche mit an Reparaturen zu helfen. 101 Wells Straße. mido

Verlangt: Arbeiter an Lederwaaren. Müssen erfahren sein an feinen Arbeits Waaren. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 29sp,1w

Verlangt: Pocketbookmakers. Müssen an feiner Waare erfahren sein. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 29sp,1w

Verlangt: Architectural Iron Workers, Shop-Men, Stair Builders und Fitters, nur erster Klasse Leute. Brown Bros. Mfg. Co., 22. Str. und Campbell Ave. dmd

Verlangt: Ein guter Porter. Gutes Heim. J. Schaefer, 833 West Irving Park Boulevard. dmdo

Verlangt: 200 Eisenbahn-Arbeiter und Fuhrleute, $1.75 bis $2.00 per Tag, freie Fahrt. 100 Farmarbeiter und andere Arbeiter nahe der Stadt. 100 Sewer-Arbeiter für New Orleans, $2 bis $3 per Tag. Ness Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 28sep,1wX

Verlangt: Anständige Agenten und Bücher-Ausleger für neue Prämien-Bücher, Zeitschriften und Kalender. Für Chicago und Umgegend. $1.50 per Tag. Mai, 146 Wells Str. 26sp,1wX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer, nüchterner, zuverlässiger, reinlicher Mann sucht Stellung als Porter im Saloon oder Privathaus; scheut keine Arbeit. Adr.: D. 139 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, fleißig und nüchtern, kann Bar tenden, Busineß-Lunch kochen und am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Offerten unter D. 160 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, fleißig und erfahren in Short Orders und Lunch kochen, sucht stetigen Platz. Offerten unter 171 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Wächter oder Pferde zu besorgen. Adr.: D. 162 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Schmied sucht stetige Arbeit. 177 W. North Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Mann sucht stetige Arbeit als Barbier. 177 W. North Ave.

Gesucht: Ein guter stetiger Mann sucht Stelle als Vormann an Cakes oder zweite Hand an Brot. J. D., 2925 Haynes Court, nahe 29. Str. und Archer Ave.

Gesucht: Vormann an Brot sucht stetigen Platz. Adr.: D. 131, Abendpost. dofr

Gesucht: Nüchterner, älterer, fleißiger Mann sucht stetigen Platz im Saloon oder Restaurant; kennt alle vorkommenden Küchenarbeiten; kann auch etwas Bar tenden und Lunch kochen. Adr.: D. 133, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, willens, Porterarbeit zu verrichten, sucht stetige Beschäftigung; Empfehlungen. Adr.: D. 159, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Mechanier, dreijährige Praxis an feineren Instrumenten, geodetische und nautische. Karge, 184 E. Huron Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Tischler sucht stetige Arbeit. 429 Canal Str.

Gesucht: Bartender sucht dauernde Stelle, kann Lunch schneiden und am Tisch aufwarten; geht auch nach auswärts. 619 N. Park Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 193 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein zuverlässiger Wächter sucht Arbeit. Nachzufragen: 11 Orchard Str., oben.

Gesucht: Porter und Bartender, 27 Jahre alt, rein und verläßlich, sucht Stelle. Adr.: E. 212, Abendpost.

Gesucht: Junger Wurstmacher sucht Stelle. Adr.: H. 321 Abendpost. dofrsason

Gesucht: Ein Waiter sucht stetige Stellung im Saloon oder Konzert-Halle. Adr.: E. 211 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Deutscher, ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle als Maschinist; kann auch gut drehen. Adr.: E. 214 Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle, kann Bartenden. Adr.: M. 616 Abendpost. mido

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann, 4 Monate im Lande, deutscher gedienter Kavallerist, sucht Stellung, am liebsten bei Pferden. Thut jede Arbeit gern. Angebote unter E. 208 Abendpost. mdmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneiderinnen, an Männerkleidern erfahren. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, „The Hub". dmido

Verlangt: Junges Mädchen für den Store. 339 E. North Ave., Millinery-Store.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Seiden- und Sammet Coats. 248 Market Str., 7. Floor. dofr

Verlangt: 50 erster Klasse Maschinenarbeiterinnen, Taschenmacher und Aermeleinnäherinnen, Futter-Näherinnen und 60 Baisters und Finishers an Röcken, Nähtebügler und Abbügler—54 Stunden die Woche; stetige Arbeit. Kub, Nathan und Fischer Co., 339 Wabansia Ave. Neuer Shop. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Store, Lohn $4. — 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Job-Arbeit in Buchbinderei. J. W. 157, Abendpost.

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen für Zuschneiden. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen für Dry Goods- und Crockery-Departements. Ecke North Ave. und Halsted Straße.

Verlangt: Junge Mädchen, nicht unter 16 Jahren, im Dry Goods Store. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Fabrikarbeit.— Nachzufragen: 123 LaSalle Ave. midofrsasonmo

Verlangt: Zwei aufgeweckte intelligente Mädchen in Fabrik. $6. Nachzufragen: 123 LaSalle Ave. midofrsasonmo

Verlangt: 50 Mädchen, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Lohn $4 im Anfang. Gute Stellen. Nachzufragen: 123 LaSalle Ave. midofrsasonmo

Verlangt: 50 kleine Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit, 8 Stunden. Nachzufragen: 123 LaSalle Ave. midofrsasonmo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Dowst Bros. Co., 50 S. Clinton Str. dmdofr

Verlangt: Erfahrene Skirt- und Damen-Suits-Hände. Awner & Wohl, 254 Market Str. dmdo

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, acht Stunden per Tag. Bringt Alters- und Schulzertifikate. W. C. Ritchie & Co., 203 S. Green Str. 27spt,1wX

Verlangt: Mädchen. Fleischer Paper Box Co., Fulton und Desplaines Str. sp25,4wX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige Köchin, angenehmer Platz und hoher Lohn. 1507 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 925 W. Chicago Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, muß waschen und bügeln können. Empfehlungen. 4237 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 342 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 339 E. North Ave., Millinery-Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 383 Wells Str., Top Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 251 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen, auf der Nordwestseite wohnend, für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. — 1093 N. Francisco Ave.

Verlangt: Ein lutherisches Mädchen von 25—30 Jahren als Haushälterin, das mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Adr. H. L. 442 Abendpost.

Verlangt: 3 Frauen in mittlerem Alter für Küchenarbeit im Restaurant. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Gute Köchin. 323 Hampton Court. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 519 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 N. Leavitt Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. Näheres im Store, 1887 Milwaukee Ave. dofa

Verlangt: Mädchen oder Frau in allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Lohn $3 bis $4. 4331 Wentworth Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; Lohn $5.50. 4350 Oakenwald Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1535 Adams Str., 1. Flat.

Verlangt: Köchin. 44 Michigan Ave.

Verlangt: Eine gute Busineß-Lunch-Köchin; keine Sonntags Arbeit. 291 Michigan Str., Ecke Lincoln Park Boul. dofrsa

Verlangt: Köchin und Wäscherin, auch zweites Mädchen. 1675 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. dofr

Verlangt: Kindermädchen, für ein einjähriges Kind; kann zu Hause schlafen. 173 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 93 Ewing Place, Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, kann zuhause oder am Platz schlafen. Nachzufragen: 950 N. Clark Str., Mrs. Carl Sauter.

Verlangt: Aeltere Frau für Küchenarbeit von Morgens 8 bis 5 Uhr Abends; keine Sonntagarbeit.— 178 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für einfache Hausarbeit, Lohn $5. 304 Sedgwick Str

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 63 De Kalb Str.

Verlangt: Stubenmädchen. Hotel Gaipros, Canal und Adams Str.

Verlangt: Aufwärterin, guter Lohn. Hotel Gaipros, Canal und Adams Str.

Verlangt: Köchin für gewöhnliches Kochen, $6 per Woche, keine Sonntags-Arbeit. Newsboys' Restaurant, 173 Calhoun Place, hintere Basement von 173 Madison Str., nahe La Salle Str., Eingang in der Alley.

Verlangt: Waschfrau. 3249 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Eine gute Haushälterin; zwei in Familie; gutes Heim. Nachzufragen: 303 Blue Island Ave., Putzwaaren-Laden.

Verlangt: Gutes Mädchen; kochen, waschen und bügeln. Kleine Familie, keine Kinder. 661 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Tüchtige Köchin; kleine Familie, guter Lohn. 5088 Washington Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene in Familie. Vorzusprechen 26 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 485 42. Place, zwischen Vincennes und Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. Kleine Familie. Nachzufragen: 3805 Grand Boulevard, 1. Apartment. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 645 Spaulding Ave. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Haus- und Küchenarbeit. Saloon. $5 per Woche. 61 W. Kinzie Str. dimido

Verlangt: Deutsche Köchin für Saloon. $6 oder $7 per Woche. 23 Canalport Ave. dmdo

Verlangt: Eine Köchin in Restaurant. Stunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags. Nordwest-Ecke 40. und Ogden Ave. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 547 La Salle Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Küchenarbeit; $5 die Woche, Kost und Logis. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1247 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Vorzusprechen vor 6 Uhr im Meat Market, 709 Wells Straße.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen im Hause zu helfen. Lohn $1.50. 1023 N. Albany Ave.

Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 6, Zweigoffice 3453 Indiana Ave.— Verlangt: Köchinnen für Stadt und Land. Mädchen für Hausarbeit. Geschirrwäscherinnen, Zimmermädchen, Mädchen für Officearbeiten und Fabriken. Mrs. Lucas, Mgr. Tel. 689 Moin.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 416 S. Winchester Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 511 N. Hermitage Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 3 in der Familie, $4 die Woche. Zu erfragen: 914 Hamilton Court, nahe Arlington Place.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 389 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Einfach kochen; guter Lohn. 311 W. Jackson Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gesetztes Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit, gutes Heim. 414 Center Str. dofrsa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, Kindern aufzupassen. 258 West Adams Str., Store. dofr

Verlangt: Wirthschafterin— Eine Frau in den mittleren Jahren ohne Anhang, welche eine gute deutsche bürgerliche Mahlzeit zubereiten kann, findet stetige, gute Stelle in kleinerer Familie, wo die Frau fehlt. Nur Erwachsene; gutes Heim. Adr.: H. 301 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 3526 Prairie Avenue. midofr

Verlangt: Eine ältliche Frau oder Mädchen für eine kranke Frau und Hausarbeit zu verrichten. — 1813 N. Spaulding Ave., oben. midofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4748 Prairie Ave., 2. Flat. dofrsamo

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawicki, 3121 Wentworth Ave. 19sp,1mo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Busineß-Lunchköchin sucht stetigen Platz. Offerten unter D. 161 Abendpost. dofr

Gesucht: Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 113 W. 18. Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. Wird sauber gewaschen. 80 Dayton Str., 3. Floor. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Plätze für waschen und Reinmachen. 164 Desplaines Str. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 85 W. Huron Str.

Gesucht: Erste Klasse Köchin sucht Platz im Saloon, Klub; keine Sonntags-Arbeit. 443½ N. Clark Str., 1. Flat. dofr

Gesucht: Reinliche deutsche Frau sucht Arbeit in der Küche. Mrs. Seufert, 224 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das Kochen und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Nachzufragen: 120 Dayton Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Köchin im Saloon. Eidler, 63 N. State Straße.

Gesucht: Eine respektable, arbeitsame Wittwe mit 2 Kindern sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: E. 217 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Haushälterin und Köchin mit 7jährigem Knaben sucht Stellung in Privatfamilie. Nordseite vorgezogen. Adr.: Mrs. Anna Klein, 3214 Cottage Grove Ave. mido

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Cafe. Keine Sonntagsarbeit. Mrs. Schmitt, 2940 Union Ave. dmdo

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe

Heiz- und Kochöfen und Ranges

Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustand. Wir garantiren dieselben als so gut wie neu oder geben Euch das Geld zurück.

Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc.

Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15, zu	$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5	1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2	.50
1 Partie echte Federkissen	.39
8 Zimmer-Größe Rugs, Werth $11	5.00
8 massive Davenports, Werth $50	23.00

Ein guter Heizofen für nur $3.75

Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35; voll garantirt zu 19.50

Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur 11.50

Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur 34.75

6-Löcher Stahl Range, alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur 15.00

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House.
1912—Wabash Ave.—1912.
21sep,tgl*

Zu verkaufen: Aeltere Möbel, sowie Kochöfen, Gasoline-Oefen, Betten etc., billig, wegen Umzug. Mrs. H. Guedel, 176 Ontario Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Elegantes Heitzmann-Piano, nehme Kohlen in Tausch. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 12sep,sadido,1m

Besitze elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, würde für Cash verschleudern. Adr.: L. 526, Abendpost. sp28,1w

Nur $85 baar für feines Hardman Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str. sp28,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wagenladung Montana Pferde, die letzten der Saison. Müssen aufräumen. Bargain. 21. Str. und Western Ave. — son

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, wegen Krankheit, billig. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division Str.

Verlangt: Busineß-Buggy in Tausch für Piano. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 12sep,sadido,1m

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok,—31dez,X

Dachdecker 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Gravel-Roofing" in der Stadt oder auf dem Lande. Die niedrigsten Preise. Unsere Spezialität ist „Felt-Roof" über die Holzschindeln.
F. S. Prouty, 785 N. Western Avenue.
Telephon: Seeley 3153. 1ok,X,1mo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Einträglicher Meat Market; zahle guten Preis. E. Banis, 61 Tell Place.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, Umstände halber billig. Erster Klasse Platz. Adr.: D. 172 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Guter Saloon mit möblirten Zimmern, stets besetzt; wegen Krankheit. Nachzufragen 99 S. Canal Str. 1ok,1w

Zu verkaufen: Musik-Geschäft in Verbindung mit anderen Artikeln; ausgezeichnete Lage; sofort billig. Adr.: D. 132, Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite, mit 4 Zimmer-Wohnung, billig, wegen Krankheit des Eigenthümers. Ecke Dunning und Halsted Str. dosamo

Zu verkaufen: Billig, Umstände halber 4 bis 5 Kannen Milchgeschäft. 35 W. 22. Place. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Barbiergeschäft, billig. 358 E. North Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, keine Konkurrenz; in einer Stadt Indianas; guter Stock; niedrige Miethe. Nauert, 7 South Halsted Str.

Zu verkaufen: Meat Market, guter Platz für Mann und Frau; können Geld machen. 555 31. Str. dofr

Eine gute Gelegenheit um Geld zu verdinen für einen guten deutschen Wirth, der Busineß-Lunch zu kochen versteht, ist an 25 Indiana Straße, neben dem Eisenbahngeleise. Ein Dutzend Fabriken in der Nachbarschaft. Nachzufragen: Wacker & Birk Brewg. Co., zwischen 8—10 Uhr Morgens. dofrsa

Außerordentliche Gelegenheit für strebsamen Barbier, 4 Stühle, 15c Shop, in bester Lage nahe der Stadt. Wenig Kapital. Nauert, 7 Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Butchershop, billig, wegen Krankheit in der Familie. Auskunft: 3147 Union Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, muß wegen Krankheit verkaufen. Gute Lage. $20 bis $30 täglich. Nur Store Trade. 818 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein feiner Eck-Saloon, in gutem Geschäftsgang. Transfer-Ecke. Adr.: H. 307 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Zigarren, Confectionery, gutes Geschäft. Familien-Angelegenheiten einziger Grund. 229½ Ost Division Str. midofr

Zu verkaufen: Ein gutes Hotel in flotter Geschäftsgegend. Zu erfragen 83 Wells Str. mido

Wünsche ein Geschäft einzutauschen für schuldenfreie Lots. Ein Bargain. Adr.: D. 138 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Restaurant, 6 möblirte Zimmer, gutes Geschäft; großer Bargain. Seht's an. 3806 Cottage Grove Ave. 29sp,1w

$1000 kaufen einen Stationery-, Schul-, Candy-, Zigarrenstore mit Icecream Parlor etc. Guter Verkaufsgrund. Nachzufragen Dienstag und Freitag Abend nach 7 Uhr und Sonntags. 9035 Commercial Ave. dimidofsason

Zu verkaufen: Feines Thee- und Kaffee-Geschäft. Großer Vorath. 15 Jahre etablirt. Abzahlung. Wegen anderem Geschäft. 740 West 12. Str. dmdo

Verkaufe Eure Geschäfte schnell für Baar; vermittle Theilhaber. Nauert, 7 Süd Halsted Straße. sp26,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann mit $5000, Real Estate und wenig Cash kann halben Antheil haben in Geschäft werth $40,000. Adr.: H. 309 Abendpost. dmdo

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Zimmer für kinderloses Ehepaar. 1175 W. North Ave.

Zu vermiethen: Store. 232 N. Center Ave., nächst zur Ecke von Milwaukee Ave., seit 12 Jahren als Bäckerstore vermiethet gewesen. Gute Gelegenheit. midofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Zimmer in kleiner Familie an Dame oder Herrn. 1651 Melrose Str., 2. Flat

Zu vermiethen: Großes helles Frontzimmer, mit Bad. Keßler, 1017 N. Central Park Ave., Ecke Armitage Avenue, 2. Flur.

Zu vermiethen: Frontzimmer, $1.50 die Woche; ebenso $1.00, auch Board. 367 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: 2 möblirte heizbare Zimmer.— 420 Garfield Avenue.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4—5-Zimmer Flat oder kleine Cottage, Westseite. 161 N. Springfield Ave.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Orchard Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen spreche vor Zim. 509, 171 Washington Str. Tel. Main 239. 11sep,1m,X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das An- und Verkaufs-Geschäft von billigen, guten getragenen Herrenkleidern ist nach 289 Noble Str., nahe Erie Str., verlegt. Schacht. 29sp,didosa,1m

Schreiner Fritz Stech wird gebeten, einem alten Freund seine Adresse zu geben unter S. B. 716 Abendpost.

Wo ist Marie Jaeger? Um Auskunft bittet Minnie Zimmer, 40 Concord Place. mido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12sp.1m,X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann mit gutem Charakter und Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines deutschen oder deutsch-amerikanischen katholischen Mädchens nicht unter, 26 Jahren, zwecks Heirath. Keine Agenten. Adr. D. 164 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Maschinist wünscht mit einem strebsamen Mädchen oder Wittwe bekannt zu werden zwecks Heirath. O. T. 417 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein strebsamer junger Mann, 29 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines ehrbaren Mädchens oder Wittwe nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirath. Nur ernst gemeinte Offerten erbeten. Adr.: H. 314 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, am besten gelehrt im N. W. Busineß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,ddsa*

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. 1ok,X1m

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Jll. Prospekte gratis. 1ag,momidofr*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Charles Bender, 129—131 Wells Str.

nahe dem Northwestern Depot, Tel. York 1442

Billigster Platz für Laden-Einrichtungen jeder Art, neue und gebrauchte. Große Bargains diese Woche in Wall Cases, Counters, Shelfs, Show Cases, Butter und Delikatessen Iceboxes, Butter Boxes, Waagen, Pulte, etc., etc. Kommt her und überzeugt Euch, daß ich billiger bin als irgend ein anderes Geschäft.

Charles Bender, 129—131 Wells Str., nahe dem Northwestern Depot. sp28,29,30,ok1,3

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage, 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. 10sep,dosamodi,1m

Möbelfabrik-Hartholz, $24, große Ladung. Sendet Postkarte. Prompte Ablieferung. 586 W. Erie Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,t&X*

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Für Heimstätte-Sucher: Feine Bargains in Wisconsin und Minnesota Farmen. Seht Radenzel, 131 Lake Straße. Exkursion am 6. Oktober.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 4-Zimmer Haus mit Badezimmer, und ein 4-Zimmer Haus an Milwaukee und Greeland Ave., billig. 1284 N. Spaulding Ave. nahe Fullerton, Logan Square. sp26,1wX

Muß verkaufen: Das Geschäfts-Property 1175 W. North Ave., modernes Steingebäude, Store, 3 Wohnungen, spottbillig. 12spsadofr1m

Zu verkaufen: Acht Zimmer Brick und Frame Cottage, gepflasterte Straße, $1500. Anzahlung $500.— F. Henschel, 1484 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Wicker Park—Hübsches Brickgebäude auf 1½ Lot. Drei sechs Zimmer Wohnungen, $6600 Muß diese Woche verkauft werden. Adr.: H. 312 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus, Stall und Lot, $450. 2362 N. Humboldt Ave. dimido

Nordseite.

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sepX*

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3-stöck. Flathaus, Miethe $30 den Monat; kleine Anzahlung und monatliche Abzahlung. Otis, nahe Vedder Str. J. Frank, 108 Vedder Str., nahe Larrabee. doson

Südwestseite.

$1250, für schnellen Verkauf, fünf Zimmer Cottage. Lot 26 bei 125 Fuß, nahe 28. Str. und 42. Court. Eigenthümer. Adr.: D. 112 Abendpost. dimido

Verkaufe billigst Haus Nr. 2956 Union Ave. — Paßt für jedes Geschäft. Für thätigen Mann keine Anzahlung nöthig. Sandner, 1448 Nord Halsted Straße. 26sp,sfodidoso

Vorstädte.

Indiana Harbor

— „Die Magische Stadt". —

Sie wächst— —Sie ist groß.

Zwei neue Anlagen, welche noch weitere 1800 Arbeiter beschäftigen werden, sind jetzt im Bau begriffen.

Jetzt ist es Zeit, Lotten zu kaufen und Geld zu machen.

Lots $225 und aufwärts. Leichte Zahltermine. Sprecht vor oder schreibt heute für ein Büchlein und Frei-Tickets. Eine Untersuchung kostet Euch nichts.

Exkursionszüge fahren täglich und Sonntag um 9:40, Vorm., 12:05, 1:35 und 3:00 Nachm.

East Chicago Company,
20sp,somdmdfr* Nr. 77 C. Jackson Boulevard.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit oder ohne Geschäft, Werkstätte, 23 bei 60, werth $5000, mit Geschäft, wegen Verlassens der Stadt. Macht Euren eigenen Preis. O. T. 115 Abendpost. 1ok,dosadidosa

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16spX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28ma,bidoson*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 24jan,ddsa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 26sep,X*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Zu verkaufen: Eine $2000 und eine $2500 erste Mortgage mit Garantie-Police auf Nordseite-Eigenthum. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. dofr

Geld zu verleihen zu 4 und 5 Prozent. Abzahlung. Schreibt an D. 163 Abendpost. 1ok,1mt,X

Zu leihen gesucht: $1400 Privatgeld auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. 1. Mortgange. H. 313 Abendpost.

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3janX*
65 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 1lap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:

$30 nur $1.50;	$55 nur $2.25;	$ 90 nur $3.00
$40 nur $1.75;	$75 nur $2.50;	$100 nur $3.25
$50 nur $2.00;	$80 nur $2.75;	$125 nur $3.75

Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34 9fbX*

Privatmann leiht Angestellten, ebenfalls auf Möbel, Pianos etc., ohne Wegnahme; billig, schnell; vertraulich, Zim. 702, 185 Dearborn Str. 22agX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 3janX*

RADWAY'S READY-RELIEF FOR PAIN

Die billigste und beste Medizin für Familiengebrauch in der Welt

Unterbrechen augenblicklich die peinigenden Schmerzen, verfehlen nie, den Leidenden Linderung zu verschaffen.

Für Verstauchungen, Quetschungen, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Brust oder den Seiten, Kopfschmerz, Zahnschmerz, Congestion, Entzündungen, Rheumatismus, Neuralgia, Lumbago, Sciatica, Schmerzen in dem unteren Theil des Rückens, oder irgend welche anderen äußerlichen Schmerzen, werden ein paar Applikationen magisch wirken, indem die Schmerzen augenblicklich unterbrochen werden. Alle innerlichen Schmerzen, Kolik, Krämpfe.

Rothe Ruhr, Durchfall, Cholera Morbus.

Ein halber bis zu einem Theelöffel voll von Radway's Ready Relief in einem halben Glas Wasser, wiederholt so oft wie die Auswürfe anhalten, und ein Stück Flanell mit Ready Relief getränkt, über den Magen und die Gedärme gelegt, gewährt sofortige Linderung und bewirkt bald eine Heilung.

Radway's Ready Relief, in Wasser genommen, kurirt in wenigen Minuten Krämpfe, sauren Magen, Nausea, Erbrechen, Herzbrennen, Ohnmachts-Anfälle, Nervosität, kranken Kopfschmerz, Blähungen und alle innerlichen Schmerzen.

R·R·R RADWAY'S READY RELIEF

Eines kleinen Mädchens Leben gerettet.

Werthe Herren—Wollen Sie, bitte, mir ohne Verzug eine Copy Ihrer Publikation „False and True" schicken. Ich habe Radway's Ready Relief benutzt, und es wird nicht übertroffen. Es hat das Leben meines kleinen Mädchens von Cholera Morbus gerettet.
Ihre ergebenste
Mrs. J. S. Fenley, Tampa, Fla.

Darm-Beschwerden.

Dr. Radway—Seit 30 Jahren haben wir Ihre Medizinen (Ready Relief und Pillen) gebraucht, erzielten immer die gewünschten Resultat, und wir können aufrichtig sagen, daß sie das Zehnfache ihres Werthes in Gold ausmachen. Speziell in einem Klima wie dem unsrigen, wo alle Arten Fieber das ganze Jahr über wüthen und wo Eingeweide-Leiden, wie Ruhr, epidemisch sind, habe ich hunderte von Familien zum Gebrauch ihrer Heilmittel bekehrt, und jetzt würden sie dieselben ebenso wenig entbehren wie ihre Familien-Bibel. Ich bin jetzt 73 Jahre alt, gesund und kräftig, und würde um ihren Rath ersuchen in Bezug auf mein Gehör, das mich in der letzten Zeit geplagt hat etc. etc.
S. Fulda,
1704 Edward Str., Houston, Tex.

Es gibt kein Heilmittel in der Welt, das Fieber und Fieberschauer und alle anderen malarischen und biliösen und anderen Fieber unterstützt von Radway's Pillen, so schnell kurirt, als Radway's Ready Relief. Von allen Apothekern verkauft.

RADWAY & CO., 55 Elm Str., New York.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt.

Ich rette Männer von Krankheit.

Zahllose Leute von geheimer Schwäche und Blutvergiftung geheilt.

Ich stelle keine übertriebene Behauptung auf, wenn ich sage, daß Millionen von Männern an dem Riff geheimer Krankheiten gestrandet sind. Das Unglück ist weniger, daß sie sich die Krankheit zuziehen, als daß sie dieselbe sich entwickeln lassen durch Vernachlässigung oder falsche Behandlung. Diese Thatsache ist in vielen Fällen für neun Zehntel der Leiden verantwortlich. Ihr solltet wissen, daß geheime Krankheiten nie still stehen, noch könnt Ihr Vergleiche mit ihnen schließen. Entweder Ihr müßt sie beherrschen, oder sie beherrschen Euch und machen Euch unfähig für die gewöhnlichen Pflichten und Vergnügungen des Lebens.

Specifics, Freiproben, freie Behandlungen, Probe-Behandlungen und dergleichen heilen kein Leiden dieser Art, wie jeder weiß, der sie versucht hat.

Aber wenn Ihr an **Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Schwäche, Nieren- und Urinkrankheiten** leidet, oder an irgend einem ähnlichen Leiden oder Schwäche, die aus geheimen Krankheiten stammen, seid Ihr es Euch selbst schuldig, meine Behandlung gründlich zu untersuchen. Meine Heilung dieser Krankheiten ist vollständig. Ich begann diese Leiden bald nach meiner Promovirung zu meinem speziellen Studium zu machen, und in all den Jahren waren sie mein Studium und Hauptpraxis. Ich behandle nichts anderes.

Seht Ihr nicht ein, daß ich deshalb besser im Stande bin, Krankheit und Schwächen, die den Männern eigenthümlich sind, zu bemeistern und zu besiegen, als der gewöhnliche Arzt, welcher, anstatt seine Fähigkeiten nur auf diese Leiden zu konzentriren, sie auf das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zerstreut.

Ich behandle nur Männer, und heile sie dauernd. Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB, Spezialarzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
246-248 STATE STRASSE. 3. Floor.
gegenüber von Rothschild & Co.'s Department-Laden.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags u. an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr. do*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. 9jl,bidofa*

Die Einkünfte deutscher Schriftsteller.

Angesichts der Bewegung, die von deutschen Gelehrten angeführt wird, um den deutschen Buchhandel zu zwingen, niedrigere Bücherpreise zu stellen und den Zwischenhändler (Sortimenter genannt) als nutzlosen Vertheuerer auszuschalten, ist es von Bedeutung, welche Einnahmen deutsche Schriftsteller einst erzielten und wie sie in der Gegenwart bezahlt werden. In der Berechnung der Bücherpreise spielt das Honorar des Autors eine nicht unbedeutende Rolle. Wenn dasselbe im Laufe der Zeiten gestiegen ist, außerdem die Lebensbedürfnisse eine bedeutende Preiserhöhung erfahren haben, dann wird es kaum befremden dürfen, wenn auch die Bücherpreise nicht gesunken sind. Berufsschriftsteller, die ausschließlich von dem Ertrage ihrer Feder gelebt hätten, gab es nach Tony Kellens Forschungen bis zum 18. Jahrhundert überhaupt nicht. Gellert bezog als Professor 100 Thaler Gehalt. Klopstock errang durch seine unsterbliche Messiade einen neuen Anzug sammt Hut, dazu für jeden Druckbogen ganze 2 Thaler, die sich bei späteren Auflagen bis zu einem güldenen Dukaten (3 Thaler 5 Sgr.) steigerten. Bürger darbte zeitlebens und schlug sich mit Uebersetzungen durch; erst sechs Wochen vor seinem Tode wurde er reich durch ein Geschenk der hannöverschen Regierung in Höhe von 50 Thalern. Auch Lessing mußte sich als Uebersetzer durch des Lebens Noth schlagen, bis er Bibliothekar in Wolfenbüttel wurde mit einem Jahresgehalt von 600 Thalern.

Goethe war ein guter Geschäftsmann, sah in jedem Verleger ein gefährliches Subjekt, für das er eine eigene Hölle wünschte, da er die der gewöhnlichen Sünder für zu gut hielt. An Staatsgehalt als Minister bezog er zuerst 1200, später 1800 Thaler. Cotta, das „Subjekt", sein Verleger, zahlte ihm von 1795 bis 1832 233,969 Gulden, d. h. durchschnittlich im Jahre 6323 Gulden oder reichlich zwei Ministergehälter zu 1800 Thalern; seine Erben aber erhielten bis 1865 270,944 Gulden, oder jährlich im Durchschnitt 8210 Gulden. Schiller erhielt als Medikus ohne Portepeee monatlich 18 Gulden Gehalt und war genöthigt, die Druckkosten der ersten Auflage seiner Räuber aus eigener Tasche zu bezahlen. Für den Fiesko empfing er 11, für den Don Carlos 21 Louisdors, für drei Auflagen des Wallenstein erhielt er, ebenfalls von Cotta, 5246 Gulden oder 24 Jahresgehälter eines Medikus, für Maria Stuart 1540 Gulden. Als außerordentlicher Professor bezog Schiller kein Gehalt, später bekam er den Hofrathstitel mit 200 Thalern Jahreseinkünften, die sich bis 1804 auf 800 Thaler steigerten. An Honorar zahlte Cotta an Schiller und dessen Erben bis zum Jahre 1833 275,000 Mark.

Theodor Körner bezog als k. k. Hoftheaterdirektor 1500 Gld. Jahresgehalt. Kleist konnte in Berlin als freier Schriftsteller sein Leben nicht fristen. Kant erhielt für seine Kritik der reinen Vernunft 4 Thaler pro Druckbogen, als Professor im 46. Lebensjahre angestellt, empfing er ein sehr bescheidenes Gehalt. Heine erzielte mit seinen Reisebildern und dem Buch der Lieder je 50 Louisdors, für seine sämmtlichen Werke auf elf Jahre von Campe 2000 Thaler. Grillparzer lebte als Hofkomponist in Dürftigkeit, erhielt später ein kaiserliches Ruhegehalt von 300 Gulden. Für das Verlags-Recht seiner Werke hat die Firma Cotta insgesammt 36,000 österreichische Gulden bezahlt. Bauernfeld bezog als Beamter 920 Gulden, später eine Pension von 400 Gulden. Freytag erhielt für Soll und Haben hohe Summen, für die sieben Bände der Ahnen 420,000 Mark. Spielhagen, der anfangs des Lebens Noth kennen lernen mußte, und für seine ersten vier Romane 200 Thaler einkassirte, verdiente mit den späteren ein hübsches Vermögen. Georg Ebers bezog für seine altägyptischen Romane mehr als eine Million Mark, Paul Heyse für seine Novellen und Gedichte ähnliche Summen. Fritz Reuter brachte es durch die Fürsorge seines Verlegers auf eine Jahresrente von 5,000 Thalern, die sich nach und nach auf 20,000 Thaler steigerte. Hamerling erhielt für seinen Homunculus 10,000 M. Dahn, Baumbach und Wolff erhalten für ihre in zahlreichen Auflagen erscheinenden Werke 1 bis 1½ Mark pro Band, was alljährlich bedeutende Summen ergibt. Auch Geibel und Bodenstedt ernteten bedeutende Honorare. Sudermann hat durch seine Ehre 300,000 M. erzielt und wurde Schloßbesitzer. Auch Hauptmann hat sich mehrere Villen erschrieben. Zu den Einkünften dieser letzteren bei den erfolgreichen Schriftsteller steuerten Aufführungs-Antheile Erkleckliches bei. Pastor Frenssen wurde durch das Honorar seines Romans Jörn Uhl in Höhe von etwa 125,000 Mark veranlaßt, der Kanzel zu entsagen und sich auf einem stattlichen Landgute ganz der Muse in die Arme zu werfen. Auch Ganghofer und Rosegger sind durch Honorare wohlhabende Leute geworden.

Das Ende der Metzer Wassernoth.

In Metz ist der Friede wieder einigermaßen hergestellt. Den Wogen der Entrüstung über die seitens des Generalkommandos verfügte Sperrung der Bouillonquellen in Gorze sind wieder wirkliche Wasserwogen gefolgt, nach welchen die Bevölkerung so gierig gelechzt hat, und deren Entbehrung während der Hundstage des September ein Stückchen Martyrium bedeutete. Indes hat sich die allgemeine Erregung noch nicht völlig gelegt. Ganz eigenartig wirkte neben den harten Vorwürfen in der kaiserlichen Depesche eine Bekanntmachung des Oberhauptes der scharf getadelten Stadtverwaltung, Bürgermeister Stöver. Diese Bekanntmachung lautet:

„Zur Beruhigung der Bevölkerung bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß weder eine Typhusepidemie unter der hiesigen Zivilbevölkerung herrscht, noch auch je zur Zeit geherrscht hat, seit die Stadt Metz mit der Bouillonquelle in Gorze, welche die hiesige Wasserleitung speist, versorgt ist."

Und zur Bekräftigung des Gesagten ist sodann mit der jungen Woche die Wiedereröffnung der Gorzer Bouillonquelle erfolgt. Keineswegs jedoch darf damit die Sache als endgiltig abgemacht betrachtet werden. Die Metzer Geschäftswelt hat das kaiserliche Telegramm als einen schweren Schlag empfunden und wehrt sich infolgedessen mit allen Kräften gegen die Behauptung, daß in Metz eine Typhusepidemie herrsche; denn man erzielt unschwer aus dem Fremdenverkehr in Metz, daß die falsche Nachricht von der Typhusepidemie in Metz nicht ohne Folgen geblieben ist. Zum Anwalt derjenigen Geschäftskreise, welche sich geschädigt fühlen, hat sich der Metzer Verkehrsverein, an dessen Spitze Bankdirektor Müller und Museumsdirektor Kenne stehen, in einem Rundschreiben aufgeworfen, dem wir folgende Sätze entnehmen:

„In der deutschen und ausländischen Presse sind in den letzten Tagen die übertriebensten Gerüchte in Umlauf über eine Typhusepidemie, die in unserer Stadt ausgebrochen sein soll, und über eine Wassernoth, welche die Schließung der angeblich verseuchten Wasserleitung hervorgerufen habe.

„Thatsache ist nur, daß eine oder mehrere vereinzelte, übrigens stark bestrittene Typhuserkrankungen zu Gorze, in dessen Nähe die Quellen liegen, welche die Metzer Wasserleitung speisen, Anlaß dazu gaben, den Unterfluß der Leitung, die sogenannte Bouillonquelle, zu schließen, trotzdem das Wasser der Quelle als völlig einwandfrei erklärt werden mußte. Daß die Sperrung dieser Quelle mit der erheblichen Verminderung des Wasserzuflusses auch allerlei Unbequemlichkeiten im Gefolge hatte, ist selbstverständlich. Dem Einspruch des Gemeinderathes gegen diese Sperrung wurde stattgegeben und die Quelle wieder geöffnet, nachdem die Maßregeln zur Beseitigung jeder denkbaren Gefahr ergriffen sind.

„Daß das Wasser dieser Quelle, welche schon zur Zeit der Römerherrschaft der Stadt das Trinkwasser zuführte, verseucht gewesen, ist ebenso unzutreffend wie die andere Behauptung, daß in Metz eine Typhusepidemie herrsche.

„Wohl hat während der Belagerung von Metz im Jahre 1870 eine Typhusepidemie geherrscht, weil die Belagerungsarmee das Gorzer Wasser abgeschnitten hatte und infolgedessen die Bevölkerung von Metz auf minderwerthiges Wasser angewiesen war. Dagegen ist seither in unserer Stadt keine Typhusepidemie mehr aufgetreten, und als vor einigen Jahren unter der Besatzung des Forts Manteuffel bei St. Julien, das heißt außerhalb des Weichbildes der Stadt und außerhalb des Bereiches der Gorzer Wasserleitung, eine Typhusepidemie ausgebrochen war, hat man gerade das Gorzer Wasser zu deren wirksamer Bekämpfung zu Hilfe gerufen.

„Ueberhaupt gehört die Stadt Metz nach ihrer Sterblichkeitsziffer zu den gesunden Städten Deutschlands.

„Auf Grund dieser Thatsachen müssen wir aufs eindringlichste gegen die unverantwortlich leichtsinnige Verbreitung falscher Gerüchte Verwahrung einlegen, welche für unsere Stadt die schwersten wirthschaftlichen Nachtheile im Gefolge haben müssen, Nachtheile, deren Tragweite gerade jetzt, in der Zeit der Entwickelung von Neu-Metz, unberechenbar ist."

Die Sprache dieser Verwahrung läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Aufruhr im Friedhofe.

Man schreibt aus Würzburg: Die Beerdigung des Leichenwärters und Grabschänders Keh gab Anlaß zu lärmenden Auftritten auf dem Friedhofe. Keh, der erste Leichenwärter im hiesigen Friedhofe, hatte aus Gräbern, in denen Leichen in Metallsärgen beigesetzt waren, Särge herausgenommen und geöffnet, die Leichen verscharrt und die Metallsärge verkauft. In der Untersuchungshaft erhängte er sich. Wie die „Neue Bayrische Landeszeitung" meldet, hatte sich zur Stunde der Beerdigung eine sehr große Menschenmenge am Leichenhause eingefunden, weil sich das Gerücht verbreitet hatte, der Selbstmörder werde kirchlich beerdigt. Schelt- und Schimpfworte wurden aus der Menge vernommen: „Einem solchen Verbrecher gibt man kirchliche Ehren, ehrlichen Leuten verweigert man sogar das Glockengeläute, einem braven katholischen Buchhändler verweigert man es, weil er eine protestantische Frau geheirathet hat." Als nun Stadtpfarrer Habsdörfer erklärte, daß die katholische Kirche Selbstmördern den Segen verweigere, schrie das Volk unter Hütschwenken: „Bravo, hurrah, so ist's recht, einem solchen Lumpen gehört keine Ehre!" Der Pfarrherr war sichtlich erschrocken, aber er fuhr fort: „Nachdem jedoch ärztliche und amtliche Zeugnisse vorliegen, welche bestätigen, daß Keh in den letzten Tagen vor seinem Tode sinnverwirrt war, müsse er die kirchliche Beerdigung vornehmen." Allgemeines Murren und Pfuirufe folgten. Um das Volk zu beruhigen, verlas der Pfarrer die Zeugnisse, die der Landgerichtsarzt, der Staatsanwalt und ein praktischer Arzt ausgestellt hatten. Unter andauerndem Lärmen wurden diese Zeugnisse verlesen und dann die Einsegnung vorgenommen. Unter Verwünschungen wurde der Sarg, dem bloß die nächsten Angehörigen und der deutsche Kriegerbund mit Fahne folgten, zum zweiten Kirchhof gebracht. Der Zugang zu diesem Theil des Friedhofs, wo das Grab des Keh liegt, war polizeilich abgesperrt. Außen tobte das Volk, während der Pfarrer die Gebete sprach. Als unter der Menge bekannt wurde, daß Keh in einer Gruft neben dem Fabrikanten Nöll und anderen hochgeachteten Persönlichkeiten bestattet werde, und daß der Magistrat den Einspruch dieser Familien abgelehnt habe, erging sich das Volk in Beschimpfung auch wider Bürgermeister und Rathsherren. Um der Wuth des Volkes zu entgehen, wurden die Leidtragenden durch eine Hinterpforte herausgelassen.

Eine halbe Fahrt Plus $2.00.

Via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Orten in Arizona, Arkansas, Colorado, Indianer-Territorium, Kansas, Louisiana, Missouri, Neu Mexiko, Oklahoma und Texas. Tickets am Dienstag, den 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße. fp26—nov17,sabido

Einkaufen von Branntwein durch Kinder.

In Deutschland hat das Kammergericht eine für Destillateure und Schankwirthe wichtige Entscheidung gefällt. Der Destillateur und Schankwirth K. war auf Grund einer Regierungspolizeiverordnung vom 7. Oktober 1901 angeklagt worden, die u. a. den Destillateuren, Gast- und Schankwirthen das Verabfolgen von Branntwein an Kinder unter 16 Jahren verbietet. Abweichend vom Schöffengericht erachtete die Strafkammer den Angeklagten für schuldig und erkannte gegen K. auf eine Geldstrafe. Gegen diese Entscheidung legte K. Revision beim Kammergericht ein und behauptete, die erwähnte Regierungspolizeiverordnung sei ungiltig, da sie in das Recht der Eltern eingreife, die ihre Kinder nach ihrem Belieben zu Botengängen benutzen dürften. Der Strafsenat des Kammergerichtes wies indessen die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück, da die Vorentscheidung ohne ersichtlichen Rechtsirrthum ergangen sei. Die Regierungspolizeiverordnung vom 7. Oktober 1901 sei unbedenklich rechtsgiltig, sie finde ihre rechtliche Grundlage im Polizeiverwaltungsgesetz vom 11. März 1850. Hiernach habe die Polizeibehörde für Leben und Gesundheit von Menschen Sorge zu tragen. Ohne Zweifel werde das Leben und die Gesundheit von Kindern gefährdet, wenn ihnen unbeaufsichtigt Branntwein verabfolgt werde, denn es sei zu befürchten, daß sie von dem Branntwein unterwegs trinken werden, den sie für die Eltern oder für fremde Personen holen sollen.

— Philosoph Süffel. — „Ich glaube, die „erste Liebe" gräbt sich so tief in's Menschenherz, wie die „Liebe zum Ersten"!"

Hæmorrhoiden,
Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten
ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- u. Eingeweidekrankheiten
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Finanzielles.

GRAHAM & SONS
BANKERS.
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten,
134 W. MADISON STR.

GREENEBAUM SONS,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str.

Ein sicheres Einkommen für's ganze Leben!

Für wenige Cents per Tag könen Sie für sich oder Ihre Frau oder Ihre Kinder ein sicheres Einkommen schaffen, das niemals verloren geht und welches Ihren Hinterbliebenen jedes Jahr ausgezahlt wird.

Wenn Sie nach Verlauf von 15 oder 20 Jahren noch leben, wird Ihnen das ganze Geld mit den aufgelaufenen Zinsen zurückgezahlt. Diese Kontrakte sind garantirt bei der größten Lebensversicherungsbank der Welt, der:

EQUITABLE von NEW YORK
360 Millionen Vermögen.
75 Millionen Ueberschuß.

Warum jeder Mann eine solche Police haben sollte:

1. Weil eine Lebens-Versicherungspolice die sicherste Sparkasse für das hohe Alter ist.
2. Weil Niemand weiß, was in den nächsten 15 oder 20 Jahren passirt. Sie können Alles verlieren, Alles kann Ihnen genommen werden, doch das an einer Versicherungspolice eingezahlte Geld kann Niemand angreifen, denn es gehört der Familie.
3. Lebens-Versicherungs-Zahlungen sind keine unnöthigen Ausgaben, sondern erspartes Geld.
4. Logen-Versicherungen haben sich als unsicher erwiesen. Niemand kann sagen, wie lange seine Loge noch bestehen wird.
5. Nach 15 oder 20 Jahren wird das eingezahlte Geld mit Dividenden zurückbezahlt.
6. Schon nach 3 Jahren kann man Geld leihen, ohne die Versicherung aufzugeben.
7. Nach 3 Jahren ist man für 4 oder 5 Jahre lang versichert, ohne daß man noch einen Cent zu zahlen braucht.

Wenn Sie noch keine derartige Versicherung haben oder Sie wollen noch höher versichert sein, füllen Sie untenstehenden Koupon aus und schicken Sie denselben an den General-Agenten, derselbe wird Ihnen genauen Aufschluß zukommen lassen.

MAX SCHUCHARDT, Manager,
209 Chamber of Commerce Bldg.

MAX SCHUCHARDT, Mgr.
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über eine Versicherung.

Ohne irgend welche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am..................18....
Mein Name ist...............................
Ich wohne.....................................

Schicken Sie den Koupon baldigst! bido*

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum
von $1000 an zu verkaufen.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

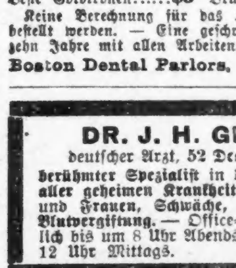
Beamte:
Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond-Beamter.
do,sa*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, seiner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rücken, schmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY. Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sabido*

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen $1 aufw.	
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sabido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfers, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

10 Jahre Garantie.

Der große Erfolg ehrlicher zahnärztlicher Arbeit zu populären Preisen hat uns gezwungen unseren Raum zu verdoppeln. Wir haben jetzt die am besten eingerichtete und vollständigste moderne Zahnarzt-Office westlich von New York. Strikt ehrliche zahnärztliche Arbeit zur Hälfte der Preise, die anderswo verlangt werden.

Gutes Set (S. S. White) Zähne	$5.00
Beste rothe Rubber Plate engl. Zähne	8.00
22-Kar. Goldkronen	5.00
Brücken-Arbeit (per Zahn)	5.00
Gold-Füllung	1.00
Silber-Füllung	50c

Offen Abends u. Sonntag.—Deutsch gesprochen.

The Hayes Dental Offices.
10 Jahre bei Siegel & Cooper.
Umgezogen nach dem Fixella Bldg., 2. Floor. 46-48 Van Buren St.
Neben dem Großen Laden!
13sep,sodido,1mo

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. sp20,sodido,1j

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddja,*

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str.,
15fb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.;
gegenüber RockIsland u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm.
6ag,dosomdi*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. 6aliiso*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	3.35 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.35 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy	* 6.00 N	* 8.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 N	* 8.30 V
	* 9.00 V	*11.45 V
	* 6.30 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 N	** 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 V	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 N	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V	* 9.45 V
	* 5.00 N	* 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V	** 9.00 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., *6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug, Jackson, Tenn., New Orleans u. Nashville	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 V

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. spricht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
* 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.25 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.30 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V.	*9.30 N.
	*6.30 N.	*8.30 V.
	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.85 N.	**7.45 V.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.35 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Laft. u. F.L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Ba.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.60 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*8.36 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von L. S. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: L. S. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,bidoson*

Photographie-Offerte mit einem 2.00 Preis

Laßt uns morgen Euer Bild nehmen und wir machen Euch ein Dutzend Oval Cabinets und ein großes Panel in hübschen Wasserfarben für **2.00.** Wir machen Euch Abzüge, bis Ihr zufrieden seid.

SIEGEL COOPER & CO

Eröffnet ein Anschreibe-Konto

Wenn Ihr es vorzieht, monatlich für Eure Einkäufe zu bezahlen, könnt Ihr Euch unser Kredit-System zu Nutze machen und ein Anschreibe-Konto eröffnen. Ihr werdet es sehr bequem finden.

Eine Seite voll von auserlesenen Bargains:

Sie gehören Euch, wenn Ihr danach am Bargain-Freitag herkommt. Sie sind die Folge unserer Voraussicht.

Der Große Laden

Ist ein wirklich großartiges Geschäft sowohl in Bezug auf seine Methoden wie auf seinen Geschäfts-Umsatz

Man kann sich möglicherweise ein Geschäft vorstellen,. daß einen großen Umsatz mit kleinlichen Metohden erzielt — obgleich es schwer fällt, so was zu begreifen. Gewöhnlich ruht ein großes Geschäft auch auf großen Grundsätzen. Ist dies nicht der Fall, so bricht es unter seinem eigenen Druck zusammen. Kunden, die seit Jahren ihre Einkäufe im Großen Laden besorgt haben, bezeugen die großen Grundsätze, die unsern Geschäfts-Methoden als Basis dienen. Der Große Laden ist wirklich groß, weil kleinliche Geschäfts-Methoden nie bei ihm zur Geltung kommen. Eine breite, liberale Grundlage trägt das Ganze. Wir wachsen so schnell, als wir sollten. Jede Saison bringt uns einen erhöhten GeschäftsUmsatz.

Behaupten nicht, unfehlbar zu zu sein, obgleich Größe in jedem Falle Verbesserung im Geschäftsbetrieb bedeutet. Wir machen Fehler, aber es ist nur nöthig, daß unsere Aufmerksamkeit darauf gelenkt wird, und mit Vergnügen machen wir sie sofort gut.

Die Leute mögen einmal zufrieden gewesen sein, die unbequemen Läden vor einem Jahrzehnt zu besuchen. Heute verlangen sie ebenso gut gesundheitliche Umgebung und Behaglichkeit, wie Bargain-Vortheile von einem großen modernen Etablissement, wie dem Großen Laden. Die Freitag Bargain-Brigade, die Euch hier vorgeführt wird, werdet Ihr mit Vergnügen durchsehen ,denn sie gibt Euch viele Winke, Geld zu sparen.

Dieser 15.00 Suit für Damen ist ein Model von moderner Eleganz und praktischem Werth

Der Fortschritt in der Herstellung von fertigen Kleidern für Damen war in den letzten paar Jahren bewundernswerth. Wissenschaftliche Verbesserungen beim Anfertigen sowie verbesserte Geschäfts-Methoden haben die frühere ungenaue Arbeit aus dem Wege geschafft. Männer haben nicht mehr die Vortheile, die sie einst hatten in Bezug auf Kleider. Hochfein geschneiderte Gowns können jetzt von Damen mit geringen Mitteln erstanden werden.

Diese Suits, welche wir Freitag zu **15.00** verkaufen, sind beachtenswerthe Beispiele dieser Zustände. Noch vor einigen Jahren war es unmöglich, solch elegant geschneiderte Suits zu irgend einem Preis zu erhalten. Fabrikanten konnten sie nicht herstellen. Jetzt ist es anders. Eine große Industrie wurde entwickelt. Di besten Fabrikanten des Landen planen Suits nach unsern Instruktionen. Ihr könnt Euch darauf verlassen, die besten im Handel zu bekommen, wenn Ihr Euren Suit vom Großen Laden erhaltet. Laßt uns die erwähnten 15.00 Suits beschreiben.

Suits für Damen,- **15.00**: Langer Skirt, Blouse Coat Facons, Cape und kragenlos, doppelbrüstig, Dip Pouch Front, breiter Schulter-Effekt, volle Bishop Aermel mit Cavalier PointedCuffs, mit Satin oder Taffeta Seide gefüttert; Skirt in Neun-Gore Flare und unten schwer Tailor stitched. Der ganze Suit ist mit Self Straps besetzt. Die Stoffe sind aus Long Comb Kameelhaar Stoffen und Zibelines in allen beliebten Schattirungen, oder die englischen und schottischen Novelties in eleganten Mischungen. Der Preis von **15.00** ist ein spezieller für Freitag.

Modische Walking Skirts, **4.90**: Diese sind in sieben- und neun-Gore Flare Facons geschnitten, besetzt mit Strap aus demselben Stoff, Forming Yoke Effekte und Panel-Front; jede Gore finished mit einem schweren Welt Seam; verschiedeneReihen von Tailor Stitching unten am Rock. Die Stoffe bestehen aus den beliebten englischen Checks und schottischen Wollstoffen in populären Schattirungen. Dies ist ein 7.50 Werth offerirt für **4.90.**

Neue Moden in Coats

Herbst-Coats für Damen, **10.00**: Zehn verschiedene Facons sind hier zur Auswahl aus dieser Partie von 10.00 Coats. Sie sind mit Self Strap besetzt, mit eingelegtem Sammet-Besatz, volle Pouch Aermel mit fancyCuffs, wie auch viele andere Arten von Trimmings, Stoffe sind Zibelines, Boucles, Vicunas, feine Kerseys und importirtes Frieze Tuch. Alles elegante Schattirungen. Jeder Coat gefüttert mit garantirtem Satin Futter. 15.00 Werthe, spezieller Preis für Freitag, **10.00.**

Neue wasserdichte Auto Coats, **5.00**: Volle lose Front, Rücken mitGürtel; sehr hübsche und praktische Coats für irgend eine Dame und für irgend eine Zeit. Die Stoffe sind modische Mischungen. Regulärer 12.50 Werth.

Neue und moderne mittelschwere Ueberzieher, werth bis zu 20.00, Freitag zu 5.00

Wir haben zu viel. Das ist eine genaue Angabe der Verhältnisse, die diesen Ueberzieher-Verkauf veranlassen. Männer, die stets unsere Anzeigen lesen, haben gewiß schon bemerkt, daß wir selten Außergewöhnliches anzeigen. Wir sind dafür nicht eingenommen. Beschränken uns nur auf das Anzeigen einfacher Bargain-Thatsachen, und sparen das Außergewöhnliche für Gelegenheiten von wirklicher außergewöhnlicher Wichtigkeit auf. Hier ist eine. Können Euch nicht eine genaue Idee dieses bemerkenswerthen Verkaufs geben. Würden nicht einmal wagen, auch nur eine Beschreibung desselben in Worten zu geben.

Natürlich, es mußte ein guter Grund vorhanden sein, der verursachte, daß wir diese Ueberzieher zu einem Opferpreis verkaufen. Wir wollen es Euch aufrichtig erzählen. Ueberzieher-Styles sind in dieser Saison so verschieden, daß wir eine riesige Anzahl kaufen mußten, um alle Moden in vollständigen Sortimenten zu repräsentiren. Wir wissen jetzt schon, daß wir nicht alle im regulären Lauf des Geschäfts verkaufen können. Wir wollen lieber jetzt, zu Anfang der Saison, einen Verlust erleiden und schnelle Verkäufe erzielen, als sie bis auf die letzte Minute behalten und dann eine große Partie nachbehalten, welche wir zu einer unzeitgemäßen Saison verkaufen müssen. Und die Röcke?

Die Röcke sind von prächtigem Covert Cloth, grauen Vicunas, importirten Cheviots und Aehnlichem gemacht. Viele davon sind durchweg mit Seide gefüttert. Wir haben sie immer für 15.00, 18.00 und 20.00 verkauft. Einige der bestgekleideten Männer Chicagos tragen heute Röcke von diesem Sortiment. Die Größen sind von 34 bis 44. Die Röcke sind alle in den neuesten Herbst-Facons zugeschnitten, mit dem hübschen langen Schulter-Effekt. Wir gestehen zu, daß wir Geld an dieser Partie verlieren—wir erleiden einen Verlust, der kleinen Geschäften Sorge machen würde. Wir betrachten dies nur als etwas Unvermeidliches—am Ende gewinnen wir doch dabei. Wir können diesen Werth nicht übertreiben—können nicht stark genug die außerordentliche Natur dieser Offerte betonen. Wir haben ein großes Sortiment, aber die frühen Käufer erhalten naürlich das Beste. Kommt frühzeitig.

5.00

Winter-Ueberzieher für Männer, **8.50**: Lange, lose passende Ueberzieher zu einer bedeutenden Preis-Herabsetzung. In den neuesten Herbst- u. Winter-Facons, in hübschen Oxford grauen und braunen Effekten. Jeder Rock absolut ganz Wolle.

Gravenette Raincoats für Männer, **10.00** bis **30.00**: Werfen den Regen ab, wie ein Stück vulkanisirtes Gummi, haben aber das Aussehen des fashionabelsten Tuches. — Sie haben die Facon und Ausstattung von Ueberziehern und sind sehr elegant.

Moderne Herbst-Anzüge für Männer, **7.95**: Einfach- und doppelknöpfige Facons, von reinwollenen Cheviots, Thibets und ähnlichen Stoffen gemacht, korrekter Schnitt u. die Schneiderarbeit durchweg sorgfältig.

Feine Herbst-Anzüge für Männer, **10.00**. Reine Kammgarne, Cheviots, Meltons, Clay Worsteds, schottische Tweeds usw., in den neuesten einfach- und doppelknöpfigen Facons — Anzüge, welche gewöhnlich für 15.00 verkauft werden.

Feinere Herbst-Anzüge für Männer, **12.50**: Diese Anzüge sind von solch Stoffen wie importirten schottischen Cheviots, 18 Unz. blauen Serges, schlichten und fancy Kammgarnen, Cassimeres usw. gemacht. Werden täglich zu 18.00 verkauft.

Anzüge und Ueberröcke für die Knaben

„Extra Special“ Anzüge für Schulknaben, **2.50**: Extra speziell sind sie, da sie besser gefertigt sind, besser aussehen und sich auch besser tragen werden. als irgend ein anderer Anzug, welcher in der Stadt zu **2.50** offerirt wird. Die Stoffe sind von den neuesten Herbst -und Winter-Geweben, in allen begehrten Mustern und schlichten Farben. Dies ist ein spezieller Bargain-Freitag-Preis.

Kniehosen-Anzüge für Knaben, zu **3.50** bis **5.00** — Alter 3 bis 16 Jahre, doppelbrüstig, Norfolk. Sailor und Fancy neuheitliche Muster, die feinsten reinwollenen Stoffe, schönsten Entwürfe und Farben.

Lange, lose Ueberzieher für Knaben, **3.95**: — Spezielle Bargain-Freitag-Offerte von einer frühzeitigen Sendung von Knaben-Ueberziehern. Schöne Oxford-graue Effekte, extra lang und voll geschnitten und gut geschneidert: Größen von 3 bis 16. Die Muster in diesen Röcken werden die Knaben sehr befriedigen.

Anzüge für große Knaben mit langen Hosen, **6.50**:— Alter 14 bis 20, einfach- und doppelbrüstige Sack-Muster, von 1903 Herbst - Wollstoffen, schöne Effekte in Cheviots, Tweeds und Cassimeres. Von derselben Güte wie viele 8.50-Anzüge.

Kleiderstoffe, werth 75c und 1.00, werden offerirt zu 40c am Bargain-Freitag

Sämmtliche beliebte Stoffe für Herbst werden in anscheinend endloser Mannigfaltigkeit in der Kleiderstoffe-Abtheilung gezeigt. Es gibt wohl kaum einen Fabrikanten im Lande, der nicht bestrebt ist, seine Waaren hier zum Verkauf zu bringen. Der ungeheure Umsatz dieses Ladens sichert nicht nur fortwährende Bestellungen, sondern trägt dazu bei, ausschließliche Gewebe undMuster populär zu machen.

Die Kleiderstoffe, welche wir Freitag zu **40c** offeriren sind alle beliebte Stoffe, die regulär zu 75c und 1.00 per Yard Retail verkauft werden. Ein sehr günstiger Einkauf ermöglichte uns diese beinahe unglaubliche Preismarkirung. Leset die Einzelheiten:

Reinwollene Kleiderstoffe, **40c**. Dies sind die regulären 75c- und 1.00-Werthe. Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten. Eingeschlossen sind alle Staple wollenen Kleiderstoffe. Es sind im Ganzen ungefähr 500 Stücke. Die Partie umfaßt farbige reinwollene Cheviots, farbige reinwoll. Armures, Creme seideappretirte Novelty Mohairs, farbige reinwoll. Nun's Serges, seidene und wollene hübsche Plaids, Novelty reinwollene Suiting Tweeds, schwarze reinwoll. französische Cheviots und schwarze reinwoll. Venetian Cloths. Wir kauften diese Waaren zu 50 Prozent des regulären Fabrikpreises; Ihr müßt deshalb auch nur 50 Prozent des regulären Retailpreises bezahlen. Kommt, sucht Euch morgen ein hübsches Kleid aus.

Flanelle und Waschstoffe

Shirting Prints und Calicoes, neue Muster, **4c.**
8c Comfort Calicoes, beste San Toy Qualität, **5c.**
Cretonnes, neuheitliche Muster, schwer Twilled, **7½c**
15c Wrapper Flanelle, Fleece-Rücktheil, Yard, **5c.**
9c Outing Flanelle, schön gestreift und karrirt, **6c.**
12½c Mottled Cotton Eiderdaunen, Farben, **8c.**

12½c neuheitliche Tennis-Flanelle, hell u. dunkel, **8c**
Cream Shaker Flanell, gute Qualität, **4½c.**
30c reinwoll. marineblaue Twilled Flanelle, **19c.**
40c Creme woll. import. sächsischer Flanell, **22c.**
40c Creme woll. schwerer Shaker Flanell, **25c.**
Schlichter u. neuheitl.Shirting-Flanell, shrunk, **39c**

Bargain-Freitag verleiht dem Putzwaarengeschäft Würze durch die Eröffnung.

Zehntausende von Besuchern haben unserer formellen Herbst-Eröffnung von Putzwaaren in dieser Woche beigewohnt. Jeder Besucher wurde überrascht durch die Schönheit der Auslage; war sehr befriedigt durch die wohlfeilenn Preise. Viele haben ihrer Verwunderung Ausdruck gegeben über die billigen Preise für solch hübsche Entwürfe. Es war ein Genuß für uns, daß unsere Anstrengungen solch allgemeine Anerkennung fanden.

Wir haben eine mannigfaltige Liste von hübschen Putzwaaren für diesen Freitag ausgewählt: Trotzdem die Beschreibung kurz sein muß, wird sie genügend eröffnen, um einen Begriff der herrschenden Zustände in der ganzen Putzwaaren-Abtheilung zu geben. Original-Hüte von den besten Fabrikanten der Welt sind hier zu finden—Duplikate von unsern Arbeitszimmern konkurriren mit mit den Originalen in Bezug auf Schönheit. Laßt Euch durch nichts abhalten,diese zu besichtigen.

Satin eingefaßte Filz-Hüte, **75c**: Hunderte von diesen beliebten Satin Bound Enge Scratch Filz-Hüten, welche jetzt überall im Retail für $1.50 verkauft werden, kommen hier am Freitag zum Verkauf, in den besten Shapes u. Farben, das Stück zu 75c.

Handgemachte Filz-Hüte, **98c**: Wir haben eine vollständige Auswahl von handgemachten Velvet Hüten, in schwarz, amFreitag, **98c.**

Garnirte Hüte, **95c**: Eine seltene Gelegenheit, einen sehr hübsch garnirten Hut für **95c** zu erhalten. Dies ist eine Freitags-Gelegenheit. Käufer sparen Geld.

Handgemachte Sailor u. draped Filz Newburg, **95c**: In diesem Assortiment sind $2 Werthe in Row gestreiften Filz und Row Sailor-Hüten. Draped Filz Newburg Hüte, 1.50 Werth, u. Scratch Felts, hübsch m. Sammet, Ornamenten od. fancyFedern garnirt. Kein Hut unter diesen Scratch Felts weniger wie 1.75 werth, viele bis 2.50 werth.

Hut-Garnituren und Verzierungen

Quills und Ornamente, **5c**; Tausende von schlichten und Fancy Quills, welche im Retail gewöhnlich zu 35c d. Stück verkauft werden, einschl. fancy spangled Ornamente, farbig u. schlichtschwarz.

Wir haben unsern Verkauf von beschädigten Damen-Schuhen mit einigen guten Schuhen versüßt

Etwa vierzig verschiedene Muster von jeder Größe sind dazu nöthig, eine vollständige Partie in Damen-Schuhen darzustellen. Deshalb begreift man auch leicht, welch ein riesiges Lager Schuhe sich in einem solch großen Schuh-Laden wie dieser einer ist, befindet, nebst den vielen Fabrikanten, die durch dieselben vertreten sind. Deshalb ist es auch leicht zu begreifen, wie schnell eine Partie Schuhe durch stetiges Kaufen angebrochen wird.

Wenn wir nicht fortwährend mit den angebrochenen Partien aufräumten, würden wir bald ein riesiges Lager von nichts wie einzelnen Größen haben. Das ist die Ursache, weshalb Euch so oft die Gelegenheit geboten wird, die nicht mehr vollständigen Sortimente zu Preisen, die bedeutend unter den gewöhnlichen Raten sind, zu kaufen. Um unseren Verkauf von einzelnen Größen von in der Fabrik beschädigten Schuhen,noch interessanter zu machen, haben wir zwei vollständige Partien tadelloser Schuhe hinzugefügt. Leset die folgenden Einzelheiten:

Damen-Schuhe, **1.65**. Hier sind zwei gute Bargains in Damen - Schuhen, in zwei Partien. Wir haben ungefähr 500 Paar übrig von dem so populären Verkauf von in der Fabrik beschädigter Schuhe. Diese Schuhe sind bis zu 5.00 werth. Die Größen sind nicht mehr alle vorhanden, deshalb haben wir, um den Verkauf beliebter zu machen, zwei Style von 2.50-Schuhen, in allen Größen, hinzugefügt.

Kid Damen-Schuhe, **1.19**. Wir haben nur 200 Paar dieser Kid Schuhe, sowohl mit leichten wie schweren Sohlen. Sie sind 2.00 das Paar werth — Freitag, **1.19**.

Damen- und Kinder-Slippers, **59c**. Dies sind alle gehäkelte Slippers, mit Capitol-Sohlen. Nahezu alle Farben. Reguläre 1.50-Werthe.

Baby-Schuhe, **39c**. Fancy Schuhe mit weichen Sohlen, vier Straps, alle Farben und Kombinationen, völlig 1.00 werth.

Mädchen- und Knaben-Schuhe, **98c.** Diese Schuhe kommen in Box Calf und Kid und Casco Calf. Sie sind 1.50 das Paar werth.

50c Good Gummischuhe für Damen, **21c.**

Seht wie wir Eure seidenen Unterröcke zu 3.98 machen

3.98

Ihr könnt zusehen, wie wir Bargain-Freitag Euren prächtigen Taffeta Seide Unterrock machen, und dann könnt Ihr ihn frisch von dem Fabrikanten Maschine zu **3.98** nehmen. Wir machen ihn mit einer tiefen Plaited Flounce und Ruffle.

Tausende von Damen haben diese Maschine mit Erstaunen in Thätigkeit gesehen. Macht hübsche Kleider für Damen mit beinahe menschlicher Gewandtheit. Kommt sicher hin und seht sie Euch an. Wartet nicht. Morgen und Samstag sind die letzten Ausstellungstage.

Wenn Ihr einen neuen Unterrock wünscht, so findet Ihr die Reichhaltigkeit der Auswahl im Großen Laden so groß wie in allen anderen Läden zusammen. Die Preise sind auch sehr liberal.

Taffeta Seide Unterröcke, **5.00**: In schwarz und allen Farben, gemacht von Simons Seide, die beste Sorte; Verkaufspreis 5.00.

Sateen Unterröcke, **98c**: Sehr breit und voll, plaited Flounce.

S. & K. Kinttop Unterröcke, **1.50**: Diese Unterröcke haben drei Sateen-Ruffles unten, zu 1.50.

Weiße Unterröcke, **2.98**: Besetzt mit netten Spitzen und Stickereien, leicht beschmutzt, regul. verkauft für $4 und $5, herabgesetzt auf 2.98.

Sateen Unterröcke, **79c**: Schwarz und weiß, plaited Flounce.

Wir kleiden die Babies

Es macht uns besonderes Vergnügen, Müttern unsere modischen Baby-Kleidungsstücke zu zeigen. Beseht morgen unsere prächtigen Cloaks, Bonnets und andere Kleidungsstücke. Die Styles sind die allerneuesten. Die Stoffe von bester Qualität. Seht die Preise.

Pebble CheviotCoats, **3.98**: Wir haben sie in allen Farben, mit großem Cape Kragen gemacht, besetzt mit fancy Braid.

Cloth Coats, viele nette Fabrikate, **2.98.**

Chinaseide Bonnets, nett besetzt, **25c.**

Denton's Sleeping Garments, mit Füßen, **39c.**
Weiße Lawnschürzen, bestickt, zu **25c.**

Zu 4.95 bekommt Euer Tisch ein 100-Stück Dinner-Set

4.95

Dieses Dinner-Set zu **4.95** besteht aus 100 Stücken von Porzellan, prächtig verziert. Die Styles und Verzierungen sind assortirt. Gewöhnliche weiße Sachen kosten in vielen Läden mehr. Hier ist eine weitere Offerte:

Dinner Set, **3.50**: Passend für sechs Personen, nette Verzierungen, speziell zu **3.50.**

Ruffled Netz-Gardinen für 4,000 Fenster

1.00

Viertausend prachtvolle ruffled Net Gardinen sind für Bargain-Freitag bereit zu **1.00, 1.50, 1.75** und **2.00** das Paar. Nets sind sämmtlich extra schwer, mit den neuen Spitzen-Einsätzen und Edges. Sehr modern für Fenster-Draperies. Partie 1 besteht aus schlichten Gardinen zu **1.00** das Paar. Hier sind 3 andere Partien:

Partie 2: Battenbergs zu **1.50.**
Partie 3: Sehr hübsche, **1.75.**
Partie 4: Extra feine, **2.00.**

Tapestries zum halben Preise: Wir kauften 10,000 Yards reizend gemusterte Polster- und Drapery-Stoffe von einem der bekanntesten New Yorker Importeure. Wir erhielten sie zu Preisen, die es uns ermöglichen Euch soviel zu verkaufen wie Ihrwünscht zur Hälfte des Werthes. In drei Partien wie folgt:

Partie 1: 1.00 Sorte, Yard, **50c.**
Partie 2: 2.00 Sorte, Yard, **1.00.**
Partie 3: 3.00 Sorte, Yard, **1.50.**

Renaissance und Arabian Gardinen, **5.95**: Dieses sind französische Waaren, wie sie nur von französischen Bauern gemacht werden können. Wier erhalten sie direkt und sie sind wirklich wunderschön.

Französ. Fishnets, **25c**: Eine schönere Partie hochfeiner Gardinenstoffe wurde dem Publikum noch nie offerirt. Reguläre 40c und 50c Werth. Auswahl von vielen Facons, weiß oder ecru.

Couch Decken, **1.00** und **1.25**: 60 Zoll breite Couch-Decken, **1.25**; 50-zöll. Decken, **1.00**. Orientalische Farben und Muster, neue Waaren. Der Preis sagt Euch das Uebrige.

15c Messing Fensterstangen, 44 Zoll, **6c.**
36-zöll. Leatherette, wie Leder, **80c.**
3-Fold Silkoline gefüllte Oak Screen, **98c.**
20c Art Burlap, Farben, hochfein, **14c.**
60c gemusterte Drapery Seide, Yard, **39c.**
Opaque Fenster-Rouleaux, 3 bei 7 Fuß, **19c.**
Shirt Waist Boxes, Cretonne Cover, **1.00.**

Bedeckt Euren Tisch mit einem 2.00 Tischtuch zu 1.00

1.00

Es is zu Eurem Vortheil, daß diese hübsch befransten und hohlgesäumten Tischtücher leicht beschmutzt wurden, da Ihr sie am Bargain-Freitag zu **1.00** das Stück erhalten könnt. Es sind die reguläre 2.00 Sorte. Ein wenig Waschen nimmt den ganzen Schmutz von ihnen weg. Werden dann so rein und weiß wie Schnee aussehen.

Muslin Rester, **5c**: Rester von gebleichten u. ungebleichten Muslins, werth 9c Yard.

Tafeldamast, **39c**: Rester von gebleichtem, silbergebleichtem und Cream Tafeldamast, werth 60c Yd.

Einzelne halbe Dutzend Servietten, **75c**: Einzelne halbe Dutzend 3-4 und 5-8 Größe gebleichte und silbergebleichte Satin Damast Servietten, werth 2.50 per Dutzend.

Huckabad Handtücher, **5c**: Gute Größe gesäumte Huckabad Handtücher, werth 8c per Stück.

Wir verkaufen große Partien Spitzen zu diesen Preisen

10c

Der Bargain-Freitag-Preis für diese prächtigen Point Venise Appliques und Galloons ist **10c**. Wir haben sie in weiß, Cream und Ecru. Der reguläre Preis ist 25c.

Appliques und Galloons, **15c**: Point Venise Appliques und Galloons in weiß, cream und ecru, werth 35c.

Allover Point Venise Spitzen, **98c**: 18 Zoll breit, in weiß, cream oder ecru, nette Muster für Yokes und Waists, werth 2.00 Yard.

Einige moderne Schleierstoffe

Chiffon Hut Drapes, **75c**: Mit tucked und hohlgesäumten Borders, alle 1½ Yards lang, in netten Schattirungen von roth, blau, braun, schwarz, weiß, schwarz u. weiß, blau u. weiß und braun u. weißen Kombinationen. gemacht um zu 1.50 per Stück verkauft zu werden.

Hut Drapes, per Stück, **98c**: Gemacht aus weißem Chiffon mit Persian Band und schwarzem Chiffon mit Persian Band, alle 1½ Yards lang; regulärer 2.00 Werth.

25c Top Kragen zu 8c

Top Kragen, **8c**: Stickerei Turn-Over Top Kragen, hunderte von verschied. Mustern, werth 25c.

Hübsche Kragen, **1.25**: Point Venise und Irish Crochet. mit Stole Enden, in weiß und cream — werth 2.98.

Hübsche Taschentücher

Kissen Top Taschentücher. **5c**: Große, nette Muster, echte Farben, werth 15c per Stück.

Bestickte Taschentücher, **25c**: Bestickte und ausgezackte Ränder und bestickte und hohlgesäumte Ränder, werth 50c per Stück.

Kleider-Besatz

Seiden Appliques und Bands, **50c**: Separate Muster, alle Kombinationen, schwarz oder weiß, werth 1.25.

50c Fancy Seiden-Belting, alle Farben, **25c.**

Große Auswahl von Droguen und Apothekerwaaren auf Lager

95c

Ihr werdet Euch nicht sehr erkälten, wenn Ihr eins dieser Hirschleder Leibchen zu **95c** benutzt. Diese Leibchen werden Euch sicher vor Erkältung schützen. Fünfundneunzig Cents, morgen angelegt, ersparen Euch vielleicht eine Doktor - Rechnung.

Sirup Hypophosphites, **59c.**
Witch Hazel, Pint, **15c.**
Castoria, per Flasche, **19c.**
Eff. Vichy und Kissingen Salz, Pfd. **59c.**
Reines Cod Liver Oel, Pint, **60c.**
Wine of Cardui, Flasche, **59c.**
Iron Tonic Bitters, **53c.**
Laxative Bromo Quinine, **15c.**
Pasteurine Zahnpasta, **9c.**
Cucumber Cream, **12c.**
Orange Flower Skin Food, **12c.**
Palmers Lilac Sweets, Unze, **25c.**
Florida Wasser, ½ Pint, **10c.**
Woodbury's Facial Cream, **14c.**
Violet Talcum Pulver, **12c.**
Lavendel Riechsalz, **10c.**
Reine Castile Seife, Pfd. Stück, **10c.**
Lime Juice Seife, per Stück, **10c.**
Aromur's Witch Hazel Seife, Dtz., **29c.**

Frische Fische, für Euch gefangen, und Groceries

35c

Diese Solid Meat Austern zu **35c** das Quart sind die besten für Austern-Stew, Dressing oder Scalloped Austern. Es sind die besten Baltimore Standards. Unsere Extra Selects zu **50c** sind die größten und besten zum Braten. Immer strikt frisch.

Lake Superior Weißfisch, per Pfund, **14c.**
Feinster Wall-Eyed Pike, per Pfd., **12½c.**
Frischer Pickerel oder Ciscoes, per Pfd., **10c.**
Frische Flundern oder Haddock, Pfd., **8c.**
Frischer Trout oder Red Snapper, Pfd., **11c.**
Frische Halibut-Steaks zu, per Pfd., **14c.**
Frische Salmon-Steaks zu, per Pfd., **16c.**

Nahrungsmittel, die rein sind

Frische Butter, 1-Pfd.-Print, **26c**: Hazel Extra Qualität Jersey Creamery; 5 Pfd. Nettogewicht in Topf **1.30.**

Butterine, 1-Pfd.-Print, **14c**: Braun & Fitts' Holstein; 5-Pfd. Nettogewicht in Drum, **68c.**

Vollrahmkäse, per Pfd., **17c**: Herkimer County, weiß oder gelb; 3-Pfd.-Schnitt, **50c.**

Irische Kartoffeln, Bushel, **75c**: Feinste Illinois Rurals, volles Gewicht garantirt, 60 Pfund auf den Bushel.

Süßkartoffeln, Peck, **30c**: Echte Jerseys; per Pfund, **3c.**

Patentmehl, halber Faß-Sack, **2.45**: Hazel Premium, reich in Gluten. Gibt mehr Brote vom Faß als andere Marken; ¼-Faß-Sack, **1.25.**

Solid verpackte Tomaten, Büchse, **12c**: Milford Extra Standard; Dutzend, **1.35.**

Early June Peas, Büchse, **14c**: Hazel Selected, neu verpackt; Dutzend, **1.60.**

Java- und Mochakaffee, Pfd., **28c**: Unsere populärsten Sorten; 4-Pfd., **1.00.**

Frischer Thee, per Pfd., **35c**: Auswahl von all unsern 60c-Varitäten; 5-Pfd. in Theebüchse, **2.70.**

Grätenloser Codfisch, 3-Pfd. Holzschachtel, **45c.** Water Lily, perlenweißer Fisch, 2-Pfd. Box, **32c.**

Boston Baked Beans, Büchse, **18c**— Hazel Extra Qualität, präparirt in Tomatensauce; 6 Büchsen, **1.00.**

Wesson Salatöl, 3-Pfd.-Kanne, **50c.**
Red Alaska Salmon, Büchse **13c**; 6 Bü., **75c.**
Französ. Sardinen, Büchse, **18c**; 6 für **1.00.**
Milchner Häringe, großes Fäßchen, **90c.**
X-Cel-O or Bordeau Flakes, Packet **9c**; 6, **50c**

Topfpflanzen, Samen und Knollen

Blumen blühen zur Winterszeit in Eurem Heim, wenn Ihr Topfpflanzen, Samen und Knollen jetzt kauft. Wir verlangen viel weniger als die Preise sind, die von regul. Samenhändlern quotirt sind.

Fahrt fort, mehr fancy Waaren einzulegen

25c

Jedes Fancy Kissen, das Ihr hinzufügt, verschönert Euer Heim. — Wir verkaufen Euch morgen 50c gestempelte und tinted Pillow Tops zu **25c**—

Tafel Mats, jede, **25c**: Werth 50c. Sie sind gestempelt und Tinted auf farbige Leinwand.

Kopfkissen, jedes **25c**: Sie sind sehr artistisch. Jedes hat eine tiefe volle Ruffle.

Holzbrandmalerei-Kästchen, **35c**: Für Taschentücher und Handschuhe. Sie sind gestempelt.

Gestempelte Circles, 8x10 Zoll, **10c.**
Scrap Baskets, gestempelt, jedes, **50c.**

In diesem gestrickten Unterzeug kann Euch die Kälte nichts anhaben

25c

Damen, welche diese **25c** Leibchen und Beinkleider tragen, werden sich wenig um das kalte Wetter kümmern, welches der Winter uns bald bringen wird. Die Waaren sind warm, denn sie sind fließgefüttert. Wir haben sie in Ecru und silbergrau, Perlmutterknöpfe und Gussets in den Aermeln.

Hier sind dreizehn weitere Bargains von gestricktem Unterzeug und Strümpfen. Gut Heil für Euch in jedem und trotzdem gibt es immer noch Leute, welche 13 für eine unglückliche Ziffer halten.

Zu diesen Preisen werdet Ihr bald die Wärme dieser ausgezeichneten Winter - Waaren fühlen.

Unterzeug für Damen, **50c**: Wolle Plaited Leibchen und Beinkleider, fließgefütterte Leibchen und Beinkleider, Elliot Union-Suits, offene oder geschlossene schwarze fließgefütterte Baumwoll-Tricots, **50c** jedes.

Damenleibchen und -Beinkleider, **75c**: Silbergraue oder weiße wollene Plated Damenleibchen und -Beinkleider, reguläre 1.00-Qualität.

Fließgefütterte Union-Suits, **1.00**: Ecru Egyptian Cotton Fleece-gefütterte Union-Suits für Damen, die wohlbekannten „Munsing“. Vorhanden in 2 Mustern, vorn herunter oder über dieBrust zuknöpfen

Fließgefütterte Damenstrümpfe,**25c**: Glatter oder gerippter Obertheil, voll regulär gemacht, Spliced Hacken und Sohlen.

Lace Lislestrümpfe für Misses, **12½c**: In schwarz, weiß und blau, nur kleine Nrn. werth bis 35c.

Wollene Kinderstrümpfe, **12½c**: Schwarze gerippte Strümpfe, Größen 6—8½. Schwarze Damenstrümpfe, **10c**; fließgefüttert und vollständig ohne Naht.

Damenstrümpfe, **15c**: Schwarze, baumwollene fließgefütt. Strümpfe, ohne Naht, mit weißem Fuß.

Damenstrümpfe, **12½c**: Schwarze wollene Damenstrümpfe, regul. 25c-Qualität. Es sind Seconds.

Kinderstrümpfe, **12½c**: Schwarze baumwollene Strümpfe, halb gerippt, nahtlos, doppelte Kniee.

Schwere Knabenstrümpfe, **17c**: Schwere 2-1 gerippte schwarze baumwollene Strümpfe, nahtlos, gestrickt um harte Strapazen auszuhalten.

Fließgefütterte Damenleibchen, **25c**: Silbergraue Farbe, dazu pass. offene oder geschlossene Beinkleider.

Damenleibchen, **35c**: Spring Needle gebleichte Leibchen mit fancy Seide-Fronts, dazu pass. franz. Band Beinkleider, regulärer 50c-Werth.

Kinder-Leibchen, **17c**: Fließgefütterte Leibchen und Union Suits, gebrochenes Sortiment und Größen, 25c-Werthe.

Wir haben ein Korset, das Eure Kleidungsstücke passend macht

75c

Wir haben C. B. Korsets zu **75c**, passend für mittlere und starke Damen. Sie sind sehr lang über der Hüfte und haben eine niedrige Büste. Alle Größen, alle gangbaren Farben. Die Kleider passen tadellos, wenn unser Korset getragen wird.

C. B. Korsets, **2.50**: In heller und dunkler Seide-Brokat, neueste Herbstmodelle für schlanke oder große Damen. Sie sind sehr schön besetzt. Werden stets in vielen Läden zu 5.00 verkauft.

Unsere Rugs und Teppiche behalten die Schönheit

55c

Wenn Ihr einen hübschen Carpet als Fuß-boden - Belag wünscht, so wird es für Euch von großem Vortheil sein, einen Tapestry Brussels Bargain-Freitag im Großen Laden zu **55c** zu kaufen.

Fünfundzwanzig verschiedene Muster dieses starken, dauerhaften Carpets harren Eurer Auswahl. Einige haben Einfassungen und andere haben keine. Viele haben dazu passende Effekte für Korridore und Treppen.

Wir wünschen Euch in dieser speziellen Ausstellung von 9 bei 12 Rugs zu weniger als mäßigen Preisen zu interessiren. Dies ist die beliebte Größe für Zimmer. Hier sind acht hübsche Rugs mit prächtigen Entwürfen:

Wollene Art Squares, 9x12, zu **7.20**
Rangpur Smyrna Rug, 9x12, zu **9.95**
Kashmir Brussels, 9x12, **11.45**
Tapestry Brussels, 9x12, **13.95**
Roxbury Brussels, 9x12, **17.50**
Bigelow Arminster, 9x12, **22.50**
Wilton Velvet Rug, 9x12, **22.50**
Royal Wilton Rug, 9x12, **29.00**

Vier weitere sehr hübsche Rugs

Rangpur Smyrna Rug. Größe 30x60, **95c**
Princeß Smyrna Rug, Größe 30x60, **1.45**
Arminster Rug, Größe 27x63, zu **2.50**
Arminster Rug, Größe 36x72, zu **3.95**

Mehr Neues über unsere Teppiche

Gesundheits Ingrain Carpet, **25c**: 36 Zoll breit, kann auf beiden Seiten benutzt werden, echte Farben und feine Entwürfe.

Wolle durchwirkter Ingrain, **45c**: Volle extra Super Qualität, ganz Wolle durchwirkt; sehr wünschenswerth.

Velvet Carpets, **75c**: Elegante Auswahl, elegante Sorte Wilton Effekte, nebst dazu passenden Einfassungen, für Korridore und Treppen.

Laßt uns Euch mit Kurzwaaren versorgen

12c

Erhitzt Euer Kräusel-Eisen über der Flamme einer unserer 25c Alkohol-Lampen zu **12c**. Diese Lampen rauchen nicht. Hier sind noch einige interessante Notion-Neuigkeiten.

Stangen-Haarnadeln, **10c**: Weiß grün, Bernstein- und Schildpatt-Farben.

Pompadour-Kämme, **25c**: Dieselben werden an Stelle der Haarrollen benutzt und sehen auch viel schöner aus.

J. O. King's 200-Yard Spulenzwirn, **1c.**
25c fancy Frill Seiten-Strumpfhalter, **10c.**
25c Haar-Ornamente, Freitag, Stück, **10c.**
25c Rückseite- und Seiten-Kämme, Stück, **10c.**
25c Lammwolle Slipper-Sohlen, 3, 4, 5, 6, **15c.**
5c Schuhwichse, große Sorte, zu **2c.**
Maschinen-Oel, reguläre 5c Größe, zu **2c.**
35c Rester von Seiden Frill Elastic, **10c.**
Wasserdichtes Rock-Stoßband, guter Werth, Yard zu **1c.**
Dreß Shields, Größen 2, 3 und 4, Paar, **8c.**

Keine kalten Füße in diesem guten Bettzeug

1.25

Unsere 2.00 Comforters zu **1.25** enthalten dieselbe Qualität von schneeweißer Watte, welche in der 5.00 Sorte zu finden ist. Sie sind weich und mollig, vier Pfund schwer. Größe ist 67 bei 78 Zoll, groß genug, um das Bett zu bedecken und am Fußende einzubiegen.

Importirte Schlaf-Roben, **50c**: Die 2.00-Sorte. Wir haben etwa 100 von diesen vorzüglichen 2.00-Roben zum Verkaufe für **50c**, da sie etwas beschmutzt sind.

60c Baumwoll-Blankets, dreiviertel Bettgr., **40c.**
4.60 10-4 graue Wolle-Blankets, Freitag, **3.25.**
5.00 11-4 graue Wolle-Blankets, Freitag, **3.75.**
3.75 10-4 weiße Wolle-Blankets, Paar, **2.98.**
5.50 11-4 weiße Wolle-Blankets, Paar, **4.50.**
3.00 Feder-Kissen, Freitag, per Paar, **2.25.**
1.00 Bettdecken zum Verkauf Freitag, jede, **75c.**

Schmückt Eure Wohnung mit diesen Tapeten

4c

Wartet nicht bis zum nächsten Frühjahr mit dem Tapezieren Eurer Wände, wenn Ihr sie glänzend u. freundlich für Winter mit diesen 7cGold- und Glimmer-Tapeten zu **4c** machen könnt. Passend für jedes Zimmer.

5c gute Blank Tapeten zu, per Rolle, **2c.**
15c Gold und Embossed Tapeten, zu **8c.**
25c Seide- und Satin-Tapeten, Rolle, **15c.**

Nehmt einige Bargains in Silber- und Schmucksachen

25c

Ein Vierteldollar ist unser Bargain-Freitag-Preis für ein Set von sechs Rogers' Nickel-Silber-Theelöffeln. Haltet nicht ein mit dem Lesen, bis Ihr am Ende angelangt seid.

Goldplattirte Extension Armbänder, **48c.**
Oxidirte Extension-Armbänder, **48c.**
Volle Länge Bead-Ketten, weiß, blau, **19c.**
Sechs Nickel-Silber Theelöffel, **50c.**
Sechs Rogers' Nickelsilber Gabeln, **50c.**
Sechs Rogers' 12-dwt. Dinner-Messer, **1.20.**

Hände werden in diesen Mocha Handschuhen nicht frieren

1.15

Diese 1.50 Mocha-Handschuhe zu **1.15** das Paar, für Damen, sind wärmer, wie Glace-Handschuhe. Sind weich und komfortabel an der Hand. Zwölfhundert Paar in grau, lohfarbig und schwarz sind soeben angekommen für Bargain-Freitag.